

Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Wankendorf & Nahbereich



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



Projektteam

Stephan Kathke
Corinna Berger
Lorenz Teucher
Sebastian Hanika

EBP Deutschland GmbH
Am Hamburger Bahnhof 4
10557 Berlin
Deutschland
Telefon +49 30 120 86 82 0
info@ebp.de
www.ebp.de

Druck: 06.03.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1	Hintergrund	5
1.2	Prozess, Methodik und Beteiligte	7
2.	Rahmenbedingungen und Strukturen	12
2.1	Wankendorf und der Nahbereich – Lage im Raum	12
2.2	Räumlich-administrative Einordnung und Amtsverwaltung	13
2.3	Landesentwicklungsplanung	15
2.4	Siedlungsstruktur: Wankendorf und der Nahbereich	18
2.5	Bevölkerungsstruktur	20
2.6	Zukünftige Bevölkerungsentwicklung – kleinräumige Prognose Kreis Plön	25
2.7	Verkehr, Mobilität und Erreichbarkeit	29
2.8	Wirtschaftliche Rahmenbedingung	39
2.9	Gewerbe	41
2.10	Technische Infrastruktur	45
3.	Vertiefte Betrachtung Daseinsvorsorgeinfrastrukturbereiche	50
3.1	Wohnen – Bedarfe der Generationen und Zielgruppen	51
3.2	Medizinische Versorgung und Pflege	56
3.3	Bildung, Betreuung und Familie	61
3.3.1	Kinderbetreuung 0 bis 6 Jahre	61
3.3.2	Schulen und Nachmittagsbetreuung	66
3.3.3	Familienzentrum – Beratung für alle Generationen	69
3.3.4	Treffpunkt und Anlaufstelle Jugendliche	70
3.4	Kultur, Sport und Freizeit	71
3.5	Nahversorgung	74
3.6	Sicherheit und Brandschutz	76
3.7	Zusammenfassung: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken	78
4.	Leitbild	80
4.1	Grundlagen	80
4.2	Leitbild für Wankendorf und den Nahbereich	81
5.	Handlungsempfehlungen für den Nahbereich und Wankendorf	82
5.1	Handlungsfeld Medizinische Versorgung und Pflege	85
5.2	Handlungsfeld Brandschutz und Sicherheit	86

5.3	Handlungsfeld Wohnen	88
5.4	Handlungsfeld Mobilität	89
5.5	Handlungsfeld Nahversorgung	90
5.6	Handlungsfeld Bildung, Betreuung und Familie	91
5.7	Handlungsfeld Lokale Gemeinschaft	93
5.8	Handlungsfeld Kultur, Sport und Freizeit	95
5.9	Handlungsfeld Technische Infrastruktur	97
5.10	Handlungsfeld Klimaanpassung und -schutz	98
5.11	Handlungsfeld Gewerbe und Tourismus	100
<hr/>		
6.	Empfehlungen zur Umsetzung	101
6.1	Strukturen und Gremien in Wankendorf	101
6.2	Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation	102
<hr/>		
7.	Dokumentation Partizipationsprozess und Beschlussfassung der Gemeinden	103
<hr/>		
8.	Verzeichnisse	107

1. Einleitung

1.1 Hintergrund

Die **Gemeinde Wankendorf als ländlicher Zentralort** möchte sich mit Hilfe des Bund-Länder-Programms der **Städtebauförderung „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“** zukunftsfest aufstellen. Als Funktionsträger für die Bevölkerung in Wankendorf und den umliegenden Gemeinden des Nahbereichs sollen zukünftige Herausforderungen im Bereich Daseinsvorsorge herausgearbeitet werden. Welche Funktionen gestärkt werden müssen, wo Kapazitätsengpässe drohen, und ähnliche Fragen werden im Zukunftskonzept aufbereitet. Am Ende stehen Handlungsempfehlungen, die den gesamten Nahbereich in relevanten Themenfeldern zukunftsfähig machen können.

Die Gemeinde Wankendorf hat diesen Schritt, Fördermittel einzuwerben und sich in ein mehrere Jahre andauerndes Verfahren zu begeben, getätigt, um ihren Aufgaben der Versorgung auch zukünftig bedarfsorientiert und mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein nachkommen zu können. Vor dem Hintergrund einiger positiver Entwicklungen, wie dem Ausbau der Autobahn Richtung Kiel oder dem großen Neubau Bornhöveder Landstraße durch einen Privatinvestor und Erweiterung der Nahversorgung müssen auch noch unwägbara Herausforderungen, wie der demographische Wandel und damit einhergehende neue Wohnbedürfnisse oder veränderte Mobilitätsansprüche, genauer untersucht und mit unterschiedlichen Akteuren angegangen werden.

Dabei muss eine als Basis für die nächsten Schritte der Städtebauförderung dienende interkommunal erarbeitete Entwicklungsidee für Wankendorf und den Nahbereich entstehen. Im Rahmen der Städtebauförderung wird der grundsätzliche Rahmen der Daseinsvorsorge¹ auf die städtebauliche Infrastruktur hin fokussiert. Wankendorf und die Nahbereichsgemeinden wollen gemeinsam deren **Verbesserung, Modernisierung und bedarfsgerechter Weiterentwicklung für ihre Bevölkerung** betreiben. Anlass hierfür ist der demographische und wirtschaftliche Wandel und damit besonders im ländlichen Raum veränderte Anforderungen an die privaten und öffentlichen Leistungen der Daseinsvorsorge. Wankendorf und Umlandgemeinden sind in unterschiedlichem Maße davon betroffen, möchten sich aber heute gemeinsam den möglichen Herausforderungen klar werden und zusammen Handlungsoptionen festlegen, um attraktiv und lebenswert zu bleiben. Vor dem Hintergrund immer knapperer Haushalte in den einzelnen Gemeinden kann hier das Programm **„Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“** ideal wichtige Maßnahmen unterstützen. Nachfolgend werden die Programmziele laut Programmstrategie kurz umrissen²:

¹ „Zur Daseinsvorsorge zählen alle öffentlich oder privat bereitgestellten Leistungen, die das Bewohnen eines Teilraums möglich, lebenswert und attraktiv machen.“ Quelle Innenministerium Schleswig-Holstein (2012): Werkzeugkasten Daseinsvorsorge Schleswig-Holstein

² Quelle: Programmstrategie Kleinere Städte und Gemeinden. Überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (Hrsg.) 2019, S. 15 - 19

„Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren“

Die Programmstrategie sieht vor, Kräfte und Ressourcen im festgelegten Nahbereich mit dem lokalen Zentralort zu bündeln. Die interkommunale Zusammenarbeit wird gefördert.

„Infrastruktur anpassen – Daseinsvorsorge langfristig sichern“

Das Programm unterstützt dabei vorhandene Infrastrukturen an Bedarfe anzupassen und städtebauliche Missstände zu beseitigen. Von Bedeutung ist hier insbesondere das lokale Zentrum als wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Kristallisationspunkt.

„Attraktive und zukunftsfähige Stadt- und Ortskerne schaffen“

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von lebendigen Ortskernen durch eine konsequente Innenentwicklung. Sie wirkt Leerstand entgegen und (re)vitalisiert durch passende Angebote die Zentrumsfunktionen.

„Integriert handeln, finanzieren und fördern“

Die Städtebauförderung wird durch weitere Finanzierungsquellen ergänzt. Diese können aus privaten Quellen, vom Bund, Land und der EU kommen.

Die Auftraggeberin – Gemeinde Wankendorf – möchte mit dem Zukunftskonzept vor allem auf Themen eingehen, die lokal von besonderer Bedeutung sind. Diese ließen sich einerseits aus den vorhandenen Basisdaten und der Bevölkerungs- und Experte*innenbeteiligung ableiten. Hierzu gehörten ganz prioritär Fragen rund um **das Gesundheitswesen, Kinderbetreuung und Ausbau der Mobilitätsangebote sowie das Wohnen**. Dieses wurden jeweils mit den vorliegenden Datengrundlagen zur Entwicklung der Gemeinden und den städtebaulichen Entwicklungsoptionen abgeglichen und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Andererseits flossen zu Beginn des Prozesses bereits Ideen ein, die z. B. auch das Mitdenken von **Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit** und der aktuellen Herausforderungen bei **Energie und Klima** sowie Veränderungen der Nahmobilität anregten.

Besonders wichtig zu Beginn eines solchen umfangreichen Prozesses war und ist der Gemeinde Wankendorf die Einbindung der Öffentlichkeit und Etablierung einer Plattform zur interkommunalen Begleitung des Prozesses. Dies ist durch die Bildung der Lenkungsgruppe in der Gemeinde selbst gelungen. Auf Ebene der Nahbereichsgemeinden wurden zwei Workshops durchgeführt. Dieses Format soll mindestens jährlich fortgeführt werden oder in andere regelmäßig stattfindende Termine eingebunden werden.

1.2 Prozess, Methodik und Beteiligte

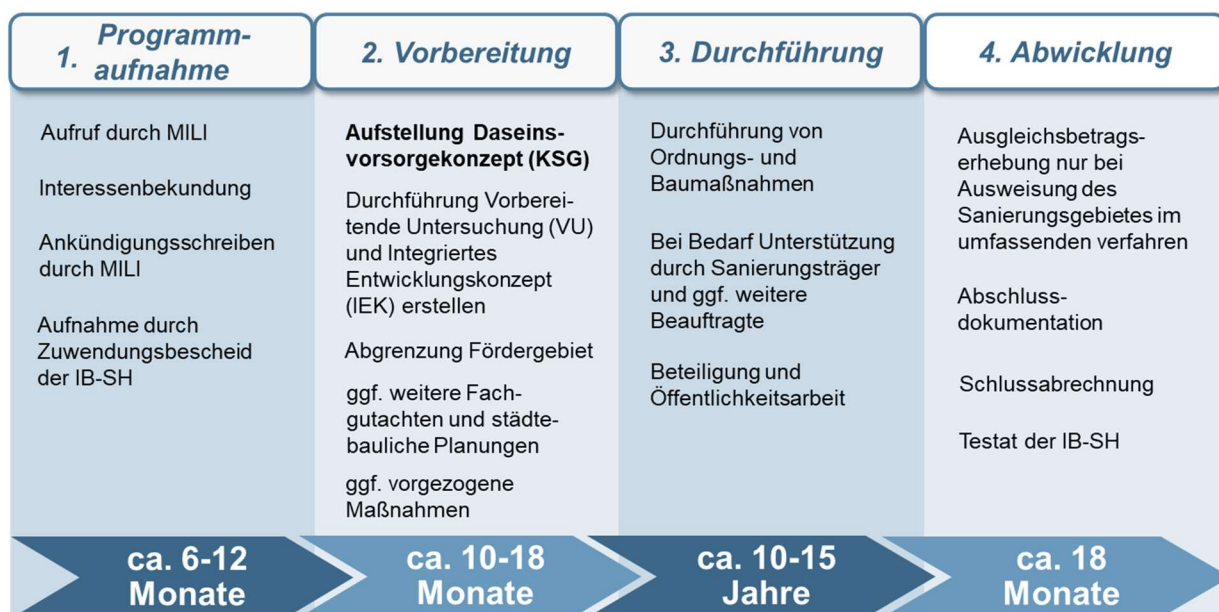


Abbildung 1: Zeitplan Städtebauförderung in Wankendorf

Die Abbildung 1 zeigt den übergeordneten Prozess der Städtebauförderung über einen Gesamtzeitraum von ca. 18 Jahren. Hier sind wichtige Schritte verortet, wobei die Programmaufnahme als erste große Aufgabe bereits durch die Gemeinde Wankendorf im Jahr 2017 realisiert werden konnte. Darauf folgt die Vorbereitungsphase, welche die bisher grob geplanten (investiven) Maßnahmen konkretisieren und mit Unterstützung von Fachberatungen aufbereiten. Ab Phase 2 wird auch ein kontinuierlicher Begleitprozess zur Information und Einbindung der Öffentlichkeit benötigt. Darüber hinaus gilt es, Gremien zu schaffen, die den Prozess begleiten und steuern sowie neben den bekannten Gremien und der Amtsverwaltung Ansprechpersonen für Fachfragen und Interessierte darstellen. Siehe Kapitel 6.1.

Die Erstellung des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge ist nach der Programmaufnahme der Gemeinde Wankendorf im Bund-Länder-Programm „**Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**“ ein grundlegender Baustein. Es dient dazu, über die jeweiligen Sachstände in den Bereichen der Daseinsvorsorge und darüber hinaus in direkt angrenzenden Themen³ ein Bild zu verschaffen. Hierfür wurden vorliegende Konzepte und Statistiken ausgewertet. Durch Gespräche mit den Fachzuständigen bei der Amtsverwaltung Bokhorst-Wankendorf, den politischen Gremien, den zuständigen Stellen des Kreises Plön sowie in

³ Zu Beginn des Prozesses wurde mit der Auftraggeberin abgestimmt, dass z.B. auch die Themen Wohnen und Klimaschutz sowie in geringerem Umfang auch Tourismus als eng mit der Naherholung verwandtes Thema bei den Beteiligungen abgefragt werden sollen.

Interviews mit Expertinnen und Experten konnten weitere Informationen erhoben und aufkommende Fragen geklärt werden.

Daseinsvorsorge ist kein Selbstzweck und dient in erster Linie der Bevölkerung vor Ort. Es ist wichtig, mit lokalen Akteuren und der Bevölkerung im Dialog Einschätzungen über die Zukunftsfähigkeit des Standortes Wankendorf und Nahbereich zu erfragen. Daher wurde in zwei großen öffentlichen Beteiligungen für den gesamten Nahbereich mit Gästen zu Themen der Daseinsvorsorge diskutiert und offen abgefragt, welche Herausforderungen sie bereits bemerken oder zukünftig befürchten. In der ersten Beteiligung ließen sich aus der Breite der Themen Schwerpunkte ableiten sowie Zielgruppen mit herausragenden Bedarfen identifizieren.

Die Ergebnisse des Zukunftskonzepts dienen dazu, für den Nahbereich **Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfeste Entwicklung** auszuarbeiten. Dabei liegt ein Fokus auf den bereitzustellenden Leistungen, die aus der Landesentwicklungsplanung heraus bereits dem ländlichen Zentralort Wankendorf zugewiesen wurden. Dies wurde während der Analyse und Beteiligung ganz deutlich: **Wankendorfs Bedeutungsüberschuss und Versorgungszentrum** ist für die Bevölkerung sehr wichtig, wodurch ein Erhalt oder Ausbau der Strukturen im Fokus steht. Schließlich wird auf Basis dieser umfangreichen Erkenntnisse in unterschiedlichen Themenbereichen seitens der Gemeinde Wankendorf das Untersuchungsgebiet für die Vorbereitende Untersuchung mit dem Integrierten Entwicklungskonzept festgelegt. Die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchung ist der zweite wichtige konzeptionelle Schritt im Rahmen der Städtebauförderung. Hier gilt es z.B. Standorte für Einrichtungen der Daseinsvorsorge zu verorten, technische und Verkehrsinfrastrukturen zu bewerten und Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen sowie in einen kontinuierlichen Dialog der Fachakteure und Bevölkerung einzutreten.

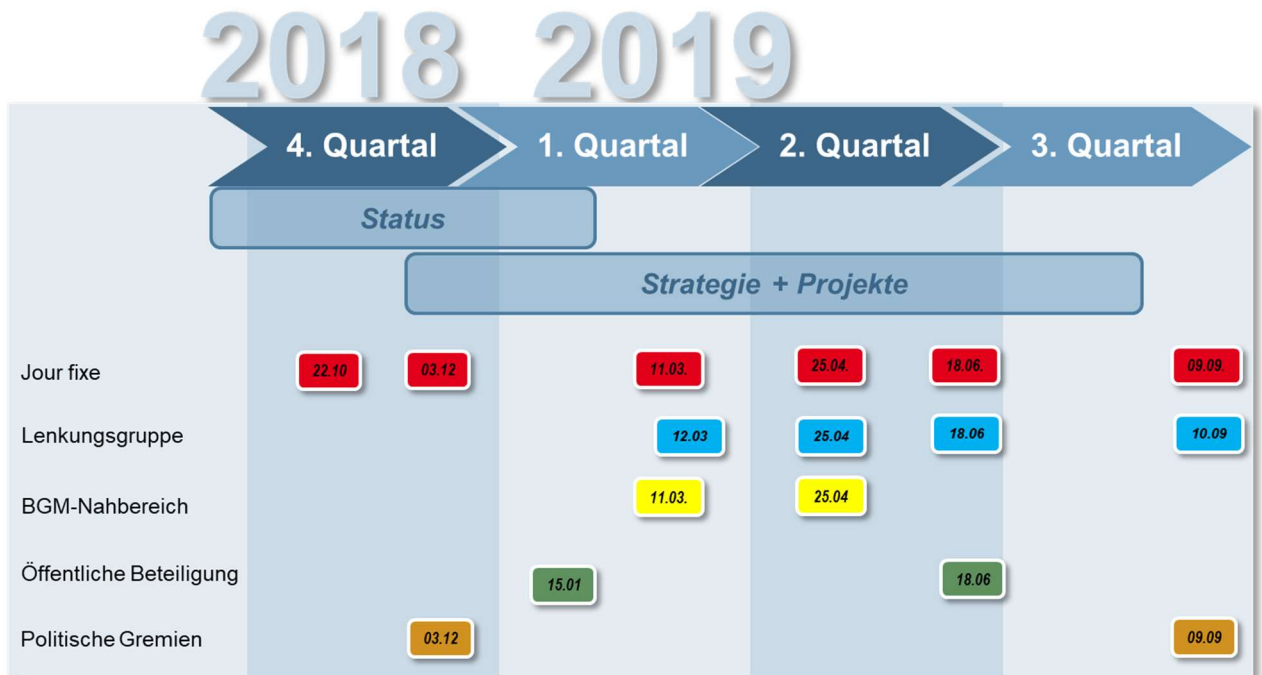


Abbildung 2: Zeitablauf Konzepterarbeitung

Beteiligte: Das Zukunftskonzept wurde von Beginn an durch einen umfangreichen Beteiligungsprozess begleitet und dabei sowohl die Gemeinde Wankendorf, die Gemeinden des Nahbereichs Belau, Rendswühren, Ruhwinkel, Schillsdorf und Stolpe eingebunden als auch die Bevölkerung in zwei großen öffentlichen Veranstaltungen beteiligt. Das Ablaufdiagramm in Abbildung 2 zeigt die unterschiedlichen Termine zwischen viertem Quartal 2018 bis hin zur geplanten Vorstellung im dritten Quartal 2019. Im regelmäßigen Jour fixe mit jeweils der Auftraggeberin, einem Vertreter der Amtsverwaltung, einem Vertreter des Kreises Plön wurde auf Arbeitsebene die Vorgehensweise, Einbindung weiterer Expertinnen und Experten sowie die Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt. Dieses Gremium wird neben der offiziell eingesetzten Lenkungsgruppe auch den weiteren Prozess der Städtebauförderung begleiten.

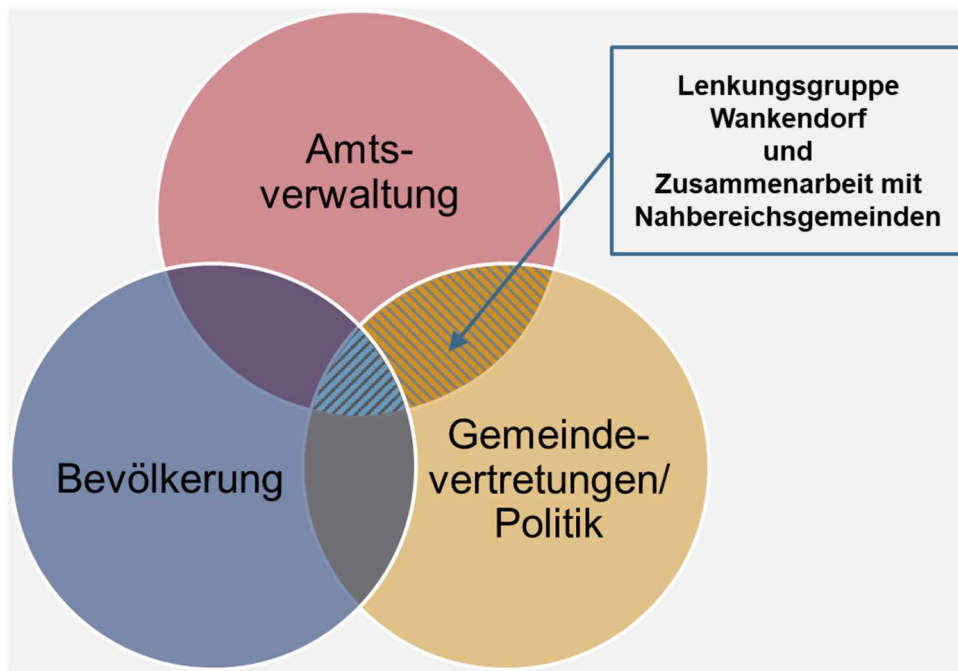


Abbildung 3: Beteiligte im Zukunftsprozess

Weiterhin hat die Gemeinde Wankendorf als auch die Amtsverwaltung frühzeitig auf ihren Internetpräsenzen vorgestellt, welche Inhalte und Ziele das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge verfolgt und in Veranstaltungen über die Ergebnisse transparent informiert.

Die Einladungen zu den öffentlichen Beteiligungen sowie eine Information am Tag der Städtebauförderung wurden sowohl im Internet als auch als Printformate realisiert, um niedrigschwellig Zielgruppen anzusprechen.



11. Mai 2019
**LEBENSLANG
LEBENSWERT
WANKENDORF & UMLAND**

Tag der Städtebauförderung
11. Mai 2019, 10 bis 15 Uhr

Terrasse Parkplatz Rewe / Bäcker Bosmann
Mühlenstraße / Bornhöveder Landstraße

Mitmachen und iPad gewinnen!



18. Juni 2019
**LEBENSLANG
LEBENSWERT
WANKENDORF & UMLAND**

Beteiligung am Zukunftskonzept Daseinsvorsorge
18. Juni 2019, 18.30 Uhr
„Wie sollen Wankendorf und Umland in der Zukunft aussehen?“



11. Mai 2019
**LEBENSLANG
LEBENSWERT
WANKENDORF & UMLAND**

Tag der Städtebauförderung
11. Mai 2019, 10 bis 15 Uhr

Terrasse Parkplatz Rewe / Bäcker Bosmann
Mühlenstraße / Bornhöveder Landstraße

Mitmachen und iPad gewinnen!



**BELAU. RENDSWÜHREN
RÜHWINKEL. SCHILLSDORF
STOLPE. WANKENDORF**

**ZUKUNFTSKONZEPT
DASEINSVORSORGE**

EINLADUNG zur
1. Öffentlichen Bürgerbeteiligung

Darum geht es: Entwicklung von Wankendorf und Umland – das Konzept als erster Schritt für eine erfolgreiche Zukunft

Mit den Themen: Schulen und Kitas, Gesundheit und Sport, Freizeit und Vereine, Wohnen und Leben für alle Generationen

Darum sind Sie eingeladen: Sie haben eine Idee, wissen was Ihnen und Ihrer Familie vor Ort fehlt, was besser gemacht werden kann?
Dann reden Sie mit!





**DIENSTAG
15.1.2019
18:30 UHR**

SCHLÜTER
Hotel & Restaurant
Dorfstraße 14
Wankendorf

Abbildung 4: Flyer zur Bewerbung der öffentlichen Veranstaltungen im Zukunftsprozess

2. Rahmenbedingungen und Strukturen

2.1 Wankendorf und der Nahbereich – Lage im Raum

Die Gemeinde Wankendorf ist laut Landesplanung und dem zugrunde gelegten System der zentralen Orte als **ländlicher Zentralort** eingestuft.

„Unterzentren und Stadtrandkerne I. Ordnung sowie ländliche Zentralorte und Stadtrandkerne II. Ordnung stellen die Grundversorgung sicher.“⁴

Damit werden der Gemeinde Funktionen für ihren Nahbereich zugeordnet. Der Nahbereich besteht aus den Gemeinden **Belau, Rendswühren, Ruhwinkel, Schillsdorf und Stolpe** (Abbildung 5).

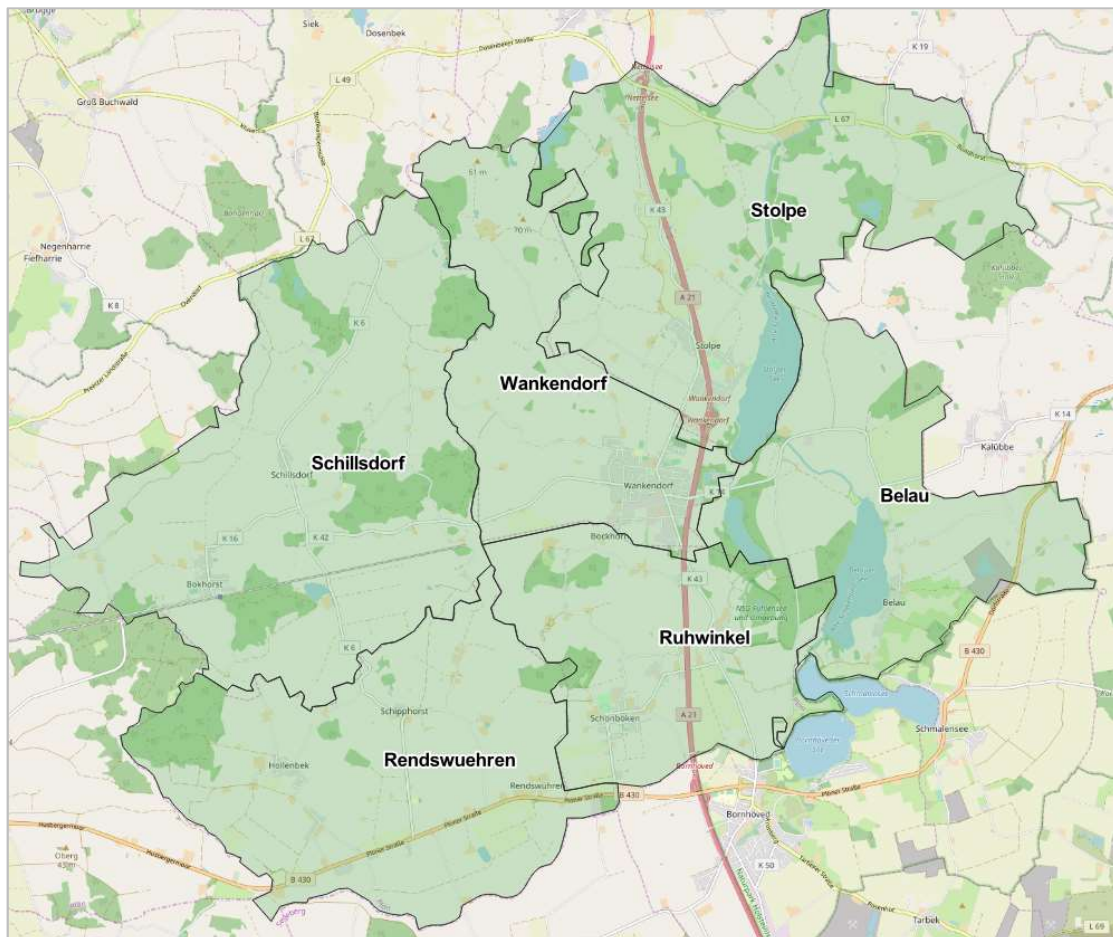


Abbildung 5: Wankendorf und Nahbereich (Eigene Darstellung)⁵

⁴ Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/weitereThemen/raumordnung_zentraloertliches_system.html [zuletzt geprüft am 06.02.2019]

⁵ Grundlage: Open Street Map Daten 2019

2.2 Räumlich-administrative Einordnung und Amtsverwaltung

Die Gemeinde ist die kleinste räumlich-administrative Einheit bzw. unterste Stufe des Verwaltungsaufbaus und somit Trägerin der kommunalen Selbstverwaltung. Damit übernimmt Wankendorf neben Pflichtaufgaben auch freiwillige Leistungen.

Wankendorf gehört als amtsangehörige Gemeinde zum Amt Bokhorst-Wankendorf. Dieses umfasst die Gemeinden Belau, Großharrie, Rendswühren, Ruhwinkel, Schillsdorf, Stolpe, Tasdorf und Wankendorf. Alle genannten Gemeinden haben ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Die Amtsverwaltung hat die Aufgabe, die Gemeinden von der Verwaltungsarbeit, also einer praktischen Durchführung von Aufgaben, zu entlasten. Ziel ist, die Durchführung wirtschaftlicher und leistungsfähiger auszugestalten⁶. Die Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindevertretungen wird durch die Amtsverwaltung vom Leitenden Verwaltungsbeamten und den Mitarbeiter*innen in verschiedenen Fachabteilungen durchgeführt.

Die Verwaltung des Amtes leitet der/die ehrenamtliche*r Amtsvorsteher*in als verantwortliche*r Dienstvorgesetzte*r. Er oder sie ist auch Vorsitzende*r des Amtsausschusses. Hier werden alle wichtigen Entscheidungen hinsichtlich des Amtes getroffen. Der Amtsausschuss des Amtes Bokhorst-Wankendorf besteht gemäß Amtsordnung Schleswig-Holstein aus 11 Vertreterinnen und Vertretern.

Amtsverwaltung

Die Amtsverwaltung Bokhorst-Wankendorf mit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kernverwaltung ist von den Gemeinden Belau, Großharrie, Rendswühren, Ruhwinkel, Schillsdorf, Stolpe, Tasdorf und Wankendorf mit den Verwaltungsaufgaben in Bereichen

- Ordnung und Soziales
- Finanzen, Bauen und Schulen
- Zentrale Dienste

beauftragt. Alle Gemeinden – bis auf Großharrie und Tasdorf – zählen zum Nahbereich Wankendorf. Die Amtsverwaltung übernimmt entsprechend der Aufgabenteilung wichtige Funktionen für die Daseinsvorsorge im Nahbereich, wie z.B. Anlaufstelle für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Meldewesen, als Schulverwaltung, für Baumaßnahmen, Kindertagesstätten, Ordnungs- und Standesamt. Der Aufgabenumfang in Verwaltungen umfasst dementsprechend eine Reihe von öffentlichen Services für Bürgerinnen und Bürger; darüber hinaus sind im Rahmen der klassischen Verwaltungsaufgaben sowie aufgrund Veränderungen, wie Digitalisierung, neue Aufgaben zu bewältigen. Dies hat die Amtsverwaltung im Blick und gibt entsprechende Hinweise bei der Aufstellung von Stellenplänen. Zu den prognostizierten neuen Aufgaben kommen Themen, wie die Städtebauförderung mit inhaltlichen und fördertechnischen Belangen, die in den nächsten Jahren

⁶ siehe auch zu den Aufgaben der Ämter in Schleswig-Holstein: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kommunales/Unsere_Kommunen/aemter.html [zuletzt geprüft am 3.1.2020]

voraussichtlich die geplante Umstellung von Kameratechnik auf Doppik sowie Themen rund um die Digitalisierung wie das Onlinezugangsgesetz und digitale Gremien/Verwaltung⁷.

Das Gebäude der Amtsverwaltung ist in Wankendorf als ländlicher Zentralort angesiedelt. Es liegt in der Kampstraße, die eine Nebenstraße des Rötterberg ist und generell als Wohnstraße angelegt ist. Das Gebäude ist nicht barrierefrei und durch seine Lage für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen schlecht zu erreichen. Benachbarte Gebäude sind Wohnhäuser in privater Nutzung. Eine Vergrößerung des Gebäudes bzw. Erschließung ist nicht möglich.



Abbildung 6: Gebäude der Amtsverwaltung, Haupteingang

Im Sinne der modernen Dienstleistungs- und Serviceorientierung der Amtsverwaltung, sind die Mängel für Nutzerinnen und Nutzer erheblich. Darüber hinaus muss sich die Amtsverwaltung auf dem Arbeitsmarkt behaupten und sollte qualifiziertes Personal auch durch das Selbstverständnis als moderner und zukunftsfähiger Arbeitgeber anziehen.

⁷ Beschlussvorlage zum Stellenplan 2019

Aus der Beteiligung

Es bestehen Mängel, des Gebäudes und der Zuwegung, welche auch bei den Beteiligungen benannt wurden. Verbesserungen für Besucher*innen und Mitarbeitende sollen herbeigeführt werden. Im Sinne der Daseinsvorsorge sind dies

- Verlagerung an einen mit dem ÖPNV, Fahrrad und Kfz gut angebundenen Standort,
- Vergrößerung des Gebäudes und moderne Gestaltung der Arbeitsstätten sowie öffentlicher Räume,
- Barrierefreie Gestaltung des Gebäudes.

2.3 Landesentwicklungsplanung

Der Nahbereich Wankendorf liegt auf der **Landesentwicklungsachse Kiel – Hamburg** zwischen den Oberzentren Kiel im Norden und Neumünster im Westen sowie den Mittelzentren Eutin im Osten und Bad Segeberg im Süden. Der Nahbereich wird östlich der Gemeinde Wankendorf von den Mittelbereichen Plön und Neumünster geschnitten.

Der östliche Teil des Nahbereiches um die Gemeinden Belau und Stolpe ist im Landesentwicklungsplan (LEP) Schleswig-Holstein aufgrund der lokalen Seenlandschaft sowie der Nähe zum Großen Plöner See zudem als „**Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft**“ sowie als „**Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung**“ gekennzeichnet.

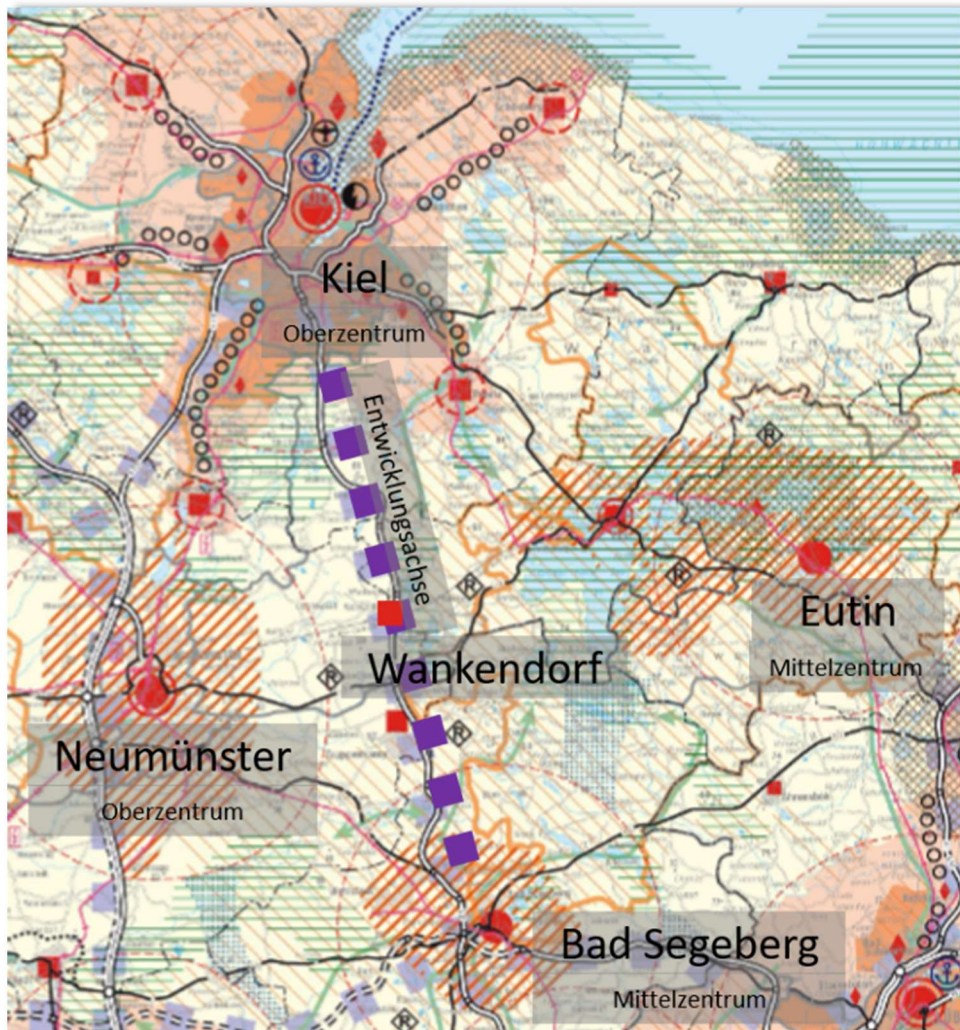


Abbildung 7: Ausschnitt Landesentwicklungsplan⁸ mit Hervorhebung der Zentren und Entwicklungsachse

Die Gemeinde Wankendorf ist als ländlicher Zentralort ausgewiesen und somit überwiegend für die Grundversorgung seines Nahbereichs zuständig (§ 25 LaplaG – Gesetz über die Landesplanung). Als solcher hat **Wankendorf die Funktion die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des Grundbedarfs (täglich, kurzfristig) sicherzustellen**. Dazu gehören etwa auch ärztliche Versorgung im Bereich der Allgemeinmedizin, Zweigstellen von Geldinstituten sowie Handwerks- oder private Dienstleistungsbetriebe. Diese Funktionen sollen gesichert und weiterentwickelt werden⁹.

Der Landesentwicklungsplan enthält auch ein Leitbild zur Daseinsvorsorge. Es lautet folgendermaßen:

⁸ Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/Downloads/landesentwicklungsplan/karte_landesentwicklungsplan_2010.pdf?__blob=publication-File&v=3, [zuletzt geprüft am 03.09.2019]

⁹ Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein 2010, S. 40

„Wir wollen in Schleswig-Holstein

- *gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilräumen des Landes;*
- *für alle hier lebenden Menschen eine gute Versorgung mit Infrastrukturangeboten und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge*
- *auch unter den Bedingungen des demographischen Wandels die Daseinsvorsorge generationenübergreifend langfristig sicherstellen*

Wie kommen wir da hin? Indem wir

- *durch das Zentralörtliche System Infrastrukturangebote räumlich bündeln und für alle Menschen im Land unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Belange in zumutbarer Entfernung anbieten;*
- *stets berücksichtigen, welche besonderen Bedürfnisse sich insbesondere aus dem Alter, dem Geschlecht, der ethnischen Zugehörigkeit oder einem vorhandenen Unterstützungsbedarf ergeben;*
- *bei Infrastrukturplanungen die demographischen Veränderungen berücksichtigen;*
- *beim Aus- und Umbau der sozialen und technischen Infrastruktur den Aspekt der langfristigen wirtschaftlichen Tragfähigkeit ausreichend beachten;*
- *bei der Daseinsvorsorge sozialen Belangen gegenüber ökonomischen und ökologischen Belangen ein angemessenes Gewicht geben;*
- *sicherstellen, dass sich die verschiedenen Infrastrukturbereiche in enger Abstimmung miteinander weiterentwickeln;*
- *durch interkommunale Kooperationen und die Einbeziehung privater Akteure innovative und kostengünstige Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge entwickeln.“*

Derzeit wird der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein fortgeschrieben und voraussichtlich 2020 beschlossen. Die Einordnung der Gemeinde Wankendorf als ländlicher Zentralort wird sich voraussichtlich nicht ändern, sodass bezüglich der Versorgungsaufgaben für den Nahbereich keine Änderungen absehbar sind¹⁰.

Seitens der Gemeinde Wankendorf wurde zum Entwurf Stellung genommen. Unter anderem zu Einzelhandelseinrichtungen: Im Landesentwicklungsplan ist für die ländlichen Zentralorte unter anderem festgelegt, dass „Einzelhandelseinrichtungen im Sinne § 11 Abs. 3 BauNVO mit nahversorgungs- und zentrenrelevanten Sortimenten [...] nur in zentralen Versorgungsbereichen der Standortgemeinde zulässig (sind) (Integrationsgebot)“¹¹. Bei abweichenden Standorten (Bestands-Sondergebiete) gelten strenge Regeln zur Erweiterung der Verkaufsfläche, wobei diese sind nur in Ausnahmen zu genehmigen sind.

Es wird daher von der Gemeinde Wankendorf angeregt, den Entwicklungsspielraum der Bestands-Sondergebiete außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche weniger stark einzuschränken, um die vielfältige Nahversorgungsstruktur erhalten und weiterentwickeln zu können, damit eine räumlich ausgewogene und an die Siedlungsentwicklung angepasste angemessene

¹⁰ Quelle: <https://bolapla-sh.de/verfahren/c9fbd918-e32b-11e8-a5f7-0050569710bc/public/detail> [zuletzt geprüft 17.04.2019]

¹¹ Quelle: LEP Entwurf 2018, S. 95 ff.

Verteilung der Handels- und Dienstleistungsstrukturen in der Gemeinde nicht gefährdet wird.

Auch auf übergeordneter Ebene wird derzeit die Entwicklung der ländlichen Räume und ihre Aufgaben, Ziele und Perspektiven diskutiert. So wurden z.B. bei einer Fachtagung der Metropolregionen nochmals deutlich, welche auch **neuen Themen in der Entwicklung** zu beachten sind. Dazu gehören unter anderem

- *„Digitalisierung als Chance für gesellschaftliche Teilhabe,*
- *Mobilitätskonzepte und ÖPNV-Förderungen im städtischen und ländlichen Raum,*
- *Chancen der Elektromobilität für Klimaschutz und wirtschaftliche Entwicklung in Land und Stadt,*
- *Intelligente Marktplätze zur Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Räumen“¹²*

Aufgrund der Aktualität der Themen werden sie teilweise – sofern inhaltlich passend – auch in diesem Zukunftskonzept angeschnitten und z.B. in den Handlungsempfehlungen aufgegriffen. Die hier angeführte Thematik der Digitalisierung wird derzeit auch vom Kreis Plön stark in den Fokus gerückt. Daher wird sie ebenfalls später als Exkurs aufgegriffen.

2.4 Siedlungsstruktur: Wankendorf und der Nahbereich

Der gesamte Untersuchungsbereich ist ländlich geprägt und besteht aus Wankendorf als größtem zusammenhängenden Siedlungsbereich sowie knapp 20 weiteren Siedlungen und einigen Einzelliegenschaften bzw. landwirtschaftlichen Betrieben/Gütern. Baulich zusammenhängend sind der ländliche Zentralort Wankendorf und die nördlich anschließende Gemeinde Stolpe. Ebenfalls nahe zum Siedlungskern Wankendorf liegen nach Südwesten hin Bockhorn und nach Süden hin die Gemeinde Ruhwinkel, nach Osten Perdöl. Die anderen Gemeinden bzw. Siedlungen sind Streusiedlungen, da sie weiter von größeren Orten entfernt liegen und sich entlang den kleineren Straßenverbindungen orientieren. Sie liegen meistens eingebettet zwischen Landwirtschaftsflächen, Wäldern oder an einem der Seen (Gemeinden Belau und Stolpe).

Jenseits von Wankendorf sind die Siedlungsstrukturen überwiegend lockere Bebauungen durch Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und ähnliche Bauweisen. Es besteht nur sehr geringfügig Bestand dichter bebauter oder Mehrfamilienhäuser. Die Funktion Wankendorfs ist städtebaulich und im Straßennetz ersichtlich:

Wankendorf verfügt über einen erkennbaren Platz an der Dorfstraße, der auch als Marktplatz bekannt ist. Hier sind wichtige Einrichtungen des

¹² Quelle: Presseinformation „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Land und Stadt“ (<http://metropolregion.hamburg.de/presse/12659022/metropolitaner-award-2019> [zuletzt geprüft am 10.09.2019])

Zentralorts vorhanden. Parallel zu diesem Standort hat sich weiter im Süden das Nahversorgungszentrum am Röterberg Ecke Mühlenstraße durch einen Neubau und Erweiterung des Angebotes etabliert.

Verkehrlich treffen sich die Nord-Süd-Achse der Bornhöveder Landstraße, die nördlich von Wankendorf an die A21 angebunden ist, und die Ost-West-Verbindung nach Schillsdorf (Bockelhorner Weg) und weiter nach Neumünster im Westen bzw. über Kalübbe weiter nach Ascheberg im Osten (Kreisstraße 43). Im Süden des Nahbereichs verläuft die übergeordnete Verbindung Bundesstraße 430 Neumünster – Rendswühren – Bornhöved – Ascheberg. Lediglich Rendswühren und der Ortsteil Vierhusen der Gemeinde Belau sind durch die Anbindung an eine übergeordnete Straße sehr gut an andere Zentren jenseits von Wankendorf angebunden.

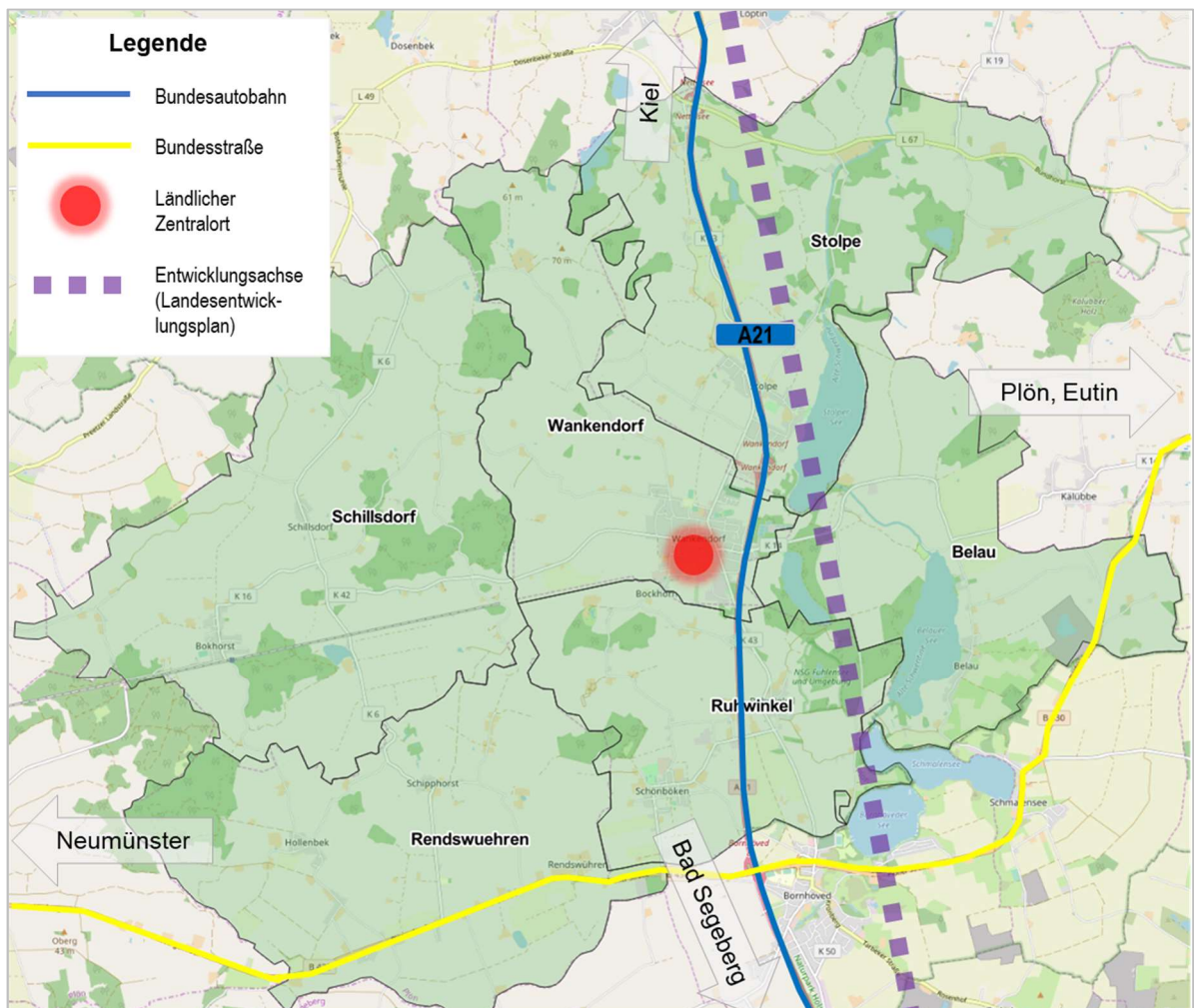


Abbildung 8: Ländlicher Zentralort Wankendorf – Straßenanbindung an zentrale Orte der Umgebung (Eigene Darstellung)¹³

Die Lage und Struktur Wankendorfs, in Kombination mit der Einordnung in die Zentrale-Orte-Systematik, bieten aus städtebaulicher und verkehrlicher Sicht eine solide Basis für die Zukunft. Die Entwicklung und Bereitstellung

¹³ Grundlage: Open Street Map Daten 2019

der Daseinsvorsorgeinfrastruktur können sich an vorhandenen Strukturen orientieren. Diese können gleichermaßen für den zukünftigen Bedarf entwickelt werden. Die Städtebauförderung und das ausgewählte Programm **„Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“** bieten in diesem Zusammenhang insbesondere für folgende Bereiche Unterstützung an:

- Anpassung der städtebaulichen Infrastruktur
- Behebung von Missständen
- Förderung der Innenentwicklung
- Bedarfsgerechte Entwicklung der Daseinsvorsorgeinfrastrukturen
- Interkommunale Kooperationen und Entwicklungen
- Nutzung bestehender Entwicklungsachsen und -potenziale
- Qualifizierung vorhandener Angebote, Freiflächen
- Aktivierung privaten und bürgerlichen Engagements

2.5 Bevölkerungsstruktur

Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Wankendorf wie auch des Nahbereiches verlief seit 2008 leicht negativ (Abbildung 9). Die Bevölkerungszahl Wankendorfs ging in den letzten zehn Jahren um 0,44 %, was 13 Einwohner*innen (EW) von 2.970 auf 2.957 EW entspricht, zurück. Gleichzeitig verzeichnete der Nahbereich ohne Wankendorf im Zeitraum von 2008 bis 2017 einen Rückgang von 4.402 auf 4.232 Einwohner*innen bzw. -3,86 %.

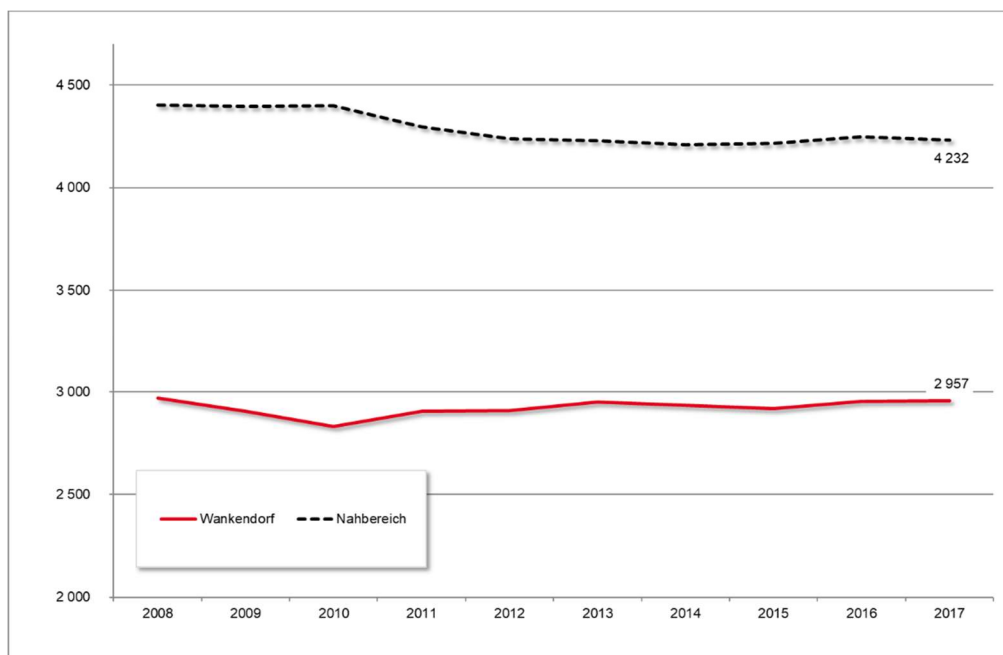


Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Wankendorf und Nahbereich

Deutlicher wird die Entwicklung bei der Betrachtung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sowie des Wanderungssaldos. Hierbei wird ersichtlich, dass die Gemeinde Wankendorf, im gesamten Betrachtungszeitraum kein positives natürliches Bevölkerungswachstum – mehr Geburten als Todesfälle – verzeichnen kann. Die leichte Zunahme von Einwohner*innen in den Jahren 2012/13 sowie 2016/17 basiert somit auf Zuzügen.

Bezogen auf den gesamten Nahbereich ergibt sich das gegenteilige Bild. Auch wenn in lediglich einem Jahr eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung zu erkennen ist, führt ein vermehrter Fortzug fast im gesamten Betrachtungszeitraum zu sinkenden Bewohnerzahlen (Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung Wankendorf und Nahbereich (Salden)).

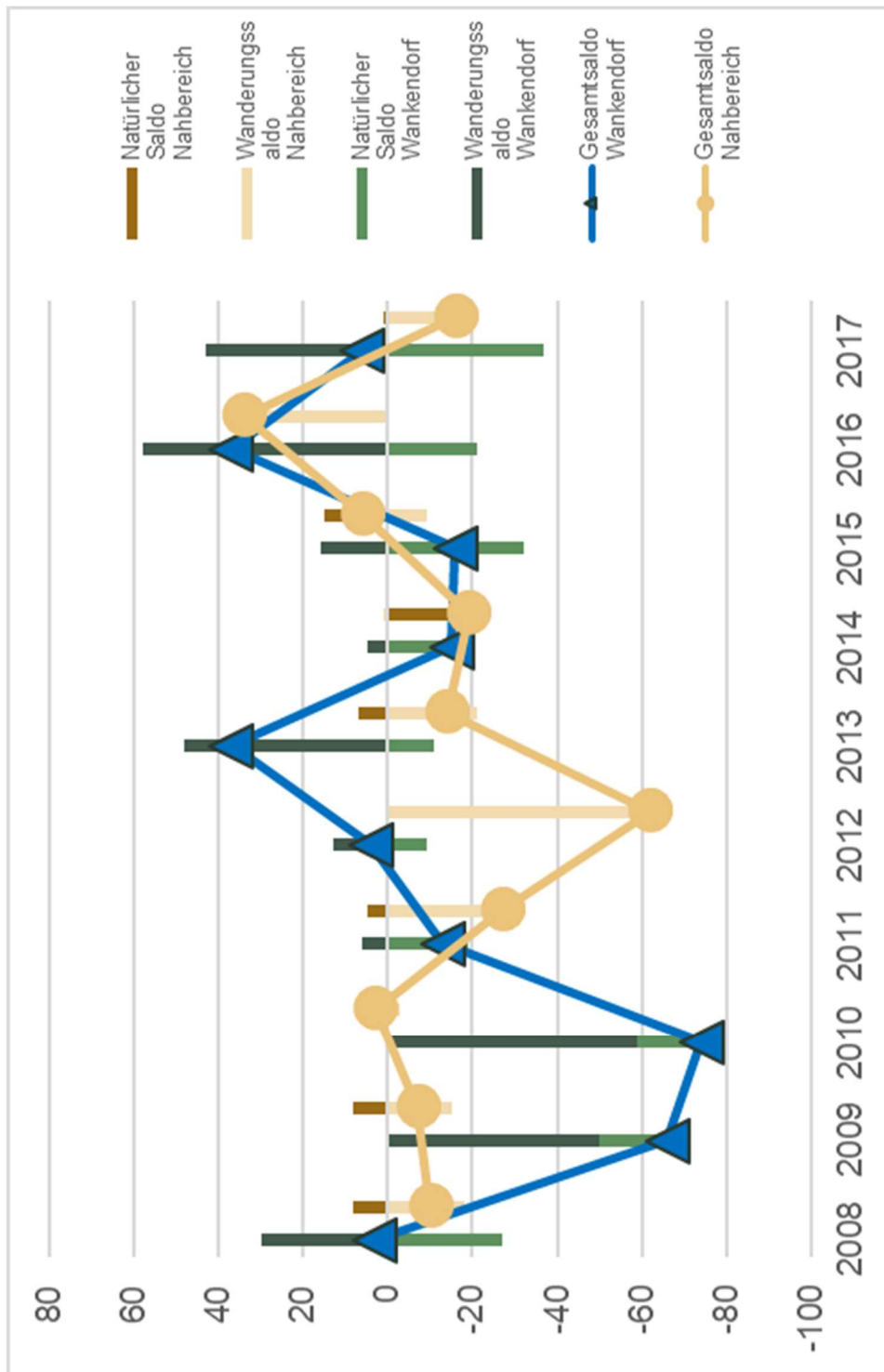


Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung Wankendorf und Nahbereich (Salden)

Wird der Nahbereich jedoch nicht als Einheit betrachtet, ergibt sich eine differenziertere Darstellung der Bevölkerungsentwicklung (Abbildung 11). Die Gemeinde Belau verzeichnete in den Jahren von 2010 bis 2016 ein stetiges Bevölkerungswachstum. Dies ist vermutlich in großen Teilen auf eine Wohnanlage für Geflüchtete zurückzuführen. 2016 auf 2017 ging die Entwicklung sichtbar wieder ins Negative. In diesem Zeitraum ging die Einwohner*innenzahl Belaus um 5,67 % zurück.

Die Gemeinden Rendswühren, Ruhwinkel, Schillsdorf und Stolpe weisen bereits seit mehreren Jahren eine negative Entwicklung mit Bevölkerungsverlusten von bis zu ca. -10 % auf. Im Zeitraum von 2016 auf 2017 zeigt sich für die Gemeinden Rendswühren und Ruhwinkel jedoch eine positive Tendenz.

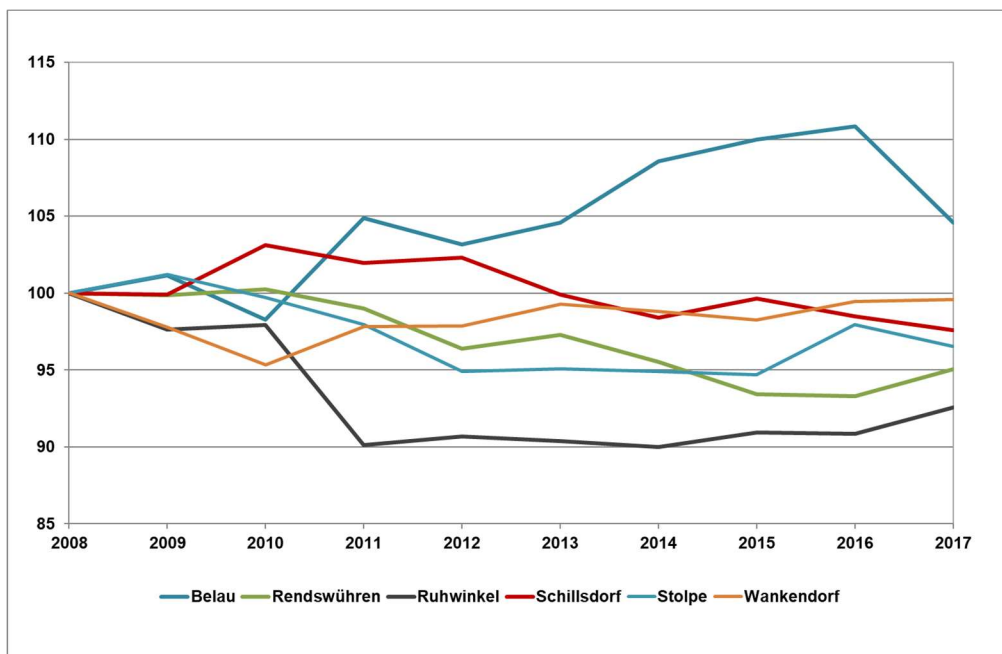


Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung der Nahbereichsgemeinden (Index)

Die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen zeigt für den Nahbereich im Zeitraum von 2008 bis 2017 einen Anstieg der Altersgruppen 45 bis unter 65 Jahre (+24,83 %), 18 bis unter 25 Jahre (+8,87 %) sowie einen leichten Anstieg der Altersgruppe über 65 Jahre (+1,6 %). Die Altersgruppen unter 6 Jahre (-20,57 %), 6 bis unter 18 Jahre (-15,5 %) und 25 bis unter 45 Jahre (-26,81 %) weisen einen zum Teil starken Rückgang auf (Abbildung 12).

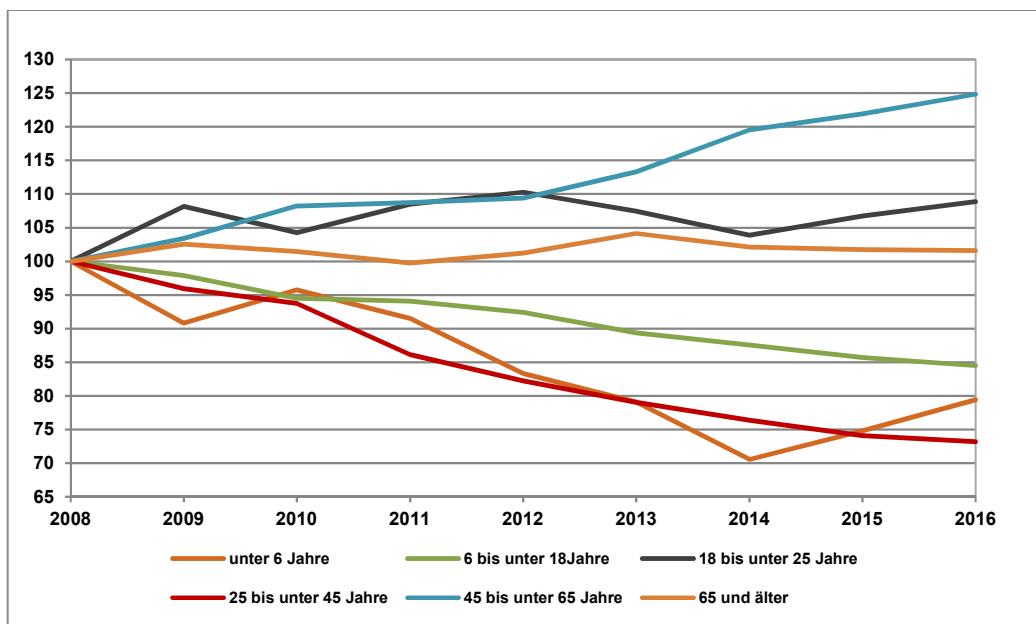


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung des Nahbereichs nach Altersgruppen (Index)

Wird die Gemeinde Wankendorf isoliert betrachtet, zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Altersgruppen 18 bis unter 25 Jahre (+13,75 %), 45 bis unter 65 Jahre (+24,86 %) und über 65 Jahre (+8,13 %) weisen deutliche Zuwächse auf, während die mehrheitlich jüngeren Altersgruppen 0 bis unter 6 Jahre (-3,9 %), 6 bis unter 18 Jahre (-28,45 %) und 25 bis unter 45 Jahre (-17,69 %) einen ebenso deutlichen Rückgang verzeichnen (Abbildung 13).

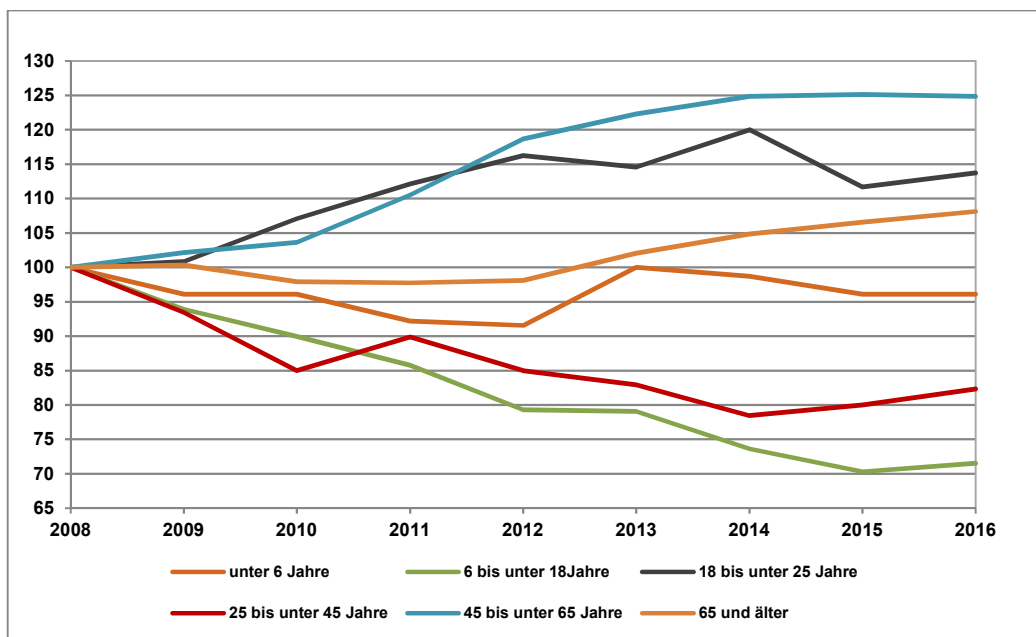


Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Wankendorf nach Altersgruppen (Index)

2.6 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung – kleinräumige Prognose Kreis Plön

2019 wurde die kleineräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön veröffentlicht. Diese ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen, da sich hier Trends ablesen lassen, auf die reagiert werden muss. Einrichtungen für unterschiedliche Altersgruppen und Stadtentwicklungsprojekte, die ebenfalls bestimmte Altersgruppen ansprechen sollen, können mit Hilfe dieser quantitativen Aussagen über die Bevölkerungsentwicklung dimensioniert werden.

Die kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön rechnet diese in zwei Varianten mit einerseits dem Jahr 2014 oder andererseits 2017 als Basisjahr. Die Basisvarianten unterscheiden sich dahingehend in ihrer Annahme, dass bezogen auf den Prognosezeitraum der Großteil geflüchteter Menschen in den Jahren 2015/16 zugezogen ist und die Anzahl weiterer Geflüchteter danach spürbar abnehmen wird. Aus diesem Grund wird damit gerechnet, dass die Prognose 2017 auf dem Höhepunkt der Bevölkerungszahlen fußt. Die Bevölkerungsverluste für die folgenden Jahre fallen somit deutlich größer aus, als in der Basisvariante 2014. Für die weitere Betrachtung wird sich auf die aktuellere Basisvariante 2017 bezogen.

Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung für die Gemeinde Wankendorf und deren Nahbereich zeigt eine **Fortführung der bisherigen Trends**, teilweise sogar **eine stärkere Negativentwicklung**. Bis zum Jahr 2030 wird sich die Bevölkerungszahl des Amtes gegenüber 2017 um voraussichtlich 8,4 % verringern.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung in einzelnen Altersgruppen für den Amtsbereich Bokhorst-Wankendorf. Die Balken zeigen absolute Zahlen an. Zwischen 2017 mit knapp über 8.000 Einwohner*innen und 2030 mit deutlich unter 7.500 Einwohner*innen findet eine absolute Abnahme der Bevölkerung statt.

Darüber hinaus kann den Zahlen pro gewählter Altersgruppe entnommen werden, wie sie sich entwickeln. Für eine einfache Interpretation wurde in den gelben Pfeilen direkt in der Grafik die prozentuale Entwicklung der Altersgruppe bis 2030 hinterlegt. **Alle Altersgruppen unter dem 65 Lebensjahr nehmen deutlich ab**. Einzig die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen wächst mit knapp 30%.

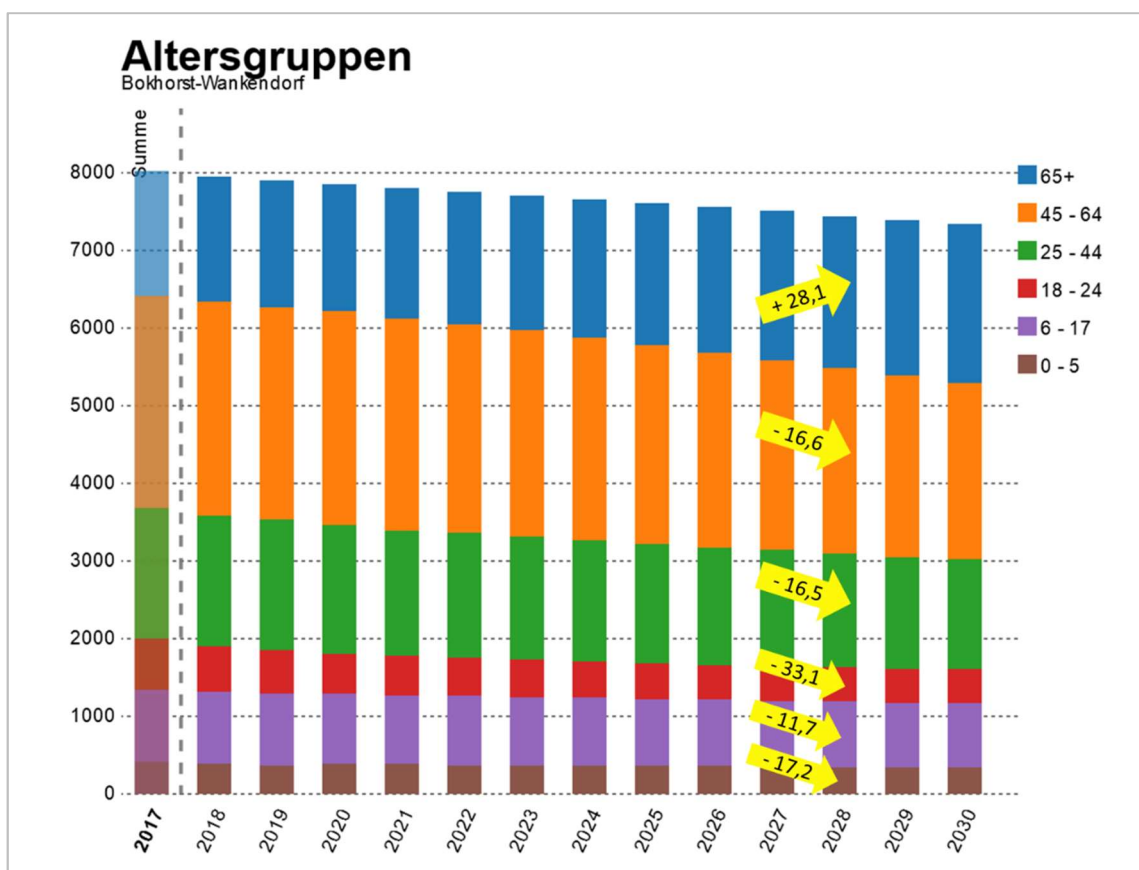


Abbildung 14: Bevölkerungsprognose Amt Bokhorst-Wankendorf 2017 bis 2030. Zahlen in den gelben Pfeilen zeigen die prozentuale Entwicklung zwischen 2017 und 2030 an. Quelle und Grundlage der Grafik: Online-Tool „Kleineräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön“. (Eigene Bearbeitung).

Dabei wird die Entwicklung in den westlichen, Kiel-nahen Amtsbereichen etwas positiver ausfallen, als in den weiter entfernten. In absoluten Zahlen wird eine **Verringerung der Einwohner*innenzahlen um ca. 650 (inkl. Geflüchtetenzug) bzw. ca. 700 (ohne Zuzug von Geflüchteten)** angenommen.

Tabelle 1 Amt Bokhorst-Wankendorf, absolute Bevölkerungsentwicklung bis 2030, aufgeschlüsselt nach Gemeinden (inkl. Zuzug von Geflüchteten)

Gemeinde	Rückgang	Nahbereich
Großharrie	-100	Nein
Tasdorf	-50	Nein
Schillsdorf	-50	Ja
Rendswühren	-100	Ja
Ruhwinkel	-100	Ja
Wankendorf	-150	Ja
Stolpe	-100	Ja
Belau	0	Ja

Wird diese Prognose auf die Gemeinden des Amtes aufgeschlüsselt, zeigt sich ein fast einheitliches Bild der Bevölkerungsabnahme. Bezogen auf die Gemeinde Wankendorf und deren Nahbereich zeigen sich absolute Bevölkerungsrückgänge zwischen -150 und -50 Einwohner*innen im Betrachtungszeitraum. Lediglich der Gemeinde Belau wird eine Stagnation der Bevölkerungszahlen prognostiziert (Tabelle 1).

Diese Entwicklung wird in Abbildung 15 visualisiert. In den Gemeinden des Nahbereiches werden Bevölkerungsabnahmen zwischen -19,9 % und -15,0 % (Rendswühren) und -4,9 % bis 0,0 % (Belau) angenommen.

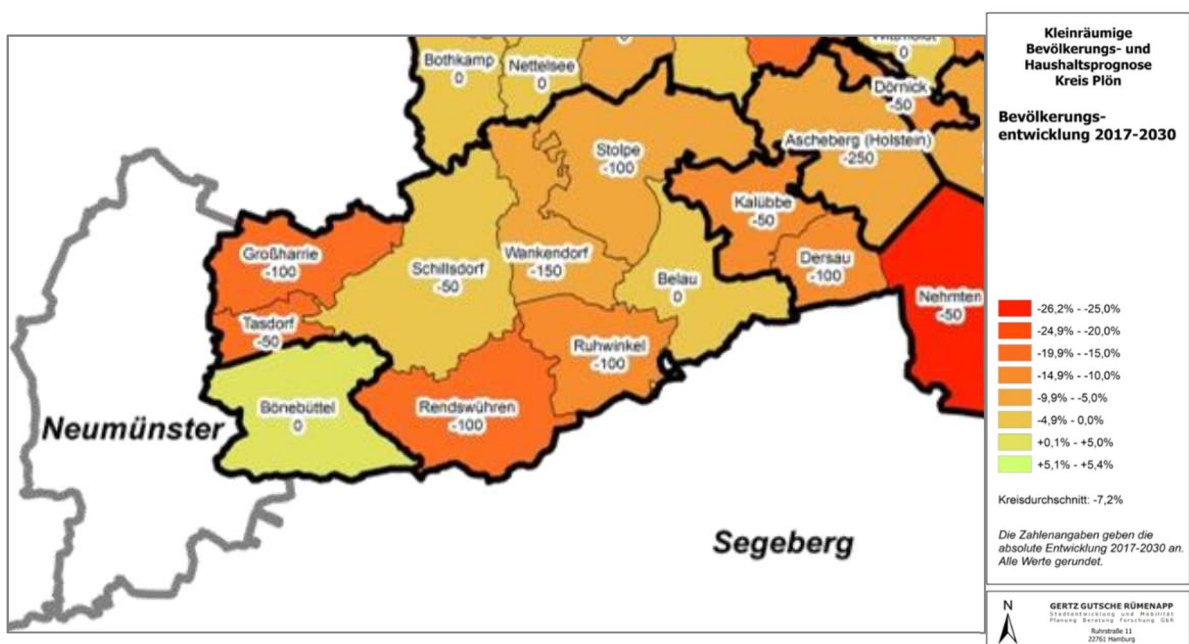


Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden 2017 – 2030 (inkl. Zuzug von Geflüchteten) (Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR 2019. Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose – Kreis Plön bis 2030)

Der Grund für die Bevölkerungsabnahme ist hauptsächlich in der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung (mehr Sterbefälle als Geburten) zu sehen. Wanderungsverluste im Zeitraum 2017 – 2030 verstärken diese negative Bevölkerungsentwicklung jedoch zusätzlich. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung bewirkt zudem, dass die Zahl der jüngeren Menschen (unter 20 Jahre) im Prognosezeitraum um -17,4 % bis -15,0 % abnehmen wird. Ähnlich verhält es sich auch mit der erwerbstätigen Bevölkerungsschicht der 20 bis 64-jährigen, die voraussichtlich um -26,3 % bis -20,0 % zurückgehen wird. **Lediglich die Altersklasse der über 65-jährigen Menschen wird ansteigen. Hier wird eine Zuwachsrate von 25,1 % bis 30,0 % prognostiziert¹⁴.**

¹⁴ Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR 2019. Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose – Kreis Plön bis 2030

Zusätzlich zu der Prognose über die Entwicklung der Bevölkerungszahlen können auch Aussagen zu der Entwicklung der Haushaltszahlen getätigt werden. Im Gebiet des Amtes Bokhorst-Wankendorf ist mit einer Abnahme der Haushaltszahlen im Zeitraum von 2017 bis 2030 (inkl. Zuzug von Geflüchteten) von -130 Haushalten zu rechnen (Abbildung 16: Entwicklung der Haushaltszahlen in den Städten und Gemeinden 2017 bis 2030).

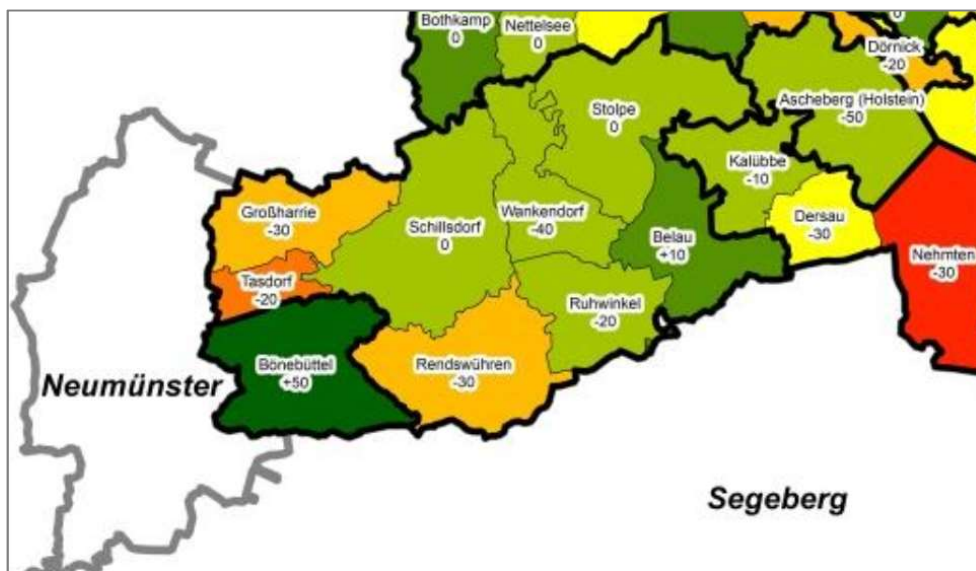


Abbildung 16: Entwicklung der Haushaltszahlen in den Städten und Gemeinden 2017 bis 2030
 Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR 2019. Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose – Kreis Plön bis 2030

Aufgeschlüsselt nach Gemeinden und Städten zeigen sich lokale Unterschiede. Während die Haushaltszahlen in Ruhwinkel, Rendswühren und Wankendorf abnehmen, stagniert deren Zahl in Schillsdorf und Stolpe. In Belau wird sogar von einer Zunahme von 10 Haushalten ausgegangen (Tabelle 2).

Gemeinde	Rückgang	Nahbereich
Großharrie	-30	Nein
Tasdorf	-20	Nein
Schillsdorf	0	Ja
Rendswühren	-30	Ja
Ruhwinkel	-20	Ja
Wankendorf	-40	Ja
Stolpe	-0	Ja
Belau	+10	Ja

Tabelle 2 : Entwicklung absolute Haushaltszahlen - Amt Bokhorst-Wankendorf aufgeschlüsselt nach Gemeinden

Die aus den statistischen Grundlagen für die Schnittpunkte aus Daseinsvorsorge und Städtebauförderung gewonnenen Erkenntnisse werden in den nachfolgenden Kapiteln jeweils aufgezeigt. Diese sollten bei der zukünftigen Entwicklung und (investiven) Planungen neben den beobachteten aktuellen Entwicklungen mit berücksichtigt werden.

2.7 Verkehr, Mobilität und Erreichbarkeit

Als ländlich geprägte Region mit sehr kleinen verstreuten Siedlungen ist in Wankendorf und Nahbereich der motorisierte Individualverkehr von übergeordneter Bedeutung für die individuelle Mobilität. Weiterhin besteht die Möglichkeit, mit Bussen aus dem Nahbereich heraus Wankendorf als Versorgungszentrum zu erreichen. Die Gemeinden im Westen orientieren sich tendenziell nach Neumünster, wobei die Stadt ebenfalls schnell erreicht werden kann. Der Schülerverkehr wird ebenfalls über Busse abgesichert.

Darüber hinaus bestehen Radwegeverbindungen. **Fußwege sind aufgrund der Distanzen ausschließlich innerorts von Bedeutung.** Weitere Mobilitätsangebote gibt es bisher nicht.

Für den motorisierten Individualverkehr (MIV, im wesentlichen Kfz-Verkehr) ist Wankendorf ein relativ zentraler Standort in Schleswig-Holstein: Die Gemeinden Wankendorf und Stolpe liegen unmittelbar an der Bundesautobahn A21 mit einer eigenen Anschlussstelle. Die A21 stellt eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im Osten Schleswig-Holsteins dar. Hierbei handelt es sich in weiten Teilen um den Ausbau bzw. die Aufstufung der Bundesstraße 404 (B404) zur Entlastung der A7 und Hamburgs als Verkehrsknotenpunkt und zur strukturellen Erschließung der Region. Die Autobahn ist bisher südlich an die A1 angeschlossen und nördlich bis Löptin fertiggestellt. Wankendorf und Stolpe sind bereits Richtung Süden angeschlossen. Die Fertigstellung des Ausbaus nach Kiel wird voraussichtlich frühestens Ende der 2020er Jahre erfolgen. Bereits aktuell führt die A21 zu einer verstärkten Orientierung der Region Richtung Kiel.

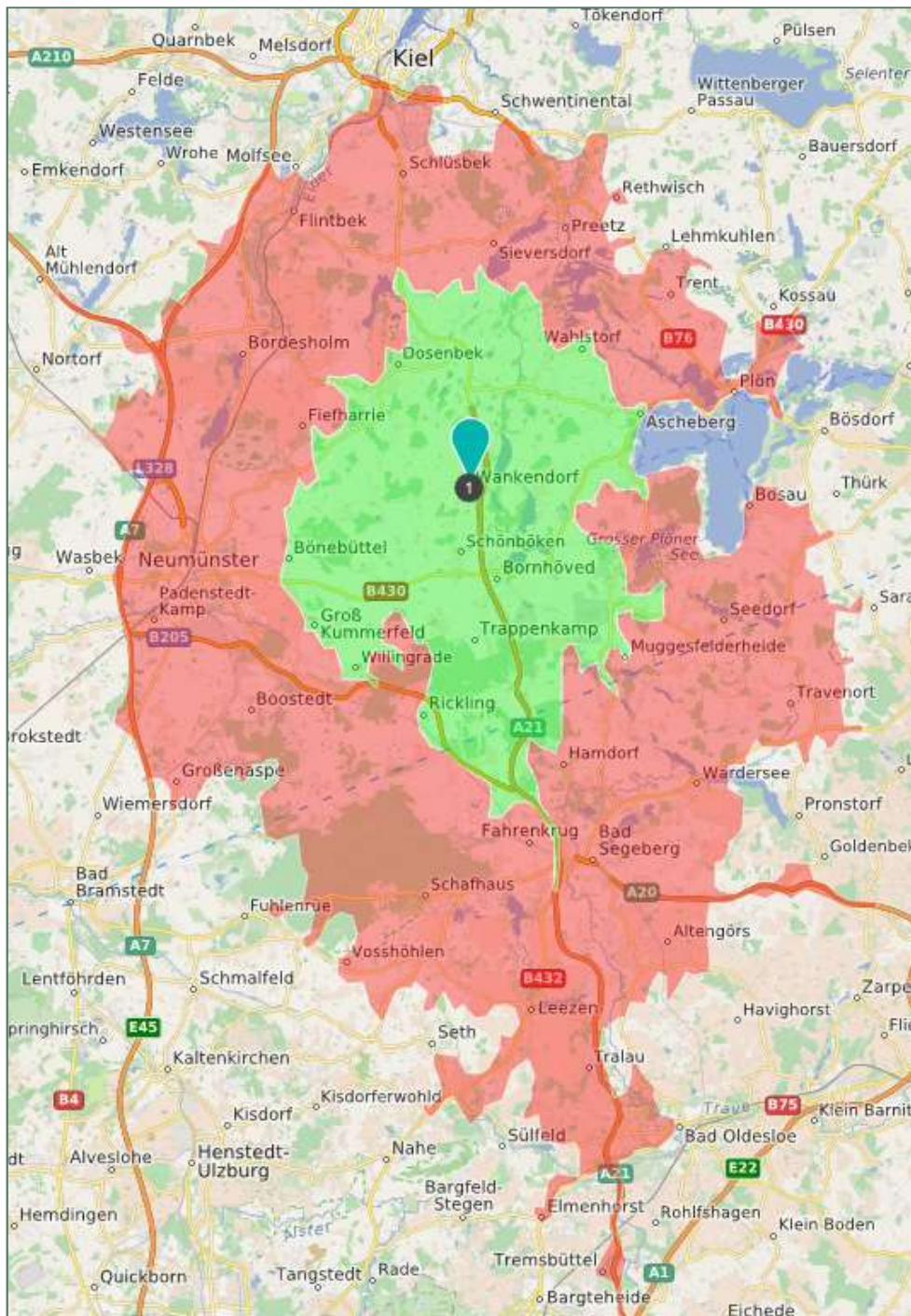


Abbildung 17: Fahrzeiten mit dem Auto, grün: Ziele innerhalb von 15 Minuten und rot innerhalb von 30 Minuten erreichbar; erstellt mit www.openrouteservice.org am 15.05.2019.

In Richtung Neumünster bis Schenefeld besteht Anschluss über die B 430 ab Bornhöved bzw. Richtung Plön und weiter nach Osten bis Lütjenburg. Neumünster ist in ca. 20 Minuten erreichbar, nach Plön benötigt man ebenfalls ca. 20 Minuten.

Straßen und Wege

Straßen und Wege in den Siedlungsteilen des Nahbereiches sowie auch im Zentralort Wankendorf sind vielfach in schlechtem Zustand, teilweise mit erheblichen Funktionsdefiziten. Sowohl inner- als auch außerorts ergibt besonders die Beanspruchung durch schwere Nutzfahrzeuge für die Straßenränder ein Problem und führt zu Schäden der Decken. Hierzu gibt es bereits genaue Untersuchungen für Ruhwinkel aus dem Jahr 2017. Das „Straßen- und Wegekonzept“ dokumentiert die Probleme detailreich und liefert eine gute Orientierung über die aktuellen Herausforderungen.

3 Situationsanalyse

3.5 Infrastruktur - Mobilität

Straßen und Wege

Die verteilt im Gemeindegebiet liegenden Ortsteile und Wohnplätze sind durch innerörtliche Straßen angebunden. In den Siedlungskernen sind es Ortsstraßen, im Außenbereich handelt es sich größtenteils um ländliche Kernwege mit einem geringen Ausbaustandard meist ohne separate Fuß- oder Radwege oder um Feld- und Waldwege, die die Kernwege miteinander vernetzen.

Separate Fußwege finden sich an den innerörtlichen Straßenabschnitten in den Siedlungskernen Schönböckens und Ruhwinkels sowie einseitig entlang der Ruhwinkler Str. (Verbindung der OTs Ruhwinkel und Schönböcken). Im OT Bockhorn ist der Fußweg an der Hauptdurchgangsstraße nicht baulich abgetrennt, sondern lediglich durch Aufpflasterung von der Schwarzdecke optisch abgesetzt und daher in voller Breite überfahrbar. Durchgängige Radwege sind im Gemeindegebiet flächig nicht vorhanden. Überregional führt ein kombinierter Fuß-Radweg entlang der Bornhöveder Landstraße (Bornhöved – Ruhwinkel – Wankendorf), der Ausbaustandard ist unzureichend. Die geringe Ausbaubreite der Straßen sowohl in den Ortsteilen als auch auf den Verbindungsstraßen zwischen den Siedlungskörpern lässt einen Begegnungsverkehr mit großen Fahrzeugen wie den landwirtschaftlichen Gespannen, mit Linienbussen und Liefer- oder Schwerlastverkehr (bei der Biomassebelieferung der Biogasanlagen, Lkw zu den Viehmastbetrieben und zu den RSH-Niederlassungen sowie den Gartenbaubetrieben), ohne Reduzierung der Geschwindigkeit und ohne teilweise auch ohne Ausweichmanöver i.d.R. nicht zu. An den wenig einsichtigen Straßen- und Kurvenabschnitten wird dies schon für den Kfz-Verkehr zu einem erheblichem Risiko. Besonders gefährdet sind an diesen Stellen aber Radfahrer und Fußgänger. Zudem sind die ortsteilverbindenden Straßen i.d.R. nicht beleuchtet.








Abbildung 18: Darstellung von Herausforderungen in Ruhwinkel (Quelle: Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Ruhwinkel, M+T Regio – Markt und Trend GmbH, 2017)

Auch die Wegeverknüpfung für den Fußverkehr zu Zielen der Daseinsvorsorge wie Schulen, Kindertagesstätten, Bushaltestellen usw. sind häufig in einem schlechten Ausbaustand und weisen entweder Funktionsdefizite technischer Art auf oder haben bisher keinen modernen barrierefreien oder barrierearmen Ausbaustand erreicht. Für den Zentralort Wankendorf sind besonders die Schulwege mangelhaft. Zu nennen sind hier z.B. der Kirchensteig, Wohldtor sowie der Schulweg und seine Fortsetzung zur Thomas-Mann-Straße. Die Funktionalität und Sicherheit innerhalb der Schulwegeführung sind hier möglicherweise nicht gegeben.

Viele Wegeverbindungen aus den Wohngebieten in den Ortskern, und darüber hinaus **innerörtliche Verbindungen zwischen Wankendorfer ZOB und der Grundschule mit Hort und Kita sind mangelhaft und von übergemeindlicher Bedeutung**. Diese müssen für alle Menschen sicher gestaltet sein und sollen keine Barrieren oder Angsträume aufweisen. Es handelt sich um Schulwege für viele Kinder im Grundschulalter und Arbeitswege für alle an der Schule und im Umfeld tätigen Personen.



Abbildung 19: Fußweg – nicht barrierefrei im Ortskern



Abbildung 20: Barrierefreiheit ist nicht durchgängig gegeben



Abbildung 21: Schulweg zur Grundschule Wankendorf

ÖPNV

Ein funktionaler öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) sichert die Erreichbarkeit aller ortsgebundenen Angebote und Versorgungseinrichtungen, insbesondere für die an den ÖPNV gebundenen, nicht individuell mobilen Bevölkerungsgruppen wie v.a. Senior*innen, Kinder, Jugendliche sowie mobilitätseingeschränkte Personen.

Der ÖPNV kann grundsätzlich zwischen dem schienengebundenen und den straßengebundenen ÖPNV unterschieden werden. So sind in Schleswig-Holstein ebenfalls die Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und den übrigen ÖPNV getrennt. Aufgabenträger für den SPNV ist das Land, während die Kreise und kreisfreien Städte Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV sind.¹⁵ Im Land Schleswig-Holstein ist die Landesweite Verkehrsgesellschaft mbH (LVS) mit der Organisation des SPNV, sowie deren Koordination mit dem Busverkehr, betraut. Der Kreis Plön verfügt mit der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP) über ein eigenes Verkehrsunternehmen. Alle Linienverkehre der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH sind tariflich dem seit dem 1. April 2005 gültigen Schleswig-Holstein-Tarif zugeordnet.¹⁶

Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Eine direkte Anbindung an den SPNV über einen Bahnhof besteht in der Gemeinde Wankendorf nicht. Die bedeutenden Anschlüsse an den SPNV für Wankendorf leisten im Kreis Plön die nord-östlich gelegenen Kreisstadt Plön (Entfernung ca. 20 km), die einen Anschluss nach Kiel bzw. Lübeck hat,

¹⁵ Landeshauptstadt Kiel (o.J.): 5. Regionaler Nahverkehrsplan für die Landeshauptstadt Kiel 2018-2022, S. 14

¹⁶ Stange Verkehrslogistik Consulting (2013): Entwurf 3. Regionaler Verkehrsplan Kreis Plön, S.55

sowie der Bahnhof Neumünster, der den Anschluss nach Schleswig oder Kiel in nördlicher Richtung, sowie in südlicher Richtung nach Hamburg gewährleistet. Die Züge verkehren auf der Strecke zwischen Plön – Lübeck bzw. Plön – Kiel im 30-Minuten-Takt, sowie in ähnlicher Taktung zwischen Neumünster – Hamburg oder Neumünster – Kiel, sodass von diesen Bahnhöfen eine gute Anbindung gewährleistet wird.

Bahnstrecke Neumünster - Ascheberg

Eine Erweiterung der Infrastruktur des SPNV wird derzeit durch eine Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster – Ascheberg diskutiert. Die Strecke würde als Ost-West-Verbindung einen schienengebundenen Anschluss von Neumünster über Wankendorf nach Plön bzw. Ascheberg ermöglichen. Die 26km lange Bahnstrecke war von 1866 – 1997 zwischen Neumünster – Ascheberg in Betrieb, Personenverkehr gab es bis 1985. Nachdem zunächst eine Entwidmung als Bahnstrecke fast vollzogen wurde, kamen durch Widersprüche verschiedener Gemeinden sowie aufgrund einer Studie zum Erhalt, die Entwidmung nicht zum Zuge. Vielmehr bestehen seit 2013 Vorstöße zur Reaktivierung und Wiedernutzung für den Personenverkehr. Für Wankendorf wird die Anbindung in Ost-West-Richtung über den straßengebundenen Verkehr mit Bussen (Linie 360 der VKP) gewährleistet.

Der Streckenverlauf fand bereits Berücksichtigung in der veröffentlichten Machbarkeitsstudie „Deutschland-Takt 2030“ (Oktober 2018) durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dessen Planungen die bundesweite Taktung des Bahnverkehrs thematisierte. Hier wird die Bahnstrecke in den Entwurf mit einer stündlichen Taktung eingebunden. Eine Anbindung von Wankendorf nach Neumünster könnte somit in 12 Minuten erfolgen. Im Herbst 2019 verdichteten sich die Hinweise, dass die Reaktivierung von unterschiedlichen Stellen für sinnvoll erachtet wird. So liegt ein Gutachten der NAH.SH mit dem Ergebnis vor, es bestehe „durchaus Potenzial [...], dass ein volkswirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann, der die Kosten übersteigt“¹⁷.

Angebotsstruktur des Straßengebundenen ÖPNV

Bedeutend für alle ÖPNV-Nutz*innen ist der Busverkehr im Nahbereich. Das Angebot des straßengebundenen ÖPNV in der Gemeinde Wankendorf wird von den drei Regionalbuslinien 360, 410 und 454 getragen. Zusätzlich fährt ein Schulbus der Linie 361:

- Bus 360: Neumünster - Wankendorf - Ascheberg – Plön
- Bus 410: Bad Segeberg – Trappenkamp – Bornhöved – Wankendorf - Stolpe – Kiel
- Bus 454: Neumünster – Rendswühren – Bornhöved – Trappenkamp/Schmalensee
- *Bus 361: Plön – Ascheberg – Bornhöved (Wankendorf Schule)*

¹⁷ KCW (2019): Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster – Ascheberg“, S. 1

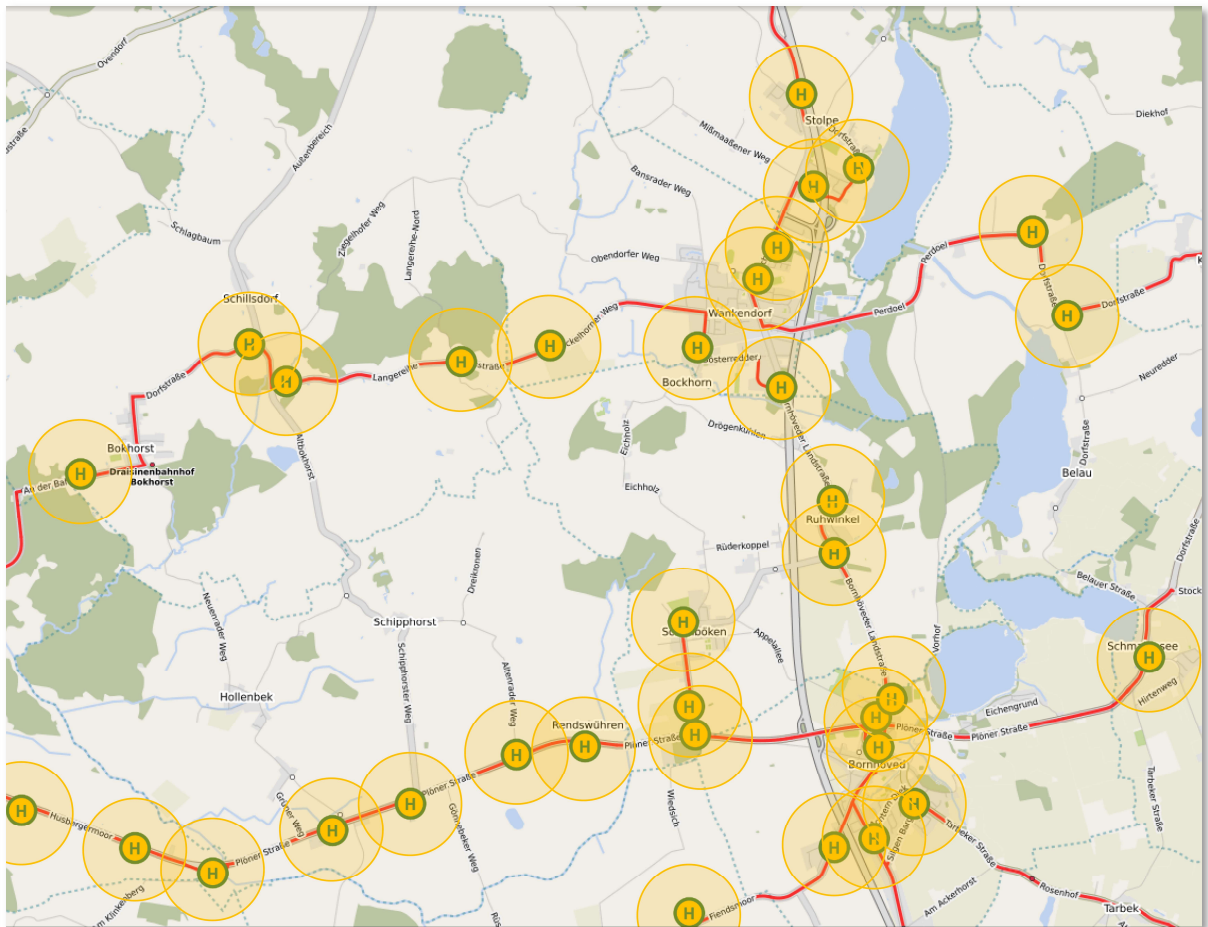


Abbildung 22: Erreichbarkeit des ÖPNV (ohne Schulbuslinien) innerhalb eines Kilometers¹⁸.

Die Bedienung der Haltestellen ist an regulären Wochentagen (keine Schulferien), an Ferien- bzw. Sonn- und Feiertagen sowie an Sonn- und Feiertage außerhalb von Ferien zu unterscheiden.

Anhand der Abbildung 22 ist außerdem zu erkennen, dass es großflächige Lücken in der Erschließung des Nahbereiches durch den ÖPNV gibt. Die Abbildung zeigt eine Erreichbarkeit der Bushaltestellen innerhalb eines 1-km-Radius¹⁹. Dabei wird deutlich, dass es gerade im Umfeld der Ortsteile bzw. Gemeinde Schipphorst und Belau keine direkte Anbindung an eine Bushaltestelle gibt. Diese Gebiete sind vollkommen auf einen motorisierten Individualverkehr angewiesen.

Barrierefreiheit und Barrierearmut im ÖPNV

Die ÖPNV-Nutzung von mobilitätseingeschränkten Personen ist nur dann gegeben, wenn die Haltestellen-Infrastruktur und die Fahrzeug-Beschaffenheit barrierefrei gestaltet wurde.

18 MeMoMaps (2019): ÖPNV Karte. <<http://www.öpnvkarte.de/#10.2096;54.0906;13>> [zuletzt geprüft am: 11.09.2019].

Die Busflotte der VKP (Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH) ist mit einem Anteil von 75 % an Hochflurbussen noch traditionell auf den reinen Schülerverkehr orientiert. Der Vorteil der Hochflurbusse liegt in einem erhöhten Sitzangebot; gegenüber den Niedrigflurbussen sind diese im Gegenzug für bewegungseingeschränkte Personen deutlich nachteilig.

Weiterhin ist bei der **Beschaffenheit der Haltestellen selbst sowie ihrer Zugänge, die Barrierefreiheit** bzw. -armut von Bedeutung. Der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Wankendorf ist bereits barrierefrei umgebaut worden. Viele anderen Haltestellen im Nahbereich sind dies jedoch noch nicht und stellen für viele Fahrgäste eine Herausforderung dar. Dies betrifft nicht nur Haltestellen außerorts, sondern auch solche fußläufig zur Wankendorfer Grundschule und Kirche (siehe Abbildung).



Abbildung 23: Innerörtliche Bushaltestelle nicht barrierefrei

Die barrierefreie Umsetzung bzw. Umrüstung weiterer Haltestellen wird im Kreis Plön bis 2022 verfolgt. Eine Detailplanung für den Untersuchungsbe-
reich liegt nicht vor.

Aus dem Nahverkehrsplan für den Kreis Plön wird bezüglich der Nutzbarkeit der Haltestellen und Fahrzeuge für mobilitätseingeschränkte Personen quantifiziert, welche (baulichen) Herausforderungen noch bestehen. Darüber hinaus besteht auch das Erfordernis, die Busflotten auf Niederflurfahrzeuge umzustellen.

- Fast 40% der Haltestellen besitzen eine Bordsteinhöhe von 18 cm, sodass moderne Niederflurbusse problemlos durch Nutzung der Kneeling-Funktion zugänglich werden.
- Eine barrierefreie Zuwegung bietet ca. die Hälfte der Haltestellen.
- Sollte keine passende Bordsteinhöhe vorhanden sein, kann bei Niederflurbussen ein Ein- und Ausstieg durch das Herausklappen von Auffahrrampen ermöglicht werden.¹⁹

Alternative Mobilitätsformen in Wankendorf und Nahbereich

In Wankendorf bestehen derzeit kaum Mobilitätsangebote neben der Nutzung des Autos oder des Busses. Als ein Ansatz zur Verbesserung wird seitens des Kreises Plön die Radverkehrsinfrastruktur aufgewertet bzw. erneuert. Allerdings ist dies aufgrund unzureichender finanzieller Mittel ein langsamer Prozess. Weiterhin gibt es konkrete Angebote seitens Kreis und Kiel-Region E-Mobilität zu fördern bzw. Mobilitätsstationen aufzubauen.

Ein neuer Ansatz für Menschen ohne eigenes Auto, ist die Aufstellung von Mitnahmebänken. Diese gibt es in Stolpe und Wankendorf. Das Prinzip ist simpel: Die Bank ist als Mitfahrbank beschriftet und wenn dort eine Person sitzt wissen vorbeifahrende Autofahrer*innen, dass die wartende Person mitgenommen werden möchte. Es muss kurz persönlich besprochen werden, ob das Ziel anzufahren ist und die Mitfahrt kann beginnen. Ob das Konzept erfolgreich ist, ist bisher nicht bekannt, sollte aber mittelfristig ausgewertet werden.

¹⁹ 3. Regionaler Nahverkehrsplan Kreis Plön. S. 44



Abbildung 24: Mitnahmebank an der Bornhöveder Landstraße

In der Vergangenheit gab es Versuche, einen Bürgerbus zu etablieren. Die Trägerschaft lag in Bornhöved, wobei Belau in das Angebot aufgrund der räumlichen Beziehung eingebunden wurde. Für Belau war dies ein gutes Angebot, jedoch war das Konzept insgesamt nicht tragfähig. Es wurde wieder eingestellt. Erfolgreich ist hingegen der Schwimmbus für die Anwohner*innen Ruhwinkels, konkret im Ortsteil Schönböken. Dieses Konzept wird seit Jahren durch Ehrenamtliche getragen. Für einen geringen Beitrag können alle Interessierten mit zum Schwimmbad nach Neumünster fahren.

Aus der Beteiligung

Aufgrund des heutigen Bedarfs, mit dem Pkw einen Großteil der Ziele zu erreichen, ist der Zustand von Straßen, die Anbindung von Ortsstraßen an das übergeordnete Netz sowie Parkplatzsituation an zentralen Orten wie Nahversorgung, Amtsverwaltung oder vor der Apotheke und Schule für die Bevölkerung wichtig. In den Beteiligungen wurde deutlich, dass die sehr beschränkten Möglichkeiten besonders für Jugendliche und Menschen ohne Führerschein bzw. eigenes Kfz absolut nicht zufriedenstellend sind. Trotz der Ausweitung der Bus-Fahrzeiten im Jahr 2018 am frühen Abend sind viele Menschen im Nahbereich auf Autofahrten angewiesen.

Ebenfalls kamen Wünsche der Bevölkerung sowie aus den Workshops mit Vertreter*innen der Gemeinden des Nahbereichs auf, **Mobilität neu zu denken** und z.B. zu prüfen, welche Möglichkeiten E-Mobile unterschiedlicher Größe oder ein gemeinsames **Car-Sharing-System** im Nahbereich bieten können. Dabei kam zum Ausdruck, dass es keine Festlegung auf bestimmte Fahrzeuge gibt, aber das Ziel, die Siedlungen des Nahbereichs grundsätzlich besser zu verknüpfen, enorm hohe Priorität genießt.

2.8 Wirtschaftliche Rahmenbedingung

Die Wirtschaft der Gemeinde Wankendorf und ihr Nahbereich sind durch eine kleinteilige Gewerbestruktur gekennzeichnet. Es überwiegen kleine und mittlere Betriebe in den Bereichen Handwerk, Einzelhandel und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Diese kleinteilige Struktur bildet sich auch in der Darstellung der Ein- und Auspendler*innen ab. Der Großteil der erfassten Pendler*innen im Nahbereich verlässt den Betrachtungsbereich (Abbildung 25).

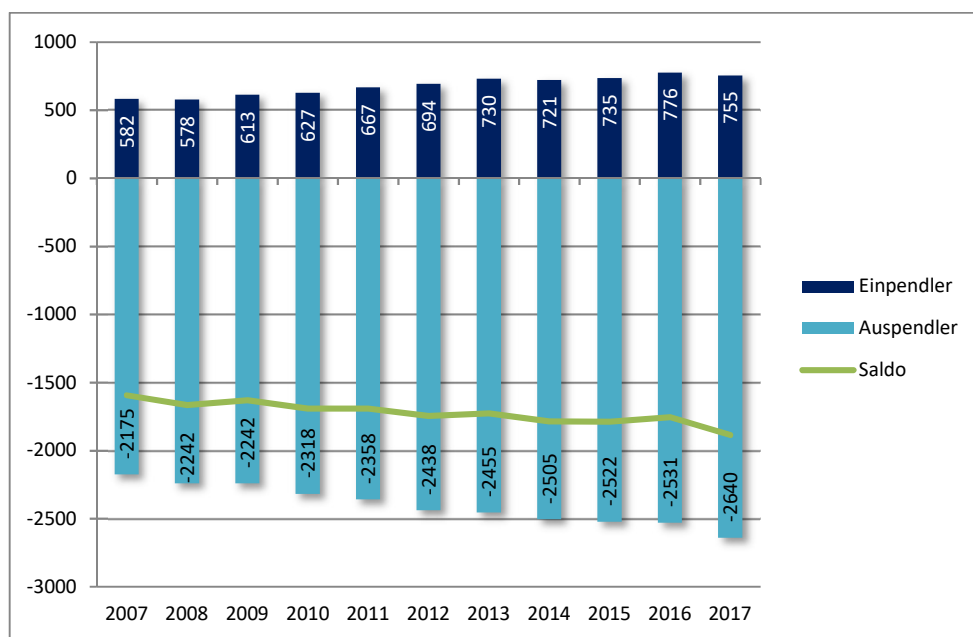


Abbildung 25: Gegenüberstellung Ein- und Auspendler im Nahbereich (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)

Die Abbildung 25 zeigt, dass im Zeitraum zwischen 2007 und 2017 die Zahl der Arbeitnehmer*innen, die zu ihrem Arbeitsplatz pendeln, zugenommen hat. Dabei hat die Zahl der Auspendler*innen stärker zugenommen, als die der Einpendler*innen. Insgesamt bewegt sich der Saldo über den gesamten Zeitraum im Bereich von -1.593 bis 1.885 zugunsten der Auspendelnden.

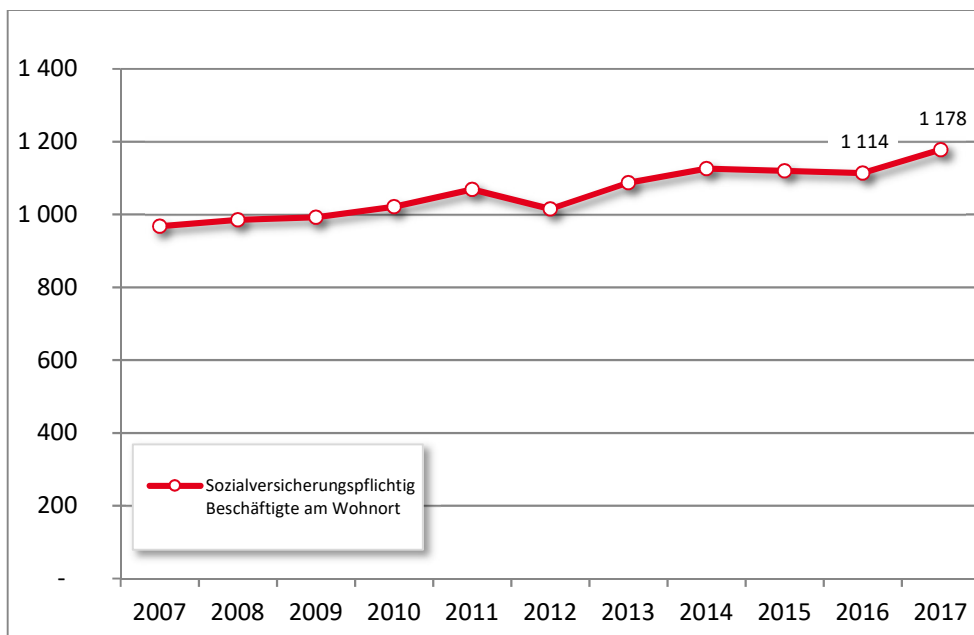


Abbildung 26: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Wankendorf) (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)

Diese Situation wird durch die Darstellung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- bzw. Arbeitsort bestätigt. Der größere Teil der Menschen in Wankendorf arbeitet nicht am Wohnort (vgl. Abbildung 26 und Abbildung 27). Die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort ist rund doppelt so hoch wie derer am Arbeitsort. Bezogen auf das Amtsgebiet ist diese Zahl sogar rund dreimal so hoch.

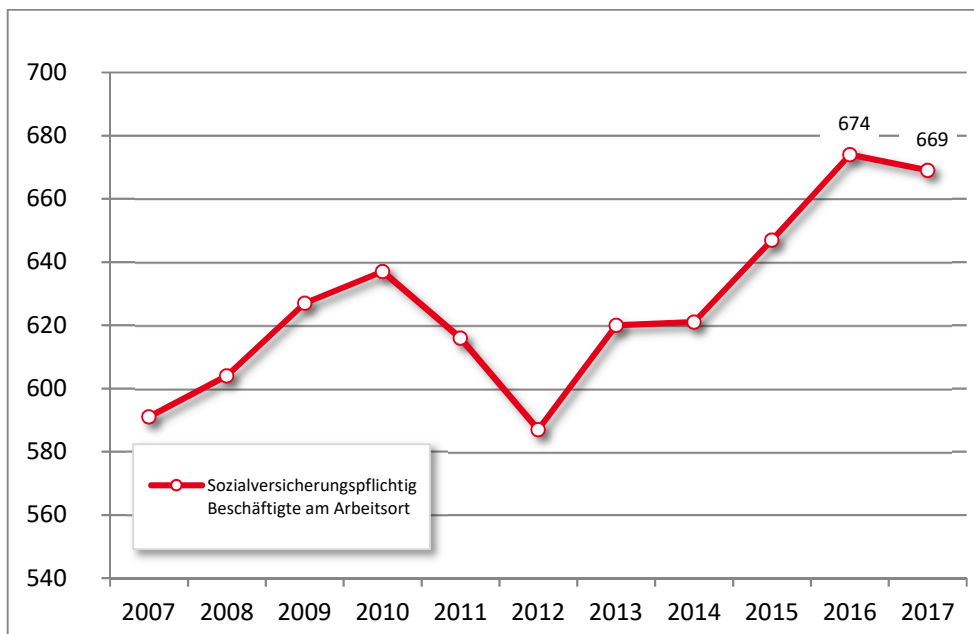


Abbildung 27: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Wankendorf) (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)

Der Nahbereich Wankendorfs ist überwiegend durch **landwirtschaftliche Nutzung** geprägt. Die Gemeinde Wankendorf verfügt ergänzend über ein bereits ausgelastetes Gewerbegebiet und ist im Begriff weitere Flächen zu entwickeln. Darüber hinaus wird zwischen den Gemeinden Stolpe und Wankendorf ein **interkommunales Gewerbegebiet** geplant, das durch seinen direkten A-21-Anschluss sehr gut erreichbar sein wird. Durch diese Ergänzungen soll die Arbeitsplatzsituation abseits der Landwirtschaft verbessert werden. Insgesamt nimmt die Arbeitslosigkeit im Amtsgebiet Bokhorst-Wankendorf seit 2007 kontinuierlich ab. Dasselbe gilt auch für die Gemeinde Wankendorf.

Im **Bereich Tourismus** hat das Land Schleswig-Holstein im Juni 2019 eine Studie zum Potenzial im Binnenland veröffentlicht²⁰. Hier wird deutlich, dass neben dem Tourismus Richtung Meer und in die Städte auch ein großes Potenzial im Binnenland vorhanden ist. Als wichtigstes Ziel wird beschrieben die Wertschöpfung im Binnenland deutlich zu steigern, was z.B. mit besserer Vernetzung von Betrieben und strategischen Maßnahmen umsetzbar wäre. Vorhandene und neu zu schaffende **touristische Angebote**, Übernachtungsmöglichkeiten und Infrastruktur müssen besser im Vorfeld einer Reise auffindbar sein. Ausbaupotenzial wird insbesondere bei den Rad- und Wanderwegen. Wichtigster Ansatzpunkt für den Erfolg ist eine „Partnerschaft von Land, Kommunen und Tourismusorganisationen und eine gemeinsame Strategie fürs Marketing“. Diese Aussagen gelten auch für Wankendorf und den Nahbereich als zentral gelegene Region des Binnenlandes mit Verknüpfungen zu den als touristische Regionen ausgewiesenen Bereichen an der Kieler Ostseeregion und um Bad Malente-Gremsmühlen. Aufgrund der Verknüpfung des Tourismus mit der wirtschaftlichen Stärkung der Region und damit einhergehenden Änderungen in der Infrastruktur, Beschäftigungssituation und Versorgung muss dieser Aspekt zumindest mitgedacht werden.

2.9 Gewerbe

Im gesamten Nahbereich bestehen verschiedene Gewerbeansiedlungen, die erfolgreich in Betrieb sind. Aufgrund der Lage zur Autobahn sind insbesondere die Gemeinden Stolpe und Wankendorf direkt angebunden. Im Nahbereich sind Gewerbeeinheiten eher klein und dezentral organisiert. Es bestehen keine dominierenden Strukturen jenseits des Betonwerkes im Zentrum von Wankendorf.

Wankendorf

Wankendorf ist als größter Ort auch mit ausgewiesenen größeren Gewerbegebieten und dem prägenden Betonwerk im Ortszentrum zu verzeichnen. Das Betonwerk beansprucht aus historischen Gründen die zentrale Lage aufgrund der früheren Bahnanbindung. Weitere größere Strukturen sind die

²⁰Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/VII/_startseite/Artikel2019/II/190617_BinnenlandtourismusStudie.html [zuletzt geprüft am 09.09.19]

Anlagen der Raiffeisen-Silos und landwirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen.

Im Bereich südlich der Bahntrasse befinden sich Gewerbegebiete bzw. Gewerbegebiete in Planung und Gewerbegebiete, in denen sich mittlerweile legal genehmigte Wohnnutzung durchgesetzt hat. Diese müssen geordnet werden. Dies ist seit 2018 bereits in der Bearbeitung, Vorschläge liegen der Politik vor. Die Flächen „Auf dem Bös“ sind vergeben und es besteht Erweiterungsbedarf. Daher werden derzeit die westlich des B-Planes Nr. 12 vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen im Rahmen der Bauleitplanung zu Gewerbeflächen entwickelt. Zudem ist geplant, das angrenzende Gebiet nördlich und südlich der Straße „Bösterredder“ neu zu strukturieren, um diesen Bereich mittelfristig einer gewerblichen Nutzung zuzuordnen und die aufkommende Wohnnutzung einzudämmen.

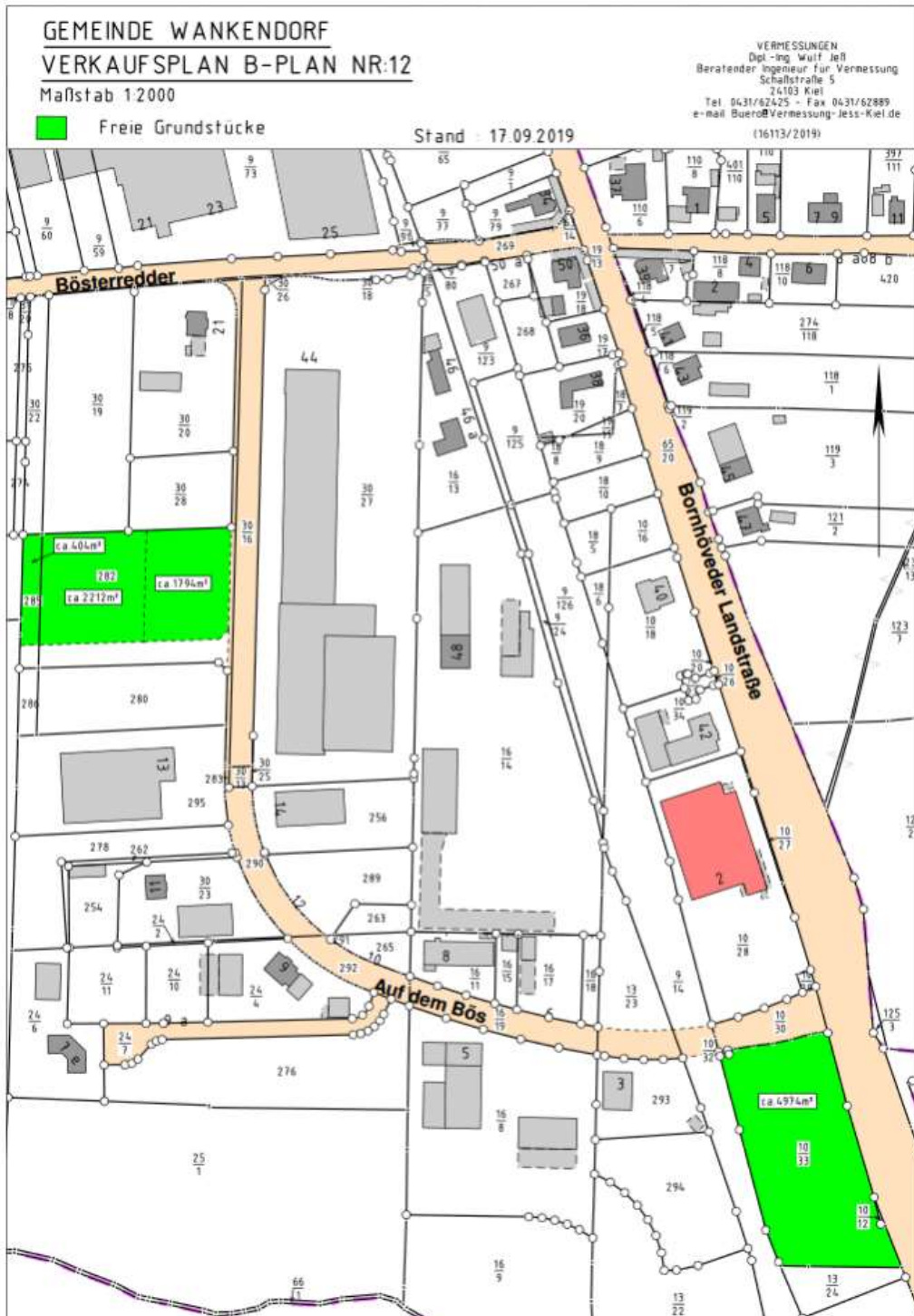


Abbildung 28: Gewerbegebiet „Auf dem Bös“

Neben den Gewerbegebieten bildet das zentral in der Gemeinde Wankendorf gelegene Betonwerk gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Betrieben den wichtigsten wirtschaftlichen Schwerpunkt des Nahbereiches. Darüber hinaus existieren in der Gemeinde Wankendorf zudem kleinere Gewerbeansiedlungen, die ein kleinteiliges Dienstleistungsangebot bündeln, wie beispielsweise in der Kampstraße.



Abbildung 29: Gewerbezentrum Wankendorf

Im nördlichen Bereich der Gemeinde, benachbart zu vorhandenem Einzelhandel und Kita (Norma und Kita Kito), gibt es seit längerem die Bestrebung, ein Gewerbe- oder Mischgebiet zu entwickeln. Noch weiter im Norden anschließend ist im Dialog mit der Gemeinde Stolpe ein interkommunales Gewerbegebiet zu erschließen. Für letztgenannte Entwicklungsoptionen steht noch kein Zeitplan fest.



Abbildung 30: Potenzialflächen für Gewerbe und/oder Mischgebiet benachbart zu Einzelhandel

Aus der Beteiligung

Das Thema Gewerbe wird meist in Verbindung mit Arbeitsplätzen und Versorgung mit handwerklichen Dienstleistungen gesehen. Insgesamt ist dieses Thema kein Schwerpunkt für die Beteiligten.

2.10 Technische Infrastruktur

Der Begriff der technischen Infrastruktur bezeichnet die baulichen Komponenten, die zur Bereitstellung der grundlegenden Versorgung der Bevölkerung von Nöten sind. Hierzu zählen die Wasserver- und Abwasserentsorgung, die Bereitstellung von Strom und Wärme sowie die Kommunikations- und Verkehrsinfrastruktur.

Die Versorgung des Nahbereiches mit **Trinkwasser** ist gesichert. Dennoch weist das teilweise 55 Jahre alte Leitungsnetz Verschleißerscheinungen auf. In Teilen wird dieses daher saniert bzw. in naher Zukunft saniert werden müssen. Gleichzeitig stellt sich in einigen Gemeinden des Wankendorfer Umlandes die Frage der Wirtschaftlichkeit einer dezentralen Versorgung. Zusammenschlüsse von Wasserwerken und Leitungssystemen zur effizienteren Auslastung wurden in der Vergangenheit bereits vorgenommen und werden auch weiterhin geprüft. Dabei sind neben der Wirtschaftlichkeit und dem Willen der einzelnen Gemeinden jedoch auch technische Bedingungen zu prüfen. So bedarf es für einen Anschluss der Gemeinde Rendswühren an das Trinkwasserleitungsnetz Wankendorfs eines vorgelagerten Anschlusses Ruhwinkels, da sonst zulässige Leitungslängen überschritten werden. Weiterer Handlungsbedarf besteht vereinzelt, da zum Teil über Brunnen versorgt wird, weil kein Anschluss an das Wassernetz besteht. Der Zustand dieser Brunnen ist teils sanierungsbedürftig, außerdem besteht Anpassungsbedarf aufgrund der steigenden Nitratbelastung des Grundwassers.

Für die **Abwasserentsorgung** zeichnet sich ein ähnliches Bild. Die Kanalisation sowie Klärwerke sind in Teilen sanierungsbedürftig oder werden derzeit ausgebaut, um weitere Gemeinden im Nahbereich in diesem Bereich zu

verbinden und eine ausreichende Auslastung zu gewährleisten. Vereinzelt kann es so zu Schließungen von Hausklärwerken kommen. Das Klärwerk Wankendorf wird aufgrund der von den Gemeinden Belau, Stolpe, Ruhwinkel und Wankendorf übertragenen Amtsaufgabe betrieben.

Im Bereich der **Stromversorgung bzw. Stromnetze**, die von der Schleswig-Holstein Netz AG sichergestellt wird, liegen keine Bedarfe zu veralteten Leitungen oder ähnlichem vor. Allerdings gibt es im Nahbereich ein größeres Interesse an erneuerbaren Energien. Photovoltaik-Anlagen sind bereits auf mehreren kommunalen Gebäuden sowie in privatem Besitz vorhanden. Zudem sind in der Gemeinde Schillsdorf Windkraftanlagen in Betrieb. In der Gemeinde Rendswühren wird die Errichtung weiterer derzeit geprüft. Gleichzeitig soll es perspektivisch einen Ausbau der E-Mobilität durch Bereitstellung von Ladeinfrastruktur geben. Insgesamt sollen neue Wohn- und Gewerbegebiete zukünftig nachhaltig erschlossen werden.

Die **Wärmeversorgung** funktioniert im betrachteten Bereich überwiegend dezentral über die Energieträger Öl und Gas. Dennoch sind Aktivitäten in der Versorgung durch nachhaltige Alternativen wie zum Beispiel Biogas vorhanden. Eine private Biogasanlage sowie ein Blockheizkraftwerk sollen aktuell so ausgebaut werden, dass noch weitere Gebäude versorgt werden können. Derzeit sind bereits kommunale Gebäude sowie eine Senior*innenwohnanlage angeschlossen.

Im Zuge der zukunftsfähigen Aufstellung im Bereich Wärme und Strom und den gleichzeitigen Bestrebungen des Kreises Plön und einzelner Akteure im Nahbereich sowie übergeordnet auf EU- und Bundesebene, muss lokal überprüft werden, welche technischen und organisatorischen Herausforderungen auf die Gemeinden zukommen werden. Aufgrund von bundesweit geltenden Regelungen werden zum Beispiel Gebäude zukünftig mit höheren Anforderungen an Energieversorgung und Dämmung gebaut bzw. saniert werden und anteilig erneuerbare Energien zum Einsatz kommen. Daneben stellen die Stromeinspeisung aus eigenen PV-Anlagen oder der Einsatz von BHKWs neue Anforderungen an Netze bzw. erfordern die **Anpassung lokaler Stoffkreisläufe** (Nutzung Holz statt Öl etc.). Die Fragen sind sowohl rechtlich-organisatorischer Art als auch technischer. Daher ist Handlungsbedarf auf beiden Ebenen absehbar und die Frage zu klären, wer im Nahbereich diese Fäden in der Hand halten wird. Bereits jetzt ist der Kreis Plön Partner und sollte als solcher für Beratung und Entscheidungshilfe beibehalten werden.

Für den Zustand der **Straßen** im Nahbereich Wankendorfs sind die Gemeinden selbst und in Schillsdorf und Rendswühren der Schwarzdeckenverband zuständig. Es besteht an vielen Straßen im gesamten Nahbereich und Wankendorf Sanierungsbedarf. Dies gilt sowohl für Fahrbahnen als auch teilweise für die Ableitung von Regenwasser. Darüber hinaus bestehen in den Siedlungsbereichen vielfach Funktionsdefizite der Erschließungsanlagen für Fuß- und Radverkehre. Darauf wird im Kapitel 2.7 vertieft eingegangen.

Zur technischen Infrastruktur gehört auch die Versorgung mit schnellem Internet. Zwischenzeitlich haben alle Gemeinden des Nahbereichs und Wankendorf in den Siedlungskernen Breitband verlegt oder dies projektiert. Die

Außenbereiche sind noch nicht versorgt. Weiterhin haben alle Gemeinden auch einen W-LAN-Hotspot erhalten, z.B. um an einem zentralen Ort Internet frei zur Verfügung zu stellen. Im Bereich Internet ist der Untersuchungsbereich entsprechend je bei zentraler Ortslage gut ausgestattet.

Aus der Beteiligung

Die technische Infrastruktur als Fachthema schien aufgrund der Vorschläge in den Beteiligungen für die Bevölkerung nachrangig relevant zu sein bzw. lässt sich aus den Gesprächen ableiten, dass die Bevölkerung sich auf die Selbstverwaltung, was Planungen und Bauen betrifft, verlässt. Da bisher alle Bedarfe gedeckt werden und z.B. technische Probleme und Investitionsbedarf zum Teil über Fachpersonal bei der Amtsverwaltung abgedeckt werden, kommt die Bevölkerung selten intensiver mit technischen Fragen in Berührung.

Die eng verknüpften Themen wie Klimaschutz und eigene Möglichkeiten im Privateigentum Energieträger zu ändern, wurden kaum diskutiert. Eine Ausnahme besteht in Stolpe, wo sich ein Arbeitskreis Energie gegründet hat und sich mit „grünen“ Energiethemen beschäftigt. Weiterhin steht der Kreis Plön mit einem eigens verantwortlichen Klimaschutzmanager für Projekte und Fragen bereit. Ein fester Arbeitsmodus ist in diesem Themenbereich noch nicht gefunden. Allerdings sind mit der Gemeinde Wankendorf Einzelprojekte auf den Weg gebracht worden, wie z.B. die geplante Beantragung einer Förderung über das KfW-Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“.

Exkurs Digitalisierung

Die Digitalisierung umfasst Veränderungen in praktisch allen Lebens- und Arbeitsbereichen, von Wirtschaft über Politik und Verwaltung bis in das Privatleben. Somit sind auch die Themen der Daseinsvorsorge betroffen. Vorrangig in Sitzungen der Lenkungsgruppe sowie mit politischen Vertreterinnen und Vertretern wurde die Digitalisierung und mögliche Auswirkungen und Projekte in Wankendorf und dem Nahbereich diskutiert. Dies umfasste über die Einführung von Tablets für die GemeindevertreterInnen bis zur digitalen Infosäule mit aktuellem Busfahrplan und Wetterinformationen und weiter zur möglichen „Wankendorf-App“ sehr unterschiedliche Themen. Diese ersten Ansatzpunkte sollen Anlass sein, das Thema dauerhaft – und auch mit Fokus Daseinsvorsorge – in den Blick zu nehmen.

In Bereichen der Daseinsvorsorge, insbesondere im ländlichen Raum, kann die **Digitalisierung für Mehrwert und Attraktivität** stehen und bestenfalls die Bevölkerungsentwicklung in stagnierenden oder schrumpfenden Regionen stabilisieren. Gerade auch für alternde Regionen bedeutet dies, dass z.B. trotz physischer Entfernung, Dienstleistungen und Teilhabe sowie medizinische Angebote oder Nahversorgung (teilweise) erreichbar bleiben oder werden. Beispiele dafür sind etwa die Information und Kommunikation ohne persönliche Anwesenheit bei Sitzungen oder Veranstaltungen. Weiterhin bestehen bereits im Mobilitätsbereich viele Zugänge zu neuen Mobilitätsangeboten nur noch per App (Sharing-Systeme, Reservierung, Ticketing). Daher ist es wichtig, dass sich Kreise und Gemeinden mit ihren Verwaltungen, der Politik und Bevölkerung gemeinsam über die Perspektiven und

Möglichkeiten durch digitale Projekte und Anwendungen positionieren. Der Kreis Plön hat aktuell mit dem Aufbau einer Strategie begonnen und wird diese in den kommenden Jahren in die Umsetzung bringen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass für Pilotprojekte und darüberhinausgehende Aufgaben zukünftig Fördermittel aufgebaut werden. Sowohl die Abstimmung mit dem Kreis als auch die Prüfung aktueller Fördermöglichkeiten wird den Gemeinden Wankendorf und im Nahbereich im Sinne einer zukunftsfesten Aufstellung der Region nahegelegt.

Exkurs Wärmeplanungskataster Plus

Der Kreis Plön hat das „Wärmeplanungskataster Plus“ erstellt. Im Wärmeplanungskataster wurden verschiedene Datensätze zusammengetragen und grafisch aufbereitet. Grundlage ist die Darstellung der Wärmebedarfe in den Städten und Gemeinden des Kreises. Ergänzt werden die Wärmebedarfe durch die Erfassung unterschiedlicher Wärmequellen und –senken, die für eine eingehende Wärmeplanung relevant sein könnten. Dies sind z.B. Gebäude mit sehr hohem Wärmebedarf (Schulen, Verwaltungsgebäude, Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime, etc.) oder auch Elemente mit Abwärmepotenzial (z.B. Unternehmen oder Biogasanlagen). Durch das Wärmeplanungskataster Plus stellt der Kreis Plön den kreisangehörigen Städten und Gemeinden damit eine solide Grundlage zur **klimafreundlichen Wärmeversorgung** zur Verfügung, durch die vorhandene Potenziale und Synergiemöglichkeiten für Wärmenutzer*innen und –produzent*innen sichtbar gemacht werden. Die Städte und Gemeinden des Kreises und somit die Gemeinde Wankendorf sowie die Gemeinden des Nahbereichs können die Informationen im Wärmeplanungskataster über das gemeinsame Netzwerk des Kreises bzw. über die darin aufrufbare GIS-Anwendung für ihre Planungen und Versorgungskonzepte abrufen und nutzen. Erste Projekte zur klimafreundlichen Wärmeversorgung in den Gemeinden des Nahbereichs, die aus dem Wärmeplanungskataster hervorgehen, sind bereits in Vorbereitung bzw. befinden sich in der Erarbeitung. Die folgenden Abbildungen geben beispielhaft einen Eindruck von den im Wärmeplanungskataster hinterlegten Informationen.

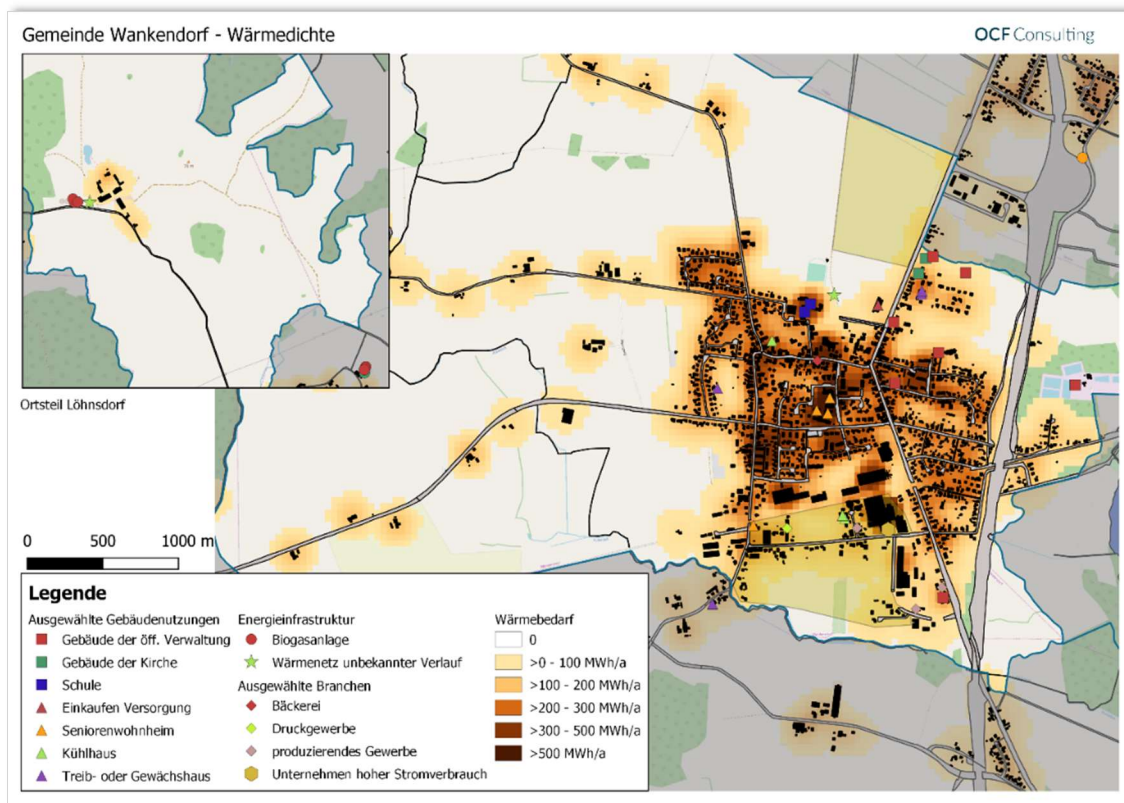


Abbildung 31: Auszug aus dem Wärmekataster des Kreises Plön. (Quelle Kreis Plön, 2019)

3. Vertiefte Betrachtung Daseinsvorsorgeinfrastrukturbereiche

Die nachfolgende sektorale Betrachtung beinhaltet hauptsächlich Aussagen zum Nahbereich und der Gemeinde Wankendorf zu den als relevant herausgearbeiteten Themenbereichen. In Einzelfällen wird aufgrund der Bezüge der Gemeinde Wankendorf und Nahbereichsgemeinden mit dem gesamten Amtsbereich Bokhorst-Wankendorf und darüber hinausgehenden praktischen Bezügen zu entsprechenden Abstufungen der Aussagen argumentiert.

Wie in Kapitel 1.1 dargestellt, wurden zu Beginn des Prozesses besonders relevante Themen identifiziert. Diese erhalten hier entsprechend längere Darstellungen. Dies kann entweder daher rühren, dass fachliche Einschätzungen oder die Abfrage bei der Bevölkerung diese Relevanz zeigten.



Abbildung 32: Abfrage der relevanten Themen und Altersgruppen bei der ersten Beteiligung

Zu den wichtigsten Themen des Daseinsvorsorge für Wankendorf und Nahbereich gehören laut der Beteiligung der Bevölkerung und Politik folgende:

Bei der **technischen Infrastruktur** ist den Menschen wichtig, dass **Straßen und Wege keine Mängel** aufweisen und insbesondere in Siedlungsbereichen für mobilitätseingeschränkte Personen **barrierearme oder barrierefreie** Wege vorhanden sind. Das hierzu direkt anknüpfende Thema der **Mobilität** war in allen Beteiligungen und Gesprächen präsent. Es ist für alle Altersgruppen wichtig, ganz besonders aber für junge und ältere Menschen.

Die wichtigsten Themen der Altersgruppe ab 60 Jahren sind **Wohnen im Alter sowie alternative Wohnformen** zu großen Einfamilienhaus. Darüber hinaus die Angebote von **Pflege und medizinischer Versorgung**.

Weiterhin ein relevanter Baustein der Daseinsvorsorge waren **Sport bzw. Sportstätten** und die Förderung von niedrigschwelligen **Begegnungsmöglichkeiten**.

Für jüngere Zielgruppen besteht Handlungsbedarf bei den **Spielflächen**. **Zudem ist die Notwendigkeit sehr hoch**, mit **Jugendlichen ins Gespräch** zu kommen und nach ihren Bedürfnissen zu forschen. Sie haben derzeit keine bekannten niedrigschwelligen Treffpunkte außerhalb der organisierten Angebote von Sportvereinen, Kirchen etc.

3.1 Wohnen – Bedarfe der Generationen und Zielgruppen

Aufgaben der Daseinsvorsorge müssen mit dem Handlungsfeld Wohnen gemeinsam beurteilt werden. Insbesondere mit Blick auf die demographische Entwicklung und veränderter Wohnbedarfe müssen sich alle Kommunen mit der Weiterentwicklung ihres Wohnungsbestandes auseinandersetzen. Dabei gilt es, alle relevanten Akteure zu identifizieren und bei der Entwicklung des Bestandes gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Für Wankendorf und den Nahbereich als ländlich geprägten Raum stellt die zukünftige Wohnraumversorgung eine Gemeinschaftsaufgabe dar, die mit den aktuellen Informationen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose des Kreises Plön und dem Wohnungsmarktprofil 2018 der IB.SH unterfüttert, angegangen werden muss.

Im gesamten Kreis Plön bestehen **überwiegend Baufertigstellungen im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser**. Die Wohnungsgröße ist deutlich überwiegend in der Größenordnung mit vier Räumen und mehr angesiedelt. Aus dem Zensus 2011 ist bekannt, dass zu diesem Stichtag ca. 60% der Seniorinnen und Senioren in Wohnungen mit mehr als 80 qm wohnten.

Vor dem Hintergrund des prognostizierten Anstiegs der Haushalte bei sinkenden Haushaltsgrößen²¹ wird für den gesamten Amtsbereich ein Zuwachs von **80 Ein- bis Zwei-Personen-Haushalten** erforderlich, Strategien zum Umgang mit der Nachfrage zu entwickeln. Dies umfasst auch die Frage, welche Wohnformen für welche Zielgruppen bereits jetzt und mittelfristig fehlen.

Für den gesamten Amtsbereich bzw. Wankendorf mit Nahbereich liegt keine aktuelle Wohnungsmarktanalyse vor. Das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge kann daher nur sehr grob aufzeigen, welche Bedarfe es gibt und im Maßnahmenvorschlag entsprechend eine weitere Beschäftigung mit diesem Thema empfehlen. Da Wankendorf mit seiner Versorgungsfunktion hier bereits etwas anders als die Nahbereichsgemeinden aufgestellt ist, ist die gemeinsame Analyse von Bedarfen und Handlungsoptionen naheliegend.

Ableitungen aus der Kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

²¹ vgl. Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön bis 2030, S. 104, Abbildung 71

Für das gesamte Amt Bokhorst-Wankendorf wird in den unterschiedlichen Szenarien ein **zusätzlicher demographisch bedingter Wohnraumbedarf zwischen 0 und 80 Einheiten** genannt. Dabei wurden die Zahlen aggregiert für den gesamten Amtsbereich berechnet und als Bilanz dargestellt. Das heißt, die Anzahl der Haushalte und die Anzahl der Wohneinheiten wurde miteinander abgeglichen. Die Art des Wohnungsbestandes und die erwarteten Bedarfe (Anzahl der Personen im Haushalt, barrierefreie Wohnungen, Wohnformen jenseits konventioneller, wie etwa Wohngemeinschaften oder Generationenhäuser) sind explizit nicht Inhalt der Prognose. Das Wohnungsmarktprofil 2018 der IB.SH²² geht, bezogen auf den Kreis Plön, davon aus, dass der Wohnungsneubaubedarf etwa zur Hälfte Ein- und Zweifamilienhäuser und zur anderen Hälfte Geschosswohnungsbau darstellt.

Fazit

Besonders für die Entwicklung des **Wohnungsangebotes in Wankendorf** sind Ergebnissen der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose und weiterer Quellen zu beachten, um für die erwarteten Zielgruppen (Alter) und Quantitäten zu planen:

- **Ein- und Zweipersonenhaushalte nehmen stark zu:** Eine der Hauptursachen ist die Folge der demographischen Alterung der bereits heute im Gebiet lebenden Menschen. Durch den Auszug von Kindern oder das Versterben von Lebenspartner*innen werden diese Haushaltsgrößen weiter zunehmen²³. Die Prognosedaten zeigen für die „Basisvariante 2017“ in der Gemeinde Wankendorf eine absolute Zunahme von 2-Personen-Haushalten bis 2030 von knapp 30 und für den gesamten Amtsbereich eine absolute Zunahme von Ein- und Zwei-Personenhaushalten von absolut knapp 80. Sollten also in den Nahbereichsgemeinden keine kleinen Wohneinheiten entstehen und die prognostizierte Nachfrage in Wankendorf abgedeckt werden (müssen), bestünde hier der Bedarf von Geschosswohnungsbau mit kleinen Wohneinheiten von knapp 80 Einheiten.
- **Barrierefreie Wohnungsangebote werden benötigt.** Ausgehend von 450 Personen, die bis 2030 zusätzlich in der Altersgruppe 65 Jahre und älter für den Amtsbereich prognostiziert werden, können **ca. 115 (ein Viertel)²⁴ Personen mit Pflegebedarf zusätzlich zum heutigen Stand** abgeleitet werden. Neben dieser Personengruppe werden auch nicht-pflegebedürftige ältere Menschen voraussichtlich Interesse an barrierearmen oder barrierefreien Wohnungen haben.

²² IB.SH „Wohnungsmarktprofil 2018 für den Kreis Plön. Quelle: https://www.ib-sh.de/fileadmin/user_upload/downloads/immobilienkunden/wohnungsmarktbeobachtung/wohnungsmarktbeobachtung_merkblatt_wohnungsmarktprofil-2018-ploen.pdf [zuletzt geprüft am 18.11.2019]

²³ vergleiche auch Landesrechnungshof Schleswig-Holstein „Bericht über den Einfluss des demographischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ Quelle: https://landesrechnungshof-sh.de/file/pm1812_2016_demografie.pdf [zuletzt geprüft am 21.02.2020]

²⁴ Demografieportal des Bundes und der Länder „Zahlen und Fakten“. Quelle: https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Pflegequote_Alter_Geschlecht.html [zuletzt geprüft am 18.11.2019]

Da bisher der Großteil der älteren Menschen im Wohneigentum auf großen Flächen wohnt (laut IB.SH 2018 verfügen im Kreis mehr als die Hälfte der Seniorenhaushalte über 80m² und größere Wohnflächen²⁵) wird hier in den kommenden Jahren auch ein Bedarf an Umzügen in kleinere Einheiten angenommen. Die Bevölkerung und Politik der Nahbereichsgemeinden – hier sind fast ausschließlich Ein- und Zweifamilienhäuser vorhanden – geht in der Regel davon aus, dass entsprechende Angebote dann in größeren Orten wie Wankendorf, zur Verfügung stehen.

- **Wohnen in Pflegeheimen:** Annahmen auf Basis der Prognose für den Kreis bzw. den Daten für das Amt Bokhorst-Wankendorf zeigen eine Zunahme von Personen mit Pflegebedarf. Im Schnitt wird ein Viertel dieser Personen in Heimen stationär gepflegt. Die Zunahme für diese Wohnform liegt für das Amt bei geschätzten knapp 30 Personen²⁶. Bisher stehen im Nahbereich nur in der Gemeinde Wankendorf derartige Plätze zur Verfügung. Auch andere Varianten, wie Wohnen mit Service-Angeboten, stehen nur im Zentralort zur Verfügung.
- **Wohnen für Familien in Ein- und Zweifamilienhäusern:** Aus der Prognose für den Kreis Plön wird in diesem Segment kein zusätzlicher Nachfragedruck aufgrund der Bevölkerungsentwicklung gesehen²⁷. Die anhaltende und aktuelle Nachfrage im Nahbereich, besonders Wankendorf, wird auf die vorhandenen und teilweise jüngst erweiterten Infrastrukturen wie Kinderbetreuung und Grundschule sowie Anbindung mit der A21 an Kiel und weitere Pendlerziele in der Umgebung und auch (dies ist besonders bei der Bevölkerungsbeteiligung benannt worden) durch die Einkaufsmöglichkeiten in Wankendorf begründet.

Nahbereich

Die Gemeinden des Nahbereichs sind durchweg ländlich-dörflich geprägt und verfügen über fast ausschließlich Wohneigentum in Form von Einfamilienhäusern und Ähnlichem. Geschosswohnungsbau gibt es nicht in den Gemeinden des Nahbereiches. Darüber hinaus sind Mietwohnungsbestände nur in sehr geringem Umfang vorhanden. Diese sind in privater Hand.

Derzeit gibt es im Nahbereich an verschiedenen Stellen und in allen Gemeinden Ausweisungen neuer Bauplätze für Ein- und Zweifamilienhäuser, die gut nachgefragt sind. Leerstände von Wohnungen sind sehr selten. Weiterhin gibt es kaum Zweitwohnungen im Nahbereich. Pläne zur Entwicklung von

²⁵ IB.SH „Wohnungsmarktprofil 2018 für den Kreis Plön. Quelle: https://www.ib-sh.de/fileadmin/user_upload/downloads/immobilienkunden/wohnungsmarktbeobachtung/wohnungsmarktbeobachtung_merkblatt_wohnungsmarktprofil-2018-ploen.pdf [zuletzt geprüft am 18.11.2019]

²⁶ Etwa ein Viertel der Personen mit Pflegbedarf wird derzeit in Heimen dauerhaft gepflegt. Quelle: https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Pflegebeduerftige_Versorgung.html [zuletzt geprüft am 18.11.2019]

Wohnungen zur Miete oder für bspw. kleinere Haushalte bestehen in den Nahbereichsgemeinden bisher nicht. Die gelebte Praxis ist für Seniorinnen und Senioren, möglichst lang im Eigenheim zu bleiben. Sollte dies nicht mehr möglich sein, ist bei den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Bürgermeister*innen deutlich geworden, dass sich die Familien auf das Wohnangebot in Wankendorf oder anderen größeren Gemeinden verlassen.

Wankendorf

Auch Wankendorf zeichnet sich durch große Bestände an Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Zudem sind auch Neubautätigkeiten im Bereich Einfamilienhäuser zuletzt verfolgt worden (Froschkoppel). Allerdings gibt es im Bestand auch Siedlungen mit Mehrfamilienhäusern und Mietwohnungen im Bereich Kampstraße / Königsberger Straße, Alter Bahndamm, Mühlenstraße, Kirchtor, Dorfstraße, Klaus-Groth-Weg und Bahnhofstraße.



Abbildung 33: Mietwohnungsbestand (Foto EBP 2019)

Wankendorf verzeichnet konstante Nachfragen nach unterschiedlichem Wohnraum sowohl Mietwohnungen als auch Bauland. Bestandswohngebäude werden vermietet bzw. ohne Probleme am Markt verkauft. Da Wankendorf gern weiteren Interessierten Platz bieten möchte, wurde 2017 ein Gutachten zu Innenentwicklungspotenzialen beauftragt.

Im Siedlungsbereich bestehen Optionen zur **Innenentwicklung** für Wohnnutzungen unterschiedlicher Art aufgrund vorhandener Baulücken und der Größe grundsätzlich teilbarer Grundstücke. Das vorliegende Gutachten zu den Potenzialflächen im Innenbereich aus dem Jahr 2017²⁸ bestätigt dies. Allerdings ist es aufgrund der aktuellen Eigentumssituation und insbesondere im Bereich der Tannenbergsstraße mit ihren sehr großen Grundstücken und Erschließungsmöglichkeiten derzeit schwierig, größere

²⁸ Büro für Bauleitplanung, Bornhöved, 2017: „Innenbereichs- und Nachverdichtungspotentiale“

Innenentwicklungspotenziale zu aktivieren. Daher bewertet die Gemeinde die Erschließung insbesondere der Neubaugebiete Pinnbergskoppel und Backofenkoppel als prioritär. Die Innenentwicklung und Möglichkeiten, Grundstücke seitens der Gemeinde zu erwerben, bleiben dennoch im Fokus.

Für das Jahr 2020 werden **Neubauaktivitäten im Umfang von ca. 50 Wohneinheiten** geplant. Davon werden klassische Ein- und Zweifamilienhausbebauungen sein, aber auch Geschosswohnungsbau ist geplant. Die Erschließung findet im nordwestlichen Ortskern statt und schließt zusammenhängend an bebautes Gebiet mit vergleichbaren Wohnformen an. Kurz- bis mittelfristig soll die Innenverdichtung in der Tannenbergstraße verfolgt werden. Hier steht die Gemeinde in Austausch mit allen Eigentümer*innen. Mittelfristig wird aus Perspektive der Innenentwicklung und auch zur Behebung von Lärm- und Staubemissionen im Zentrum die Verlagerung des Betonwerks geplant. Die Lage des Grundstücks ist im Zentrum, fußläufig zu allen Versorgungs- und Mobilitätsangeboten und somit ideal geeignet für integriertes Wohnen und die Belebung des Ortskerns.

Aus der Beteiligung

Mit der Bevölkerung und der Politik (Stand 1. Quartal 2019) wurde die Diskussionen über möglichen Geschosswohnungsbau und das Angebot von Mietwohnungen geführt. So wiesen ebenfalls in den Beteiligungsprozessen vereinzelt Stimmen darauf hin, dass es an Mietwohnungsbau und bezahlbarem Wohnraum fehle. Besonders sind hier Zielgruppen ohne eigenen Pkw und somit eine zentrale Lage von möglichen Neubauprojekten zu verfolgen. In der Nähe des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) sind allerdings kaum größere Flächen verfügbar. Lediglich angrenzend zum Betonwerk in der Verlängerung Raiffeisenstraße ist eine größere Liegenschaft als „Baulücke“ in der Untersuchung von 2017 bewertet worden. Diese steht derzeit aufgrund der Emissionen des Betonwerkes nicht zur Bebauung zur Verfügung.

Insbesondere sollte - unter Berücksichtigung der aktuellen Bevölkerungsentwicklung - ein Ziel der Wohnraumentwicklung sein, sich **den Bedürfnissen dem zunehmenden Anteil älterer Menschen anzupassen, um Senior*innen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen** und somit den Bedarf nach Unterstützungsleistungen zu begrenzen. Eine Möglichkeit kann hier beispielsweise im **Mehrgenerationenwohnen** gesehen werden, ein alternatives Wohnkonzept, das bisher nicht im Wankendorfer Nahbereich besteht.



Abbildung 34: Wohnungen für Senior*innen

3.2 Medizinische Versorgung und Pflege

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels kommt einer zukünftigen ausreichenden medizinischen und pflegerischen Versorgung im Wankendorfer Nahbereich eine hohe Bedeutung zu. Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen ist in der Regel eng mit den Fragen verknüpft, wie Menschen mit erforderlichen Dienstleistungen und Beratungen versorgt werden können. Daher wird nachfolgend genauer aufgeschlüsselt welche aktuellen Angebote bestehen und wo bereits Planungen zur Erweiterung bekannt sind.

Im Rahmen der Analyse wurden die lokalen Angebote des Wankendorfer Nahbereichs der allgemein- und fachärztlichen Versorgung, sowie der ambulanten und (teil)-stationären Pflegedienstleister, untersucht. In die Analyse flossen zudem sonstige medizinische Angebote und Apotheken ein.

Medizinische Versorgung

In der nachfolgenden Tabelle 3 wurde die medizinische Versorgungssituation in Wankendorf und Nahbereich festgehalten.

Ausrichtung	Name des Arztes bzw. Einrichtung	Adresse
Allgemeinmedizin	Dr.med. Ute Breuer	Markt 2, 24601 Wankendorf
Allgemeinmedizin, Psychotherapie	Dr. med. Thomas Harrer	Theodor-Storm-Straße 9, 24601 Wankendorf
Allgemeinmedizin	Dipl. med. Hans Detlef Gottschalk	Kampstr. 20-22, 24601 Wankendorf

Allgemeinmedizin	Dr. Driton Gerdovci	Röterberg 2, 24601 Wankendorf
Allgemeinmedizin	Dr. med. Reiner Erichsen	Schlagbaum, 24637 Schillsdorf
Krankengymnastik, Reikilehrerin	Annegret Abdel Meguid	Dorfstraße 11, 24601 Wankendorf
Krankengymnastik und Physiotherapie	Ines Semmler	Kampstraße 20-22, 24601 Wankendorf
Krankengymnastik, Physiotherapie	Michaela Struve	Bahnhofstraße 44 A, 24601 Wankendorf
Logopädische Praxisgemeinschaft	S. Fischer-Grobecker, V. Pauli	Kampstraße 20-22, 24601 Wankendorf
Beratungsstelle für alle Lebenslagen, Einzel- und Gruppenangebote; Gesundheitskurse	AWO Familienzentrum Wankendorf	Kirchtor 18, 24601 Wankendorf
Apotheke	Wankendorfer Apotheke	Röterberg 2, 24601 Wankendorf

Tabelle 3 Medizinische Versorgung im Nahbereich Wankendorf

Allgemeinmedizin

Im Wankendorfer Nahbereich praktizieren fünf niedergelassene Allgemeinmediziner*innen in Einzelpraxen, von denen sich vier im Ortskern Wankendorf befinden. Die weitere Praxis befindet sich in Schillsdorf. Ein praktizierender Allgemeinmediziner hat dabei eine Zusatzausbildung als Psychotherapeut. Da er dies vorrangig in der Praxis anbietet, wird diese Praxis nicht zu den klassischen Hausarztpraxen gezählt. Somit stehen ab Herbst 2019 – sollten keine Nachbestellungen erfolgen – nur noch drei klassische Hausarztpraxen im gesamten Nahbereich zur Verfügung.

Die Grundversorgung an hausärztlicher Betreuung wird für Wankendorf noch als ausreichend eingeschätzt. Auch für den Nahbereich wird vielfach von Wankendorf aus die hausärztliche Versorgung übernommen. Nach Schließung der Praxen kann es zu Engpässen kommen.

Facharztpraxen

Im Untersuchungsgebiet können derzeit außer der 2019 neu hinzu gekommenen Zahnarztpraxis keine Facharztpraxen identifiziert werden. Für die fachärztlichen Untersuchungen wird dementsprechend auf das erweiterte Umland ausgewichen.

Der Neubau an der Bornhöveder Landstraße in Wankendorf, benachbart zu Nahversorgungseinrichtungen, ist privat getragen und hat das Ziel, medizinische Versorgung und verwandte Dienstleistungen anzuwerben. Seit Oktober 2018 konnte allerdings außer der Zahnarztpraxis kein Erfolg bezüglich der Vermarktung verzeichnet werden. Letztere hat Ende des Jahres 2019 den Praxisbetrieb aufgenommen. Ob die Ansiedlung weiterer Leistungen aus dem Gesundheitsbereich wie z.B. das fehlende Sanitätshaus gelingt, ist

nicht absehbar. Die Gemeinden des Nahbereichs sind gefordert, hier gemeinsam Werbung für ihren Standort zu betreiben.



Abbildung 35: 2018 errichteter Neubau mit Flächen für Dienstleistungen, Einzelhandel; Bornhöveder Landstraße

Physiotherapie, Ergotherapie & Alternativmedizin

Im Bereich der Physiotherapie und Krankengymnastik lassen sich 3 praktizierende Therapeut*innen benennen. Alle Praxen befinden sich im Ortskern von Wankendorf. Eine Therapeutin hat eine Zusatzausbildung als Reikilehrerin. Zudem bestehen Angebote der Alternativ- und Schulmedizin. Drei Heilpraktizierende haben ihre Niederlassung im Wankendorfer Nahbereich; zwei dieser Praxen verorten sich in Stolpe, eine Praxis in Ruhwinkel.

Apotheke

In Wankendorf und Nahbereich ist die einzige Apotheke im Zentrum von Wankendorf verortet: „Wankendorfer Apotheke“. Sie bietet einen Lieferservice an. Die Ansiedlung einer weiteren Apotheke wird angestrebt, ggf. gekoppelt mit einem Sanitätshaus im Neubau an der Bornhöveder Landstraße. Die nächstgelegenen weiteren Apotheken befinden sich in Bornhöved, Neumünster und Ascheberg.

Pflegedienstleistungen

Die lokalen Hauptakteure im Bereich Gesundheit und Pflege des Wankendorfer Nahbereiches stellen die Vitanas GmbH und die Johanniter-Unfallhilfe dar. Die Vitanas GmbH & Co. KGaA ist Trägerin des stationären Senioren- und Pflegeheims „Vitanas Senioren Centrum am Marktplatz“. Weitere Angebote im Bereich betreutes Wohnen bzw. Servicewohnen bestehen in Wankendorf durch die Angebote der Wankendorfer Baugenossenschaft und

buchbaren Services der Johanniter. Die Anlagen befinden sich im Ortszentrum in der Theodor-Storm-Straße und dem Friedrich-Hebbel-Weg.



Abbildung 36: Vitanas GmbH – Einzige stationäre Pflegeeinrichtung im Nahbereich, Wankendorf

Die Johanniter-Unfallhilfe e.V. betreibt einen ambulanten Pflegedienst. Eine weitere Tagespflegeeinrichtung für Seniorinnen und Senioren mit dem Namen „Tagesstätte am Bahnhof“ befindet sich ebenfalls in Wankendorf.



Abbildung 37: Tagestreffpunkt für Senior*innen „Zum Bahnhof“ in Wankendorf

Alle Angebote für mobile und stationäre Pflege und Tagespflege sind in Wankendorf gebündelt. In den anderen Gemeinden des Nahbereichs finden sich keinerlei Angebote. Als ländlicher Zentralort übernimmt Wankendorf somit

die Aufgaben der Versorgung für Ältere sowie ganz überwiegend ärztliche Angebote. Die folgende Tabelle (Tabelle 4) gibt einen Überblick über die genannten Einrichtungen und Akteure, die in dem Feld der Pflegedienstleistungen in Wankendorf aktiv sind.

Name der Einrichtung	Angebot	Adresse
Vitanas Senioren Centrum am Marktplatz	Stationäres Pflegeangebot, Betreuungsdienst, Freizeitprogramm	Theodor-Storm-Straße 4, 24601 Wankendorf
3 Angebote Senioren-Wohnanlage	Service- Wohnen nach Buchung	Theodor-Storm-Straße 5 Theodor-Storm-Straße 6 Friedrich-Hebbel-Weg 13 24601 Wankendorf
Tagesstätte „Zum Bahnhof“	Betreuungsdienst, Freizeitprogramm, Fahrdienst	Bahnhofstraße 65, 24601 Wankendorf
Ambulanter Pflegedienst der Johanniter Unfallhilfe e.V.	Ambulanter Pflegedienst, Betreuungsdienst	Theodor-Storm-Straße 6, 24601 Wankendorf

Tabelle 4 Einrichtungen von Pflegedienstleistungen in Wankendorf

Fazit

Insgesamt ist Wankendorf mit medizinischen und Gesundheitsdienstleistungen noch relativ gut ausgestattet. Die Perspektive sind allerdings mehr ältere Menschen und eine – wenn keine Nachfolge gefunden wird – Verringerung der Hausärzte auf nur noch 3 Praxen. Weiterhin besteht ein bereits jetzt in Wankendorf **konzentriertes und ausgelastetes Pflegeangebot**. Für den gesamten Amtsbereich liegen keine genauen Erhebungen und Planungen vor, inwieweit diesen Herausforderungen begegnet wird bzw. wie sie genau zu beziffern sind. Im Zuge der Beschäftigung mit Daseinsvorsorgethemem für den Amtsbereich müssen hier noch weitere Anstrengungen vorgenommen werden, um der Bevölkerung auch mittel- bis langfristig ein unkompliziertes Leben im Nahbereich zur gewährleisten.

Eine erste grobe Schätzung für den Pflegebereich und der dort mittelfristig erforderlichen Kapazitäten kann auf Basis der Bevölkerungsprognose für den Kreis bzw. der Datenauswertung für das Amt Bokhorst-Wankendorf vorgenommen werden. Eine Zunahme von Personen mit Pflegebedarf wird wie folgt geschätzt: Ausgehend von 450 Personen, die bis 2030 zusätzlich in der Altersgruppe 65 Jahre und älter für den Amtsbereich prognostiziert werden, können **ca. 115 (ein Viertel)²⁹ Personen mit Pflegebedarf zusätzlich zum heutigen Stand** abgeleitet werden. Von ihnen werden ca. drei Viertel, also etwa **90 Personen zusätzlich, Zuhause gepflegt** werden. Auch bisher lebt im Amtsbereich der Großteil der älteren Menschen im Wohneigentum. Eine signifikante Änderung ist nicht absehbar. Auch die übergeordnete Politik

²⁹ Demografieportal des Bundes und der Länder „Zahlen und Fakten“. Quelle: https://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Informieren/DE/ZahlenFakten/Pflegequote_Alter_Geschlecht.html [zuletzt geprüft am 18.11.2019]

strebt das „Altwerden in den eigenen vier Wänden“ an und unterstützt die mobile Pflege. Diese wird privat von Dienstleistern erbracht, sollte aber auch vor dem Hintergrund der Prognosen seitens der Politik und Verwaltung wahrgenommen und unterstützt werden. Hier bietet sich auch die Verknüpfung mit neuen Themen wie der Digitalisierung an. So kann z.B. mancher Gang in die Apotheke oder zum Arzt möglicherweise eingespart werden.

Aus der Beteiligung

In den Gesprächen und Erhebungen wurden Facharztpraxen sehr häufig als fehlend benannt, hierzu zählen insbesondere Fachärzte der Zahnmedizin, der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und eine Praxis für Frauenheilkunde.³⁰

Weiterhin kann aus den Gesprächen die **fehlende ÖPNV-Anbindung** aus dem Nahbereich nach Wankendorf für die Besuche bei Ärzt*innen und der Apotheke als Mangel aufgenommen werden. Insbesondere für ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen ist die größte Schwierigkeit die Erreichbarkeit der Gesundheitsangebote. Die Versorgung in der Fläche ist wie in vielen ländlichen Räumen eine der größten Herausforderung, die häufig nur mit persönlichen Netzwerken und der Unterstützung der Familie überwunden werden kann.

Sehr begrüßt würden alle Aktivitäten hin **zu mehr Angeboten für Senior*innen sowie der Ausbau der unterschiedlichen Pflegeangebote**. So sind z.B. Plätze der Tagespflege sehr gut belegt. Mit zunehmend älterer Bevölkerung ist ein Mehrbedarf in den unterschiedlichen Pflegeangeboten bereits ableitbar und wird von der Bevölkerung mit Bedenken gesehen.

3.3 Bildung, Betreuung und Familie

In der Daseinsvorsorge nehmen frühkindliche, schulische wie auch außerschulische Bildung und Angebote zur Kinderbetreuung wichtige Funktionen ein. Im Folgenden soll der Bestand in diesen Bereichen analysiert sowie eine Prognose der weiteren Entwicklung gegeben werden.

3.3.1 Kinderbetreuung 0 bis 6 Jahre

Die Betreuung der Kinder unterhalb des Grundschulalters erfolgt in verschiedenen Kindertageseinrichtungen. Die Gemeinden Belau, Ruhwinkel, Stolpe und Wankendorf haben über einen Vertrag die gegenseitige Nutzung von Betreuungsplätzen abgesichert. Innerhalb dieser vier Gemeinden sollten aufgrund der räumlichen Bezüge auch die weiteren Planungen für benötigte neue Betreuungsplätze erfolgen. Einrichtungen in Wankendorf spielen für die beiden Gemeinden im westlichen Nahbereich aufgrund deren Zusammenarbeit mit Tasdorf und Großharrie eine nur nachgeordnete Rolle. Daher liegt nachfolgend der Fokus auf der Gesamtbetrachtung der Entwicklung von Betreuungszahlen und speziell auf dem Betreuungsverbund mit Wankendorf. Im Nahbereich bestehen folgende Kinderbetreuungseinrichtungen

³⁰ Vgl. Eigene Erhebung am Tag der Städtebauförderung

Name der Einrichtung	Gemeinde	Betreuungszeiten (Uhrzeit)	Zahl der Plätze	Alter (in Jahren)
Naturkindergarten Rendswühren	Rendswühren	8:00 – 14:00	18	Ab 3
Kindergarten Schönböcken e. V.	Ruhwinkel	7.30 – 13.00	20	3-6
Ev. Kindertagesstätte "K. in der Kastanie"	Schillsdorf	7.00 – 17.00	88	1-6
DRK-Kindergarten „Rappelsnuutn“	Stolpe	07.00 – 14.00	35	1-6
DRK-Krippe Wankendorf „Kleine Racker“	Wankendorf	7:00 – 17:00	20	1-3
DRK-Kindertagesstätte Wankendorf	Wankendorf	07:00 – 17:00	75	3-6
Johanniter Kindertagesstätte "KiTa KiTo - Kindertagesstätte im Kirchtor"	Wankendorf	7:00 – 17:00	40	1-6
Johanniter Waldgruppe „Waldfüchse“	Wankendorf	7:30 – 12:30	18	3-6

Tabelle 5 Übersicht der Kindertageseinrichtungen in Wankendorf und Nahbereich [2019]

In den Kitas ab 1. Lebensjahr werden auch Kinder im Alter von 0-1 Jahr aufgenommen, wenn die Eltern einen Rechtsanspruch haben. Die Kindertagesstätten sind am Ende des Kindergartenjahres zumeist voll ausgelastet; es gibt im Schnitt 2-5 Kinder auf der Warteliste. In der Regel Kinder von nicht berufstätigen Eltern. Zudem gibt es im Amtsgebiet derzeit eine Tagesmutter mit Kapazitäten für fünf Kinder; voraussichtlich werden ab dem Frühjahr 2020 weitere Plätze über Tagesmütter dazukommen.



Abbildung 38: Kita „Kito“ in Wankendorf

Für das Kindergartenjahr 2019/20 haben sich beispielsweise 37 U3 und 47 Ü3-Kinder angemeldet. Im Ü3-Bereich können derzeit alle Kinder mit Kita-Plätzen versorgt werden. Im U3-Bereich fehlen 4 Plätze. Voraussichtlich ist das Angebot an Krippen- und Kita-Plätzen im Kindergartenjahr 2019/20 ausreichend. Sollten sich entgegen der aktuellen Lage mehr Kinder anmelden, besteht die Möglichkeit, eine **Ausnahmegenehmigung zur Überbelegung einer Gruppe** zu erhalten. Der aktuelle Belegungsgrad ist in Tabelle 6 dargestellt und nur in geringem Umfang oberhalb der 100%.

Einrichtung	Gruppenart	Belegungsgrad
Kindergarten Schönböken e.V.	Regelgruppe	115 %
DRK-Kindergarten Stolpe	Regelgruppe	105 %
	Familiengruppe	100 %
DRK-Kindergarten Wankendorf	Regelgruppe	110 %
	Regelgruppe	110 %
	Regelgruppe	105 %
	Integrationsgruppe	100 %
DRK-Krippe Kleine Racker	Krippengruppe	100 %
	Krippengruppe	100 %
Johanniter Kita-Kito	Regelgruppe	105 %

	Krippengruppe	100 %
	Krippengruppe	100 %
	Waldgruppe	90 %

Tabelle 6 Belegungsgrad Kinderbetreuung Wankendorf und Umgebung [2019]

Zusätzlich zu dem Überblick der Betreuungsangebote im Jahr 2019 kann aufgrund der kleinräumigen Bevölkerungsprognose des Kreises Plön eine Schätzung für die zukünftigen Bedarfe abgegeben werden. Für die Kinder von 0 bis 6 liegen für den gesamten Amtsbereich folgende Zahlen vor:

Im Bereich der unter Dreijährigen wird eine Abnahme von 21% prognostiziert, in absoluten Zahlen sind dies 44 Kinder. Bei der Gruppe von Drei- bis Sechsjährigen werden ca. 14% weniger Kinder prognostiziert, das entspricht 28 Kindern. Für die Gemeinden Belau, Ruhwinkel, Stolpe und Wankendorf, die **eine gemeinsame Betreuungsplanung** betreiben, wird ein Rückgang von ca. 50 Kindern insgesamt unter 6 Jahren bis 2030 prognostiziert.

Diesem absoluten zahlenmäßigen Rückgang der zu betreuenden Altersgruppe stehen folgende Planungen bzw. Annahmen zur Entwicklung gegenüber: Es werden derzeit in Wankendorf etwa 50 neue Wohneinheiten geplant. Hinzu kommen neue Baugebiete mit der Zielgruppe Familien in Stolpe, Rendswühren und Ruhwinkel. Wird angenommen, dass hier bisher nicht in die Prognose aufgenommene Familien mit Kindern zuziehen, würde dies die absolute Abnahme der zu betreuenden Kinder deutlich abschwächen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist für einen mittleren Planungshorizont festzuhalten, dass die vorhandenen Kapazitäten ergänzt um die Plätze der ab 2020 neuen Tagesmüttern/-vätern für die Nachfrage ggf. nicht ausreichen werden. Langfristig muss eine bedarfsgerechte Planung erfolgen: Die auch durch die Kitareform 2020 und aufgrund der veränderten Nachfrage der Betreuungsleistungen erforderlichen Plätze müssen seitens der Gemeinden bereitgestellt werden.

Bereits angegangen wurden die Platzbedarfe in der DRK-Kita. Hier sind bereits Planungen für Verwaltungsräume als vorgezogene Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung beantragt. Dies löst allerdings keine Kapazitätsengpässe der Belegung.

Aus der Beteiligung

Grundsätzlich sind viele Familien mit der Betreuungssituation zufrieden, teilweise sind sie sogar aus diesem Standortvorteil heraus in die Gemeinden des Nahbereichs gezogen. Allerdings besteht für einige arbeitstätige Eltern die Herausforderung, ihre Kinder zu den oben benannten Öffnungszeiten in die Betreuung geben zu können, ohne Option z.B. früher oder später zu kommen. Außerdem werden vielfach Schließzeiten über Tage oder ganze Wochen bemängelt, die teilweise schwer zu überbrücken sind.

Fazit

Als Grundlage der bedarfsgerechten Entwicklung von Betreuungsplätzen und die mittelfristig qualitative Entwicklung des Angebotes, werden die Prognosezahlen, Planungen hinsichtlich Wohnungsentwicklung und Betreuungseinrichtungen sowie Erfahrungen der Amtsverwaltung und Eindrücke der Beteiligung zu einem Gesamtbild verbunden.

Die Erfahrungen mit Anmeldezahlen und tatsächlichem Bedarf, der aktuelle Belegungsgrad und die Aussicht auf weitere Kapazitäten bei Tagesmüttern lassen insgesamt für das kommende Kindergartenjahr eher eine Überbelegung der Plätze realistisch erscheinen. Insbesondere im Falle von mittel- oder kurzfristigen Zuzügen von Familien aufgrund von Neubauerschließungen müsste die Belegungsplanung frühzeitig angegangen und mit den neuen Angeboten ausgeglichen werden. **Langfristig ist trotz erwarteter Zuzüge durch Neubauquartiere mit einer ausgeglichenen Nutzung der jetzt im Aufbau befindlichen Angebote zu rechnen.**

Auf Grundlage dieser **quantitativen Abschätzungen** sollte die Amtsverwaltung die Zahlen der Zuwanderung, Bevölkerungsentwicklung und Nachfrage genau im Blick behalten und das bereits vorhandene Monitoring weiterhin pflegen. Bezüglich der **qualitativen Anpassung des Angebotes** sollte seitens der Betreiber der Betreuungsangebote und der Amtsverwaltung ein enger Austausch gepflegt werden, inwieweit z.B. Betreuungszeiten und Angebote an die Bedürfnisse angepasst werden. So kann beispielsweise die Betreuungszeit am Morgen und Nachmittag ausgeweitet werden, sollte z.B. durch mehr alleinerziehende Werk tätige der Bedarf hierfür noch größer werden.

3.3.2 Schulen und Nachmittagsbetreuung



Abbildung 39: Grundschule und Spieleinrichtungen am Standort Wankendorf

Im Amt Bokhorst-Wankendorf werden von der „Grundschule Wankendorf und Umgebung“ mit dem Hauptstandort in Wankendorf noch drei Außenstellen in

- Schillsdorf „Außenstelle Hüttenwohld“
- Rendswühren „Außenstelle Schipphorst“
- Stolpe „Außenstelle Stolpe“

betrieben. Die Außenstellen arbeiten mit besonderen pädagogischen Konzepten für jahrgangsübergreifenden Unterricht. Insgesamt hat die Grundschule Wankendorf 16 Lehrkräfte für 280 Schülerinnen und Schüler. Schulträger ist das Amt Bokhorst-Wankendorf. Die Schulgebäude Wankendorf und Stolpe werden vom Amt bewirtschaftet, die Schulgebäude in Rendswühren und Schillsdorf jeweils von den Gemeinden.

Die Ganztagsbetreuung durch das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Wankendorf, am Standort Wankendorf steht zwischen 07:00 Uhr und 17:00 Uhr durchgängig zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt über das Amt.

Am Standort Stolpe wird die „Betreute Grundschule“ vom Ortsverein Wankendorf der AWO getragen und öffnet von 7:00 bis 8:00 Uhr und 12:00 bis 17:00 Uhr. Die Finanzierung erfolgt über die Gemeinde Stolpe.

Für die Entwicklung der Schulstandorte ist die **Kreisschulentwicklungsplanung** mit dem derzeit gültigen Kreisschulentwicklungsplan, 2. Fortschreibung 29.9.2016 maßgeblich. Hier werden die wohnortnahe Versorgung mit Grundschulen und die erforderliche „aktive Anpassung der Schulstrukturen“ bei einem Rückgang der Schülerzahlen vorgestellt. Für Grundschulen besteht eine Untergrenze von 80 Schülerinnen und Schülern, welche von der

Grundschule Wankendorf und Umgebung deutlich überschritten wird. Die Außenstellen unterliegen einer stetigen Einzelüberprüfung.

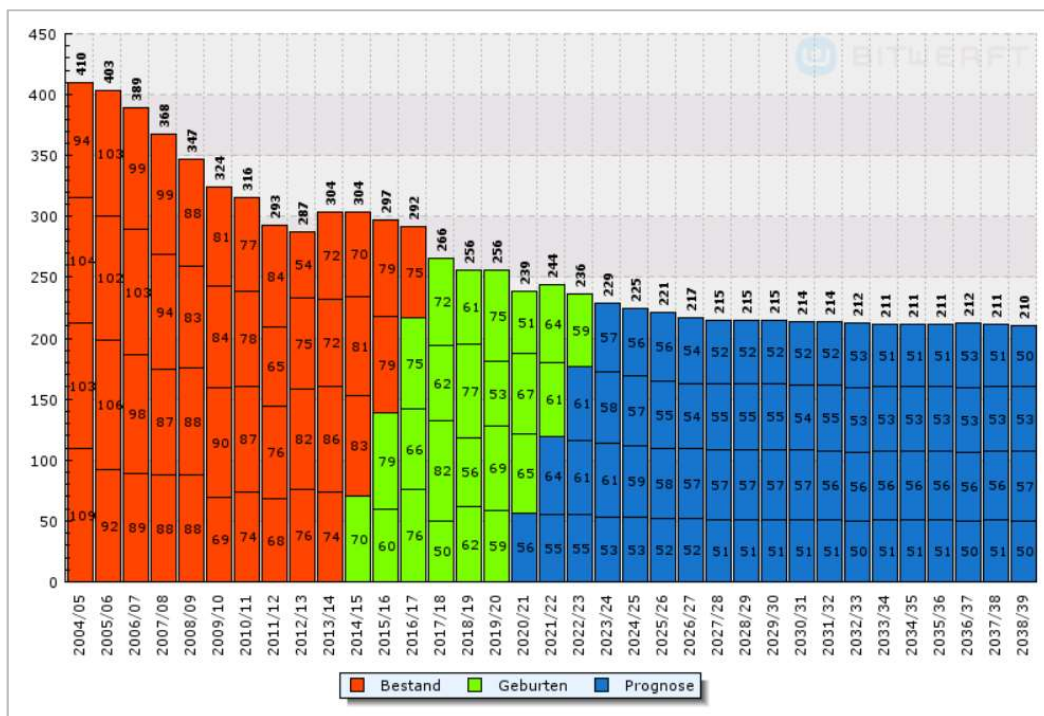


Abbildung 40: Prognose Schülerzahlen Grundschule Wankendorf, 2004 bis 2038³¹

Die Grundschule Wankendorf und Umgebung mit den organisatorisch eingebundenen Außenstellen ist laut Schulentwicklungsplan **langfristig gesichert** (vgl. S. 75). Der Standort Wankendorf liegt für den gesamten Prognosezeitraum deutlich über der Mindestgröße (2038 noch über 100 Schülerinnen und Schüler). Die aktuelle Prognose des Kreises Plön zeigt für die Entwicklung der Altersgruppe der Schulkinder einen Rückgang von ca. 8% bis 2030 an, was den im Schulentwicklungsplan vorgestellten quantitative Abnahme der Schüler*innen entspricht.

Die anderen Standorte werden laut Schulentwicklungsplan „**kritisch gesehen**“. Die Schülerzahlen gehen insgesamt zurück und lassen bei negativem Trend keinen „pädagogischen und wirtschaftlichen Betrieb“ zu. Die Gemeinden sollten sich daher frühzeitig über die Weiterführung der Schulstandorte abstimmen.

Fazit

Als Zwischenergebnis für die Städtebauförderung kann hier festgehalten werden, dass die nicht bzw. nur anteilig für den Grundschulstandort Wankendorf erforderlichen Ausstattungen mit Sporthalle und Sportplatz zukünftig

³¹ Quelle: Schulentwicklungsplan des Kreises Plön. https://www.kreis-ploen.de/media/custom/2158_744_1.PDF?1476615664 [zuletzt geprüft 20.01.2020]

eine andere Bewirtschaftung erfahren können. Sollen zukünftig Vereine die Anlagen nutzen oder weitere Nutzungen ermöglicht werden, ist die Förderung im Rahmen der Städtebauförderung möglich. Allerdings muss dann ein anderer Träger die Bewirtschaftung übernehmen. Die Schulen sind derzeit nicht förderfähig.

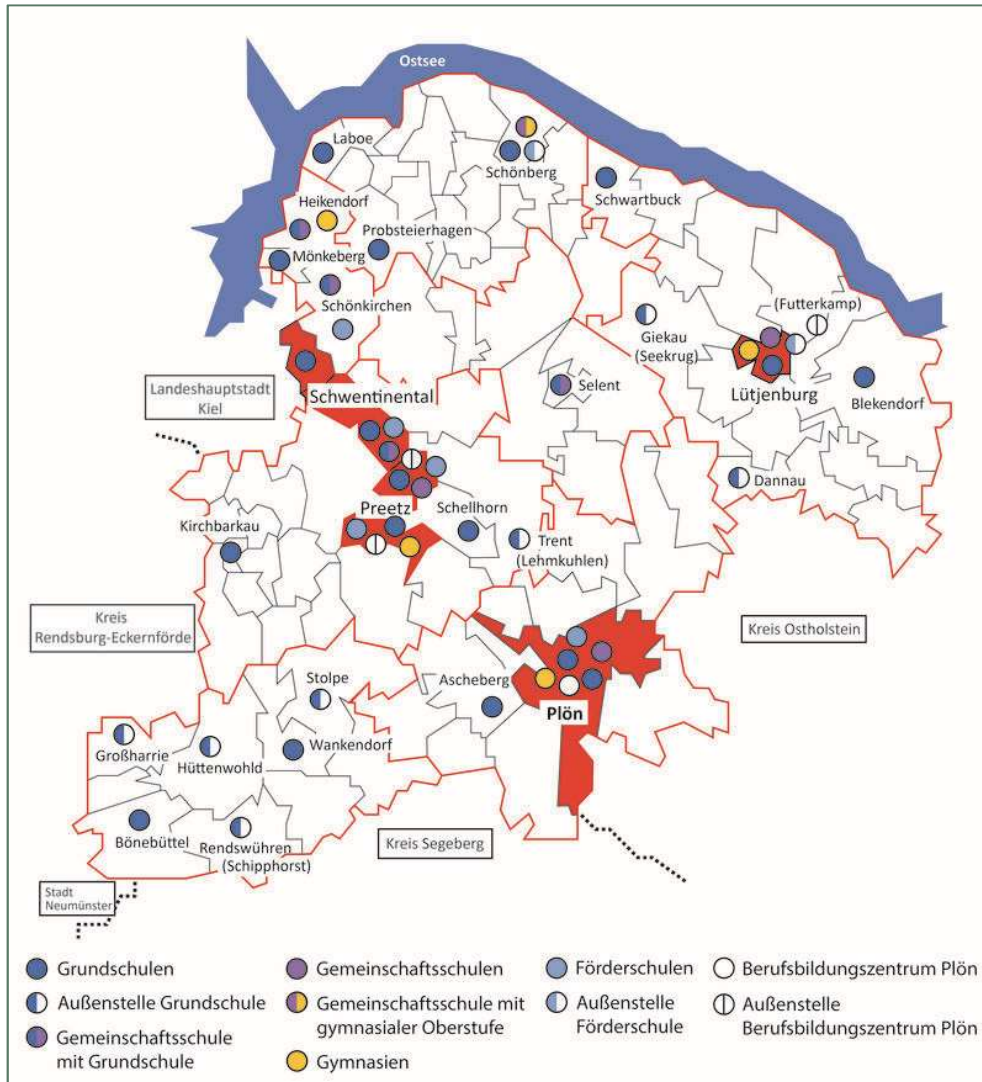


Abbildung 41: Schulen im Kreis Plön [2019]³²

Für den Besuch einer weiterführenden Schule bieten sich im Nahbereich Wankendorfs keine Möglichkeiten. In den umliegenden größeren Agglomerationen Plön und Neumünster existiert jedoch ein breites Angebot an verschiedenen Schulformen. Diese sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

³² Quelle: Kreis Plön <https://www.kreis-ploen.de/Bildung-Soziales/Schule-Sport/Schulen-im-Kreis-Pl%C3%B6n> [zuletzt geprüft 20.12.2019]

Ort	Schulform	Name
Plön	Gemeinschaftsschule	Heinrich-Harms-Schule
	Gemeinschaftsschule	Schule am Schiffsthal
	Gymnasium	Schloss Plön
	Regionales Berufsbildungszentrum	BBZ des Kreises Plön
Bornhöved	Grund- & Gemeinschaftsschule	Sventana Grund- & Gemeinschaftsschule
Trappenkamp	Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe	Richard-Hallmann-Schule
Neumünster	Grund- & Gemeinschaftsschule	Hans-Böckler-Schule
	Regionales Berufsbildungszentrum	Elly-Heuss-Knapp-Schule
	Gemeinschaftsschule	Freiherr-vom-Stein-Schule
	Gemeinschaftsschule	Wilhelm-Tank-Schule
	Gymnasium	Immanuel-Kant-Schule
	Berufsbildende Schule	Theodor-Litt-Schule
	Integrierte Gesamtschule	Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld
	Gymnasium	Holstenschule
	Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe	Gemeinschaftsschule Faldera
	Gymnasium	Alexander-von-Humboldt-Schule
	Förderzentrum	Gustav-Hansen-Schule
	Förderzentrum	Fröbelschule

Tabelle 7 Weiterführende Schulen im Einzugsbereich des Untersuchungsgebietes

3.3.3 Familienzentrum – Beratung für alle Generationen

Das 2017 eröffnete Familienzentrum des Kreisverbandes der AWO in Wankendorf ist für den gesamten Nahbereich die einzige Anlaufstelle dieser Art. Die Angebote stehen dem Amtsbereich und Bönebüttel zur Verfügung. Diese erfreuen sich guter Auslastung. **Alle Angebote und Räumlichkeiten werden umfangreich genutzt.** Die Zielgruppe der Angebote ist nicht nur die Familie, sondern grundsätzlich alle Altersgruppen mit jeglichen Fragestellungen.



Abbildung 42: Familienzentrum in Wankendorf

Die Interessierten werden zu unterschiedlichen Themen entweder direkt beraten oder an andere Hilfs- und Informationsangebote weitervermittelt. Vorab kann telefonisch geklärt werden, wann eine Beratung zu bestimmten Themen möglich ist oder diese eingerichtet werden kann.

Weiterhin gibt es vor Ort bereits etablierte Angebote für ältere Menschen und generationenübergreifend zu bestimmten Gesundheitsthemen. Darüber hinaus können auch administrative Fragen wie Antragstellung für Unterstützungsleistungen und weitere Themen bearbeitet werden. Die offenen Treffs und Kurse dienen der Begegnung und Gesundheitsförderung.

Aus den Beteiligungen

Die öffentliche Bevölkerungsbeteiligung und im Nachgang Gespräche mit Expert*innen zeigen, dass das noch recht junge Angebot des Familienzentrums gut angenommen wird und erfolgreich ist. Es bestehen allerdings noch Lücken bezüglich der Kenntnis aller Angebote bei der Bevölkerung. Hier ist sicherlich der Name *Familienzentrum* für einige irreführend.

Weiterhin ist auch bei den Diskussionen rund um das Familienzentrum deutlich geworden, dass die Angebote für Jugendliche zu wenig sind.

3.3.4 Treffpunkt und Anlaufstelle Jugendliche

Für die Zielgruppe der Jugendlichen gibt es neben den Vereinsangeboten und der Kirchen kaum Freizeitoptionen im Nahbereich und – was von großer Bedeutung ist – eine Anlaufstelle bei Problemen oder Gesprächsbedarf.

Sowohl in den Beteiligungen mit der Bevölkerung als auch in Gesprächen mit Expert*innen und den Nahbereichsgemeinden wurde thematisiert, dass Jugendliche jenseits der Grundschule im gesamten Nahbereich keine

Anlaufstellen mehr haben. Es geht einerseits um einen Treffpunkt, der jederzeit aufgesucht werden kann und andererseits auch um Angebote, die sonst nur durch die Programme in Vereinen abgedeckt werden.

Es besteht seit mehreren Jahren der Plan, die Stelle „Jugendarbeit“ zu besetzen. Dies wurde bisher allerdings nicht realisiert. Hier **besteht dringender Bedarf, die Situation zu verbessern**. Dafür wird es erforderlich sein, die gut informierten Akteure aus Vereinen, Schule, Kirche und Familienzentrum einzubinden. Inwieweit ein Treffpunkt, wie Jugendraum oder Partykeller, gewünscht ist, konnte im Rahmen dieses Konzepts nicht ermittelt werden. Hier besteht Handlungsbedarf, auch mit **Multiplikator*innen und den Jugendlichen selbst ins Gespräch** zu kommen.

3.4 Kultur, Sport und Freizeit

Wankendorf und Nahbereich sind sowohl naturräumlich als auch bezüglich organisierter Freizeitgestaltung und Sportvereinen mit verschiedenen Angeboten ausgestattet. Diese haben verschiedene Funktionen. Jenseits des Gesundheits- oder Kulturaspekts dienen die Möglichkeiten auch der Ausbildung lokaler Identität sowie als Treffpunkt für Begegnung.

Natur und Erholung

Der Wankendorfer Nahbereich verfügt über einen attraktiven Naturraum in Nähe der Holsteinischen Schweiz, der unter anderem die Seenlandschaft aus Stolper See, Schierensee, Belauer See, Schmalensee und Bornhöveder See bereithält. Somit besteht ein vielfältiges wasserbasiertes Angebot aus Angeln und Wassersport. Badestellen an den Seen können als beliebte Treffpunkte im Freien identifiziert werden. Der Naturraum bietet darüber hinaus ein Freizeitangebot aus Wander-, Rad- und Reitwegen.

Aus der Beteiligung

Dennoch konnte den Beteiligungen entnommen werden, dass hinsichtlich der Wander- und Reitwege Defizite empfunden werden. Dieses gilt ebenfalls für die Radwegeinfrastruktur: hier wird sich mehrheitlich für eine Entwicklung von Radrouten ausgesprochen. Weiterhin findet die qualitative Weiterentwicklung der Badestellen Zuspruch in der Bevölkerung.

Vereine und Einrichtungen im Bereich Bildung, Sport und Freizeit

Ein Großteil der Bevölkerung des Untersuchungsgebietes ist in Vereinen organisiert. Diese adressieren neben der Freizeitgestaltung auch kulturelle und Bildungsbedürfnisse.

In Wankendorf ist die Volkshochschule Wankendorf e.V. ansässig, deren Programm in den Bereichen Kreativität, Bewegung und Sprachen angesiedelt ist. Ein spezielles Programm wird für Kinder und Jugendliche angeboten. Es ist auf der Internetpräsenz der Volkshochschule einsehbar.

Zudem bieten diverse Vereine Kurse und Aktivitäten im Freizeitbereich für alle Altersgruppen an. Hierzu können im Untersuchungsraum allen voran der TSV Wankendorf, der Wassersportverein Belau e.V., die Schützen- und Angelvereine, der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Wankendorf, der DRK

Ortsverein Wankendorf, der Landfrauenverein Wankendorf und Umgebung, der Pfadfinderverein "St. Die Eisvögel", die Draisinenfreunde Mittelholstein e.V. sowie der Tischtennisverein Rendswühren und Sportverein Bokhorst identifiziert werden. Die Sportscheune in Belau bietet ebenfalls ein breites Sportangebot an. Daneben gibt es noch das Gesundheitszentrum Wankendorf und das Familienzentrum mit Sportkursen. Die Jugendarbeit für die Freiwillige Feuerwehr wird über den Standort Wankendorf abgedeckt.

Weitere im Bereich der Freizeit aktive Akteure sind das Zen Zentrum Schönböken/ Ruhwinkel sowie die Bauernhöfe des Umlandes, die bspw. Ferienprogramme oder Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche anbieten. Diverse Veranstaltungstermine, wie Kinderfeste oder Laternenumzüge, werden durch die Vereine und Verbände im Untersuchungsraum organisiert und der Gemeinde bekanntgegeben, welche diese im Veranstaltungskalender im Internet darstellt.

Sportstätten

Zentral für die Sportangebote im gesamten Nahbereich und Wankendorf sind die Ballsporthalle in Wankendorf, die Schulsporthalle, der Schulsportplatz an der Grundschule Wankendorf und der Jahnplatz. Hier werden vorrangig über den TSV Wankendorf für unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen Trainings absolviert. Darüber hinaus finden Wettkämpfe statt.

Mit Bezug zur Daseinsvorsorge und dem Ziel, Gesundheitsangebote und das lokale Miteinander zu fördern, ist zu prüfen, welche öffentlichen Sportstätten zukünftig saniert bzw. ausgebaut werden müssen. Die Schule nutzt den Sportplatz nur noch in geringem Umfang, die Sporthalle ist sehr gut ausgelastet – wie auch die nur für Vereinssport erstellte Ballsporthalle. Beide Anlagen sind sanierungsbedürftig und gehören derzeit operativ zur Schule. Da alle Sportlerinnen und Sportler der umliegenden Gemeinden diese Einrichtungen nutzen und auch Wettkämpfe abgehalten werden, sollte **übergreifend analysiert und ein Betriebskonzept gefunden** werden. Weiterhin beschäftigt die Frage, ob ein Kunstrasenplatz hergestellt werden kann schon länger den Amtsbereich. Auch diese Frage muss mit Hilfe eines Fachgutachtens geklärt werden.

Aus der Beteiligung

Trotz des bereits umfangreichen Angebots, wurde auch auf Angebotslücken hingewiesen. So fehlen im Nahbereich Wankendorfs spezialisierte bzw. mehr Angebote für Mütter oder ältere Menschen. Positiv herausgehoben wurde ein umfangreiches Angebot im Bereich Kultur in Stolpe. Die Angebote im Sportbereich sind insbesondere in Wankendorf anzutreffen und sehr beliebt.

Etablierte Angebote gilt es beizubehalten. Ein Wunsch aus der Bevölkerung ist, auch mehr lockere Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen von Festen oder ähnlichen Veranstaltungen zu fördern. Dies hängt selbstverständlich von den handelnden Akteuren vor Ort ab- und ob Angebote ausreichend nachgefragt werden. Für die jetzt angestoßenen Aktivitäten im Zukunftsprozess können die gesamte Politik und Vereine sicherlich auf Interesse in der

Bevölkerung hoffen. Gleichermaßen sollten die Gemeinden vorsichtige Vorstöße unterstützen.

Spielplätze für Kinder und Aufenthaltsbereiche für Jugendliche

Im zentralen Ort Wankendorf bestehen ausgewiesene Spielplätze. Auch die anderen Gemeinden verfügen teilweise über Spielplätze, jedoch in deutlich geringerem Umfang oder angelegt mit einer Kindertageseinrichtung bzw. in Zusammenhang mit anderen Freizeitangeboten. Da Wankendorf auch über Mietwohnungsbestände ohne eigenen Garten verfügt und Ziel für Besorgungen ist, sind hier Angebote für Kinder in höherem Maße erforderlich als in den Umlandgemeinden.

Derzeit wird in Wankendorf das Spielplatzkonzept von 2016 umgesetzt und im Zuge dessen der Spielplatz Kampstraße ertüchtigt. Allerdings bedarf es einer Fortschreibung, da das Konzept keine Aussagen über Aufenthaltsflächen für Jugendliche macht und die derzeitige Dynamik bei der Bevölkerungsentwicklung (Neubau und Zuzug Familien) nicht berücksichtigt. Die Angebote für Kinder sind aktuell auf das Grundschulalter begrenzt, wie z.B. der zentrale Spielplatz am Marktplatz. (Abbildung 43).



Abbildung 43: Spielplatz im Zentrum Wankendorfs

Jugendliche werden derzeit mit der Fläche hinter dem ZOB / an der Mühlenstraße lediglich mit einem Bolzplatz angesprochen. Dieser ist kombiniert mit einem Spielplatz und bietet sonst keine Angebote für Jugendliche.



Abbildung 44: Bolzplatz am ZOB Wankendorf

Aus den Beteiligungen

Sowohl in den Beteiligungen mit der Bevölkerung als auch in Gespräch mit Expert*innen und den Nahbereichsgemeinden wurde thematisiert, dass Jugendliche jenseits der Grundschule im gesamten Nahbereich keine Anlaufstellen mehr haben. Inwieweit ein ausgewiesener Ort für Jugendliche im Freien, z.B. am Bolzplatz oder anderswo – zentral nahe einer Bushaltestelle – gewünscht wäre, sollte bei der Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes ermittelt werden.

Fazit

Trotz des bereits umfangreichen Vereinsangebots und Möglichkeiten der sportlichen Freizeitgestaltung, sollen in **Wankendorf besonders die Jugendlichen sowie ältere Menschen mehr mit in die Entwicklung der Gemeinde einbezogen werden**. Institutionelle Einrichtungen sowie Events sollen Raum zum Zusammentreffen und Austauschen für alle Zielgruppen geben. Hierbei sollen auch die Nachbargemeinden stärker miteingebunden werden.

3.5 Nahversorgung

Da die Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs in allen Beteiligungen gut bewertet wurde und nur wenige Herausforderungen in diesem Bereich zu befürchten sind, wird das Kapitel relativ kurz gehalten. Darüber hinaus sind Handel und Dienstleistungen der Privatwirtschaft zuzuordnen und Aktivitäten nur schwer von öffentlicher Seite zu beeinflussen.

Lebensmittel

Die Gemeinden des Nahbereichs verfügen nur teilweise über ausgewählte Angebote des täglichen Bedarfes. Die gesamtheitliche Versorgung mit Lebensmitteln, Getränken und Gütern des täglichen Bedarfs stellt in der Regel das Angebot in Wankendorf sicher. Bokhorst und Rendswühren beispielsweise orientieren sich teilweise zur Versorgung nach Neumünster; Ruhwinkel ggf. nach Bornhöved oder Trappenkamp.

Aus der Beteiligung

Auch in der öffentlichen Beteiligung wurde herausgearbeitet, dass für viele Haushalte Wankendorf als wichtigster Versorgungsbereich fungiert. Daher wurden Angebote wie Rewe und Norma gelobt. Es besteht der Wunsch, das vorhandene Angebot noch zu ergänzen, besonders um einen Drogeriemarkt und möglichst auch Papeterie/Geschenkartikel.



Abbildung 45: Nahversorgungsmöglichkeiten in Wankendorf

Gastronomie

Verschiedene Gastronomiebetriebe sind im Betrachtungsraum verortet:

- Schlüter Hotel & Restaurant, Dorfstraße 14, 24601 Wankendorf
- Wankendorf Grill, Bornhöveder Landstraße 2, 24601 Wankendorf
- Wankendorfer Pizza Lieferservice, Bahnhofstraße 29, 24601 Wankendorf
- Bosmann Bäckerei und Café, Bornhöveder Landstraße 2, 24601 Wankendorf
- Perdoeler Mühle, Perdöler Mühle 3, 24601 Belau
- Hof Viehbrook GbR, Viehbrooker Weg 6, 24619 Rendswühren
- Küchenperle, Eichholz 11, 24601 Ruhwinkel
- Landgasthof Kirschenholz, Hauptstr. 4, 24637 Schillsdorf
- Tischlein-Deck-Dich, Tannenweg 10, 24637 Schillsdorf
- Urzeithof, Am Pfeifenkopf 9, 24601 Stolpe

Aus der Beteiligung

In den Beteiligungen wurde deutlich, dass ein Ausbau des Gastronomieangebotes befürwortet wird, insbesondere hinsichtlich Gaststätten für Getränke, Bäckerei in den Umlandgemeinden von Wankendorf sowie ein Eiscafé. In Wankendorf wird voraussichtlich 2020 eine Eisdielen im Pavillon am Kirchtor eröffnen. Regen Zuspruch erhielt die Idee eines Wochenmarktes in Wankendorf, der zur Belebung des Marktplatzes führen und somit ein Dorfzentrum schaffen könnte.

3.6 Sicherheit und Brandschutz

Der Bereich Sicherheit umfasst die Themen Feuerwehr und Polizei, die zur Gefahrenabwehr gehören, den Katastrophenschutz und das Ordnungsamt.

Die Feuerwehren sind kommunale Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Die Gemeinden unterhalten im Rahmen der Selbstverwaltung laut § 2 Brandchutzgesetz zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe den örtlichen Verhältnissen angemessen eine Gemeindewehr und Ortswehren. In Wankendorf und den Nahbereichsgemeinden besteht diese Struktur mit einem Amtswehrführer, einem Gemeindeführer je Gemeinde und in Ruhwinkel und Stolpe je noch ergänzt durch Ortswehrführer. In Wankendorf besteht darüber hinaus eine Jugendfeuerwehr. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich.

Am 29. April 2019 hat die Gemeindevertretung Wankendorf einen Feuerwehrbedarfsplan beschlossen. Dieser dient der grundlegenden Planung des Feuerwehrwesens und ist alle 2 Jahre sowie bei einem Wechsel der Gemeindeführung bedarfsgerecht fortzuschreiben. Der Feuerwehrbedarfsplan enthält Maßnahmen zur Sicherung der Einsatzbereitschaft der Gemeindewehr. Eine Erweiterung der Feuerwehr in Wankendorf ist unerlässlich und muss im Zuge der Daseinsvorsorge gesichert werden. Dazu gehört auch, veraltete Geräte zu ersetzen und nicht mehr tragbare beengte Verhältnisse in den Gerätehäusern zu beseitigen. Hierzu muss ggf. durch Grundstücksankäufe oder Umzüge auf freie Flächen Platz für den erforderlichen Raumbedarf geschaffen werden.



Abbildung 46: Feuerwehrgerätehaus Wankendorf

Die Koordination der Feuerwehreinsätze ist Aufgabe der Kreise. Die Koordination von Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wird von den kreisübergreifenden Leitstellen mit Sitz in Kiel bzw. Stormarn übernommen.

Fazit

Aus dem Masterplan Daseinsvorsorge für die AktivRegion geht folgende Einschätzung hervor, die für Wankendorf und den Nahbereich in den kommenden Jahren noch weiter konkretisiert werden soll:



In Wankendorf besteht die einzige Polizeistation im gesamten Nahbereich. Hierzu gab es während der Konzepterstellung weder aus dem Bereich Politik und Fachgespräche noch bei den öffentlichen Beteiligungen Rückmeldungen. Allerdings gab es vor einigen Jahren Bestrebungen aufgrund der angespannten Haushaltslagen, die Station zu schließen. Dies wurde auf Drängen der Gemeinde Wankendorf nicht umgesetzt. Grundsätzlich und vor dem Hintergrund, dass Wankendorf wachsen möchte und ggf. eine Stärkung durch den Bahnanschluss erhält, ist die Polizei im Ort angemessen und sollte erhalten bleiben.

3.7 Zusammenfassung: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

Die Bestandsanalyse dieses Kapitels und der Rahmenbedingungen aus Kapitel 2 sowie die Beteiligung der Bewohner*innen, Expert*innen und Gemeindevertreter*innen des Nahbereichs haben ein umfassendes Bild des Sachstandes gezeichnet. Aus diesem wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Wankendorf und Umgebung abgeleitet. Diese Ergebnisse werden in der folgenden Tabelle 8 zusammengefasst.

Stärken
<ul style="list-style-type: none"> • Anstieg der Anzahl der Arbeitsplätze • Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten • Sinkende Arbeitslosigkeit • Nahversorgung für den Nahbereich • Versorgungssituation an Sport- und Freizeitangeboten • Familienzentrum Wankendorf • Interkommunale Gewerbeplanung • Gute Nachfrage der und Auslastung Gewerbegebiete • Gute Verkehrsanbindung an die A21 (Wettbewerbsvorteil bei Gewerbeansiedlung und Wohnen) • Linienbusanbindung an Neumünster & Plön sowie Segeberg & Kiel • Hoher Freizeitwert durch Seenlandschaft
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung Wankendorfs an überregionalen SPNV • Busverkehr stark an Schulbedarf ausgerichtet (Zeiten, Keine Niederflurbusse) • Anbindung der Gemeinden und Ortsteile an Wankendorf • Busse und Haltestellen nur bedingt barrierefrei • Spielflächenangebote richten sich nur an Kleinkinder • Kaum Angebote für gehandicapte Menschen • Kein Jugendtreff im Nahbereich • Zu wenige Freizeitangebote für Jugendliche (Skatepark o.ä.) • Gemeinschaft fördernde Veranstaltungen ausbaubar • Kein „Zentrum“ in Wankendorf • Keine den Gemeinden zuzuordnenden identitätsstiftenden Orte • Betonwerk (Flächenbedarf, Emissionen) in zentraler Lage Wankendorf • Breitbandausbau im Außenbereich • Wenig senior*innengerechte Wohnungen • Geringes Angebot an Mietwohnungen • Keine Kinder- u. Fachärzt*innen im Nahbereich • Fachkräftemangel • Kaufkraft unter Landesdurchschnitt • Hohe Nitratbelastung des Grundwassers durch Landwirtschaft

Chancen
<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung Schienenverkehr – Anbindung an Plön (Ascheberg) & Neumünster • KielRegion strebt die Etablierung multimodaler Mobilitätsstationen an. Unterstützung durch einen Mobilitätsmanager der KielRegion • Steigende Zahl an Einpendelnden • Mehrere Potenzialflächen für Gewerbeentwicklung • Attraktive Innenentwicklungspotentiale für Wohnbebauung • Situationsangepasste medizinische Versorgungsstruktur (Lieferapotheke, ärztliche Versorgung) • Neue Flächen für Gesundheitsangebote bieten Platz für zukunftsorientierte Angebote (Gemeindeschwestern-Konzept etc.) • Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung (LEP) • Gesellschaftliches Interesse am Ausbau erneuerbarer Energien • Aktivitäten zur Digitalisierung
Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Sinkende Bevölkerungszahlen in Wankendorf und Nahbereich (Nahbereich -7,2 % Prognose) • Demographischer Wandel • Kapazitätsgrenzen bestehender Arztpraxen • Nachbesetzung der Arztpraxen • Dominanz landwirtschaftlich geprägter Wirtschaft • Fehlende Wohneinheiten für Senior*innen • Pflege von Senior*innen • Personalmangel Pflegeeinrichtungen • Zukünftig ggf. Kapazitätsgrenzen der Kindertagesstätten • Sinkende Auslastung ausgelagerter Schulstandorte • Nachwuchsprobleme im Ehrenamt, z.B. Freiwillige Feuerwehren • Ausbildungs-Abwanderung • Leitungsnetz alt und (in Teilen) bereits sanierungsbedürftig • Breitbandausbau im Außenbereich • Fehlende gemeinsame Strategie zu erneuerbaren Energien, Klimaschutz und Klimaanpassung • Verwaltungsgebäude des Amtes zu klein, nicht barrierefrei und nicht zentral • Zukünftig ggf. fehlende Kapazitäten in Amtsverwaltung • Auslastungsgrenzen bestehender Gewerbegebiete • Betonwerk in Ortsmitte Wankendorf

Tabelle 8 Übersicht der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Wankendorf und Nahbereich

4. Leitbild

4.1 Grundlagen

Für die **Gemeinde Wankendorf** existiert ein im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstudie/Zukunftsstrategie“ im Jahr 2013 entwickeltes Leitbild mit den Visionen:

- *„Die Lebensqualität in Wankendorf ist hoch.*
- *Unser Ortsbild ist attraktiv. Wir haben eine intakte und bedarfsgerechte Infrastruktur.*
- *Unseren Kindern und Jugendlichen bieten wir zukunftsgerichtete Entwicklungsmöglichkeiten.*
- *Unsere Unternehmen sind gerne in Wankendorf.“*

Darüber hinaus wurden für die vier benannten Visionen jeweils mehrere Entwicklungsziele benannt und noch weiter konkretisiert. Mit den vier Visionen wurde auch während der Erstellung des Zukunftskonzepts weitergearbeitet, da sie noch immer gültig sind.

Weiterhin hat sich Wankendorfs neuer Leitspruch im Laufe der Konzeptbearbeitung entwickelt. Er lautet:

**LEBENSLANG
LEBENSWERT
WANKENDORF & UMLAND**

4.2 Leitbild für Wankendorf und den Nahbereich

Wankendorf und die Gemeinden des Nahbereichs werden die Aufgaben der Daseinsvorsorge und darüber hinausgehende angrenzende Themen gemeinsam und lokal angehen. Die Handlungsempfehlungen aus dem Zukunftskonzept können teilweise nur als Verbund der Gemeinden und mit Hilfe der Amtsverwaltung in die Umsetzung überführt werden. Weiterhin erfordern sie auch eine kontinuierliche Fortschreibung und Überprüfung des bisher erreichten.

Wankendorf als ländlicher Zentralort ist für eine Vielzahl von Aufgaben und Bereitstellung von Funktionen zuständig. Darüber hinaus möchte die Gemeinde mit ihrem Umland **„lebenslang lebenswert“** sein und allen Generationen einen attraktiven Wohn- und Lebensort bieten. Für die Gemeinde verbirgt sich hinter dem Motto aber auch der Gedanke, Entwicklungen nachhaltig zu gestalten. Wankendorf und die Umlandgemeinden wollen Lebensqualität auch für zukünftige Generationen sichern und prüfen vor diesem Hintergrund ihre Pläne und Entscheidungen.

Alle Gemeinden des Nahbereiches streben an, ihren Bürgerinnen und Bürgern, ansässigen Betrieben und Arbeitnehmer*innen ein vitales und attraktives Umfeld zu schaffen. Gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft, Bevölkerung wird daran gearbeitet. Dies umfasst auch die soziale und kulturelle Teilhabe aller Generationen.

Insbesondere die **Handlungsfelder Wohnen, Gesundheit, Sport und Freizeit, Mobilität und Identitätsstiftende Orte sind den Menschen in Wankendorf und dem Umland** wichtig. Dies wird von der Politik sowie bei der Weiterentwicklung von Angeboten, welche Teilhabe am Leben in den Gemeinden ausmachen, berücksichtigt. Hierfür setzt sich insbesondere die Politik zum Ziel, Akteure und Aktive regelmäßig zu informieren und zu vernetzen.

5. Handlungsempfehlungen für den Nahbereich und Wankendorf

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen sind nach Handlungsfeldern geordnet. Bezüge zur Städtebauförderung und Entwicklungsmöglichkeiten der Daseinsvorsorgeinfrastrukturen im ländlichen Zentralort Wankendorf, sind vorangestellt zusammengefasst in einer Karte skizziert. Dies betrifft insbesondere die

- Verbesserung des **Mobilitätsangebots** und Erschließung im Einzugsbereich von den wichtigen Einrichtungen der Bildung und Betreuung, Nahversorgung, überörtliche ÖPNV-Verknüpfung
- Erschließung und Schaffung von integrierten **Wohnlagen** für unterschiedliche Zielgruppen - aufgrund der demographischen Entwicklung auch Pflege- und Betreuungsangebote
- Attraktive Gestaltung und Ausbau der überörtlichen Einrichtungen für **Sport, Kultur, Freizeit** inklusive ihrer Erreichbarkeit
- Entwicklung des **Ortskerns** zu einem belebten Treffpunkt mit Funktionen der Daseinsvorsorge und als Standort für Veranstaltungen

Weitere Handlungsempfehlungen und Maßnahmen in den Nahbereichsgemeinden sind aufgrund der Planungsstände³³ unterschiedlich verbindlich formuliert. Die Ziele der folgenden Handlungsempfehlungen sind:

- Herstellung einer **Basis für die weiteren Aktivitäten im Rahmen der Städtebauförderung** durch Darstellung der Funktionen in Wankendorf und deren Verknüpfung mit bereits bekannten oder prognostizierten Bedarfen (auch aufgrund der demographischen Entwicklung)
- Bereitstellung von **Handlungsempfehlungen für eine gemeinsame Bearbeitung der Herausforderungen** der Gemeinden im gesamten Nahbereich für die zukunftsorientierte Planung und Entwicklung
- Kompakte **Sammlung von geplanten Projekten** der Verbesserung der Daseinsvorsorgeinfrastruktur zur übersichtlichen Nachverfolgung durch alle Beteiligten.

Die nachfolgenden Unterkapitel stellen Entwicklungsziele dar und schichten dann nach Gemeinden des Nahbereichs und der Gemeinde Wankendorf aufgrund der zentralörtlichen Funktionen ab. Allerdings sind Maßnahmen ggf. nur sinnvoll, wenn alle – also alle Gemeinden des Nahbereiches und Wankendorf – gemeinsam agieren. Daher ist bei der Umsetzung der Empfehlungen jeweils zu überprüfen, welche Akteure hinzugezogen werden müssen.

³³ Einige Gemeinden des Nahbereichs entwickeln seit 2019 **Ortsentwicklungskonzepte**, deren Ergebnisse mit den hier benannten Zielen und Empfehlungen zum Bereich der Daseinsvorsorge verknüpft werden müssen. Dies muss in den Gemeinden politisch und übergeordnet im Rahmen der gemeinsamen Arbeit des Nahbereichs stattfinden.

Dies bedeutet, Handlungsempfehlungen für den Nahbereich können auch für Wankendorf gelten.

Die Handlungsempfehlungen sind in 11 Handlungsfeldern beschrieben. Die Handlungsfelder sind thematisch geclustert. Die Reihenfolge ist keine Prioritätenfolge im Sinne einer chronologischen Abarbeitung; dennoch wurden an den Anfang diejenigen Themen gesetzt, wo aufgrund der lokalen Entwicklungen, aus sachlichen Gründen kurz- bis mittelfristiger oder besonders umfangreicher Handlungsbedarf gesehen wird. Beispielgebend sind die Anstrengungen im Bereich Brandschutz und Sicherheit mit im Jahr 2020 anstehenden Umsetzungen des Feuerwehrbedarfsplans.

Am Anfang der Empfehlungen stehen die Handlungsfelder „Medizinische Versorgung und Pflege“ und „Brandschutz und Sicherheit“. Die hier beschriebenen Handlungsempfehlungen von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge für besondere Bedarfe können teilweise mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt werden. Die Aufgaben sind absolut grundlegend für das sichere Zusammenleben und die Versorgung im Nahbereich.

Die Daseinsvorsorge im Sinne des Alltagslebens aller Generationen beinhaltet die Handlungsfelder „**Wohnen**“, „**Mobilität**“ und „**Nahversorgung**“. Gerade im Bereich Wohnen sind alle Gemeinden seit 2019 verstärkt in einer Planungsphase; Mobilitätsangebote und Nahversorgung müssen mit Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung und ihrer Bedarfe entsprechend mit entwickelt werden. Daher bildet dieser Dreischritt das zweite Themen-Cluster.

Der „Mensch im Mittelpunkt – Leben im Nahbereich in und um Wankendorf“ zeigt Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen „**Bildung, Betreuung, Familie**“, „Lokale Gemeinschaft“ und „**Kultur, Freizeit, Sport**“ auf. Es geht aus Sicht der Städtebauförderung darum, bauliche Infrastrukturen mit Blick auf ihren Wert und Bedeutung für gesellschaftliches Zusammenleben und die demographischen Veränderungen zu entwickeln.

Unter dem Slogan „Bauen für die Zukunft“ werden die Handlungsfelder „**Technische Infrastruktur**“, „**Klimaanpassung und -schutz**“ und „**Gewerbe und Tourismus**“ gesehen. Die zukunftsfeste Gestaltung der baulich-technischen Umwelt muss verfolgt werden. Dies ist für eine solide kommunale Haushaltsplanung als auch im Rahmen der Städtebauförderung bei allen Maßnahmen erforderlich.

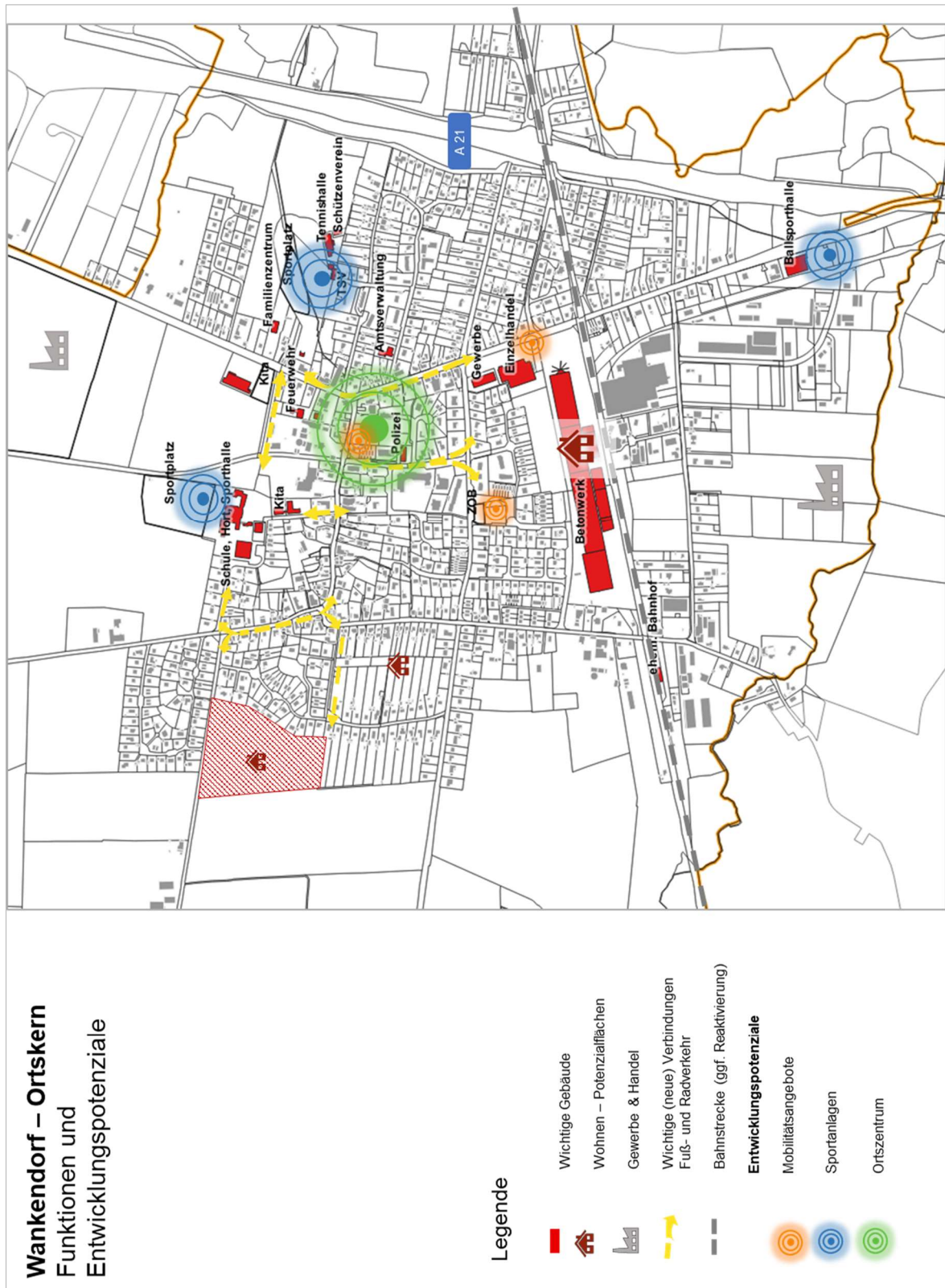


Abbildung 47: Wankendorf – Ortskern. Funktionen und Entwicklungspotenziale (Eigene Darstellung EBP)

5.1 Handlungsfeld Medizinische Versorgung und Pflege

Entwicklungsziel: Anpassung der medizinischen Versorgung sowie stationären und ambulanten Pflege an eine alternde Gesellschaft

Der demographische Wandel führt voraussichtlich zu deutlich mehr Personen, die im höheren Alter im Nahbereich und Wankendorf wohnen. Daran müssen die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge angepasst werden. Dazu gehören die medizinische und pflegerische Versorgung sowie das Angebot an stationärer und ambulanter Pflege.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Die Gemeinden des Nahbereichs und Wankendorf haben außer der vorliegenden kleinräumigen Bevölkerungsprognose des Kreises keine Erhebung zur Entwicklung ihrer Bevölkerung. Die Gemeinden müssen gemeinsam eine

- **Abschätzung zu erforderlichen Pflegeangeboten kurz-/mittel-/langfristig erstellen und**
- **eine Handlungsstrategie aus den Ergebnissen ableiten.**

Darin wird der Bedarf an (neuer) ambulanter als auch stationärer Pflege überprüft (z.B. Kurzzeitpflege, etc.).

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Der demographische Wandel zieht einerseits mehr ältere Patient*innen nach sich. Andererseits wird insbesondere im ländlichen Raum die Zahl der Arztpraxen geringer. Damit Wankendorf als ländlicher Zentralort die Herausforderung der Versorgung möglichst gut bewältigt, wird die bereits begonnene Ansiedlung neuer Praxen in einem Neubau in zentraler Lage unterstützt werden. Dafür werden folgende Aktivitäten und Projekte angegangen:

- **Stärkung und Bewerbung des Standortes Röterberg/Mühlensstraße. Die Weiterentwicklung einem Medizinischen Versorgungszentrum mit unterschiedlichen Gesundheitsdienstleistungen wird verfolgt**
- **Erarbeitung eines Konzepts zur Etablierung einer „Gemeindegeschwester“**
- **Beginn eines „Pflegedialogs“ mit Dienstleistern und Konzeption des erforderlichen zukünftigen Angebotes an mobiler und stationärer Pflege sowie anteiligen digitalen Dienstleistungen.**

5.2 Handlungsfeld Brandschutz und Sicherheit

Entwicklungsziel: Erhalt der Handlungsfähigkeit des Katastrophenschutzes, der Feuerwehr und der Polizei

Im Nahbereich und Wankendorf ist eine flächendeckende Versorgung mit Gemeinde-/Ortswehren und Polizeiwache sichergestellt. Gerade im Bereich der freiwilligen Feuerwehren zeigen sich jedoch erhebliche strukturelle und personelle Probleme. Diese gilt es jetzt zu thematisieren und zu beheben, um auch perspektivisch eine ausreichende Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Nahbereich sicherzustellen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Die Standorte der Freiwilligen Feuerwehren in den Nahbereichsgemeinden weisen starke strukturelle Probleme auf. Es besteht Bedarf in Form von

- **Sanierung und Erweiterung der Gebäude sowie der**
- **Sicherstellung des personellen Nachwuchses.**

Vor diesem Hintergrund wird eine für den gesamten Nahbereich **flächendeckende Bestandsbewertung der Gerätehäuser** empfohlen.

Zudem ist eine Ausweitung der Kooperationen zwischen den Wachen erforderlich, um personelle Lücken zu schließen und die Attraktivität des Ehrenamtes in diesem Bereich zu fördern. Weiterhin soll frühzeitig bei jungen Menschen Aufmerksamkeit erzeugt werden, dies kann z.B. durch die Präsenz des Themas Brandschutz und Ehrenamt an Schulen erreicht werden.

Außerdem wird für den gesamten Nahbereich der **Erhalt der Polizeistation** in Wankendorf empfohlen. Es bestehen derzeit keine Hinweise auf Schließungspläne, jedoch muss die Politik im Amtsbereich sich entsprechend positionieren, sollten diese (wieder) aufkommen.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Die Gemeinde Wankendorf hat im April 2019 einen Feuerwehrbedarfsplan beschlossen, der Investitionsbedarfe aufschlüsselt und mit konkreten Kosten unterlegt. Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde Wankendorf in Zukunft sicherzustellen, ist die

- **Erweiterung oder der Neubau³⁴ des Gerätehauses erforderlich sowie**
- **die Umsetzung der Investitionspläne des Feuerwehrbedarfsplans**
- **und die Gewinnung neuen personellen Nachwuchses erforderlich.**

³⁴ Die erforderliche Sicherung und Ankauf eines Grundstückes wurde im Rahmen der Städtebauförderung 2020 bereits in den Maßnahmenplan aufgenommen. [Stand 03.02.2020]



Abbildung 48: Wankendorf – Ortskern. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus (Eigene Darstellung EBP)

Wir empfehlen im Rahmen der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes zu prüfen, welche Grundstücke für die Erweiterung des Wankendorfer Feuerwehrstandortes genutzt werden können. Zum Stand Januar 2020 kann die Gemeinde das oben dargestellte Grundstück käuflich erwerben. Dies soll geprüft und im Rahmen der Städtebauförderung als vorgezogene Maßnahme beim Fördermittelgeber eingereicht werden.

5.3 Handlungsfeld Wohnen

Entwicklungsziel: Erhalt bzw. Entwicklung des Wohnraumes gemäß prognostizierter demographischer Entwicklung

Die Entwicklungen des demographischen Wandels stellen den Wohnungsmarkt im Untersuchungsgebiet vor große Herausforderungen. Die

- Gruppe der über 65-jährigen steigt in absoluten Zahlen deutlich an,
- die Haushaltsgrößen verkleinern sich auf 1 oder 2 Personen,
- die Anzahl der Haushalte wächst,
- die Einwohner*innenzahl nimmt insgesamt ab.

Wie oben dargestellt werden barrierefreie, kleine und bezahlbare Mietwohnungen mehr nachgefragt werden. Der Nahbereich Wankendorfs muss den vorhandenen Wohnungsbestand an diese Veränderung anpassen. Ein gemeinsames Konzept mit Bedarfs- und Qualitätsabschätzung ist erforderlich. Sinnvoll ist zudem eine Verknüpfung mit einem Mobilitätskonzept, um Wohnstandorte auch ohne KfZ zu erreichen. Bereits jetzt lassen sich in groben Zügen Empfehlungen ableiten, die im Rahmen der Städtebauförderung noch konkretisiert werden sollen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Besonders altersgerechtes Wohnen wird im Nahbereich als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und angegangen. Die kleinen Gemeinden mit vorrangig großen Wohneinheiten und kaum ÖPNV-Anbindung sind als Wohnstandort für individuell mobile und größere Haushalte sehr gut geeignet. Erforderlich wird es, gemeinsam die zunehmende Zielgruppe der Älteren und weniger Mobilen nach Bedarfen und Wohnperspektiven zu befragen.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Wankendorf ist bezüglich kleiner Haushaltsgrößen bereits erfahren und bietet unterschiedlichen Generationen Angebote. Dies gilt es auszuweiten und

- **senior*innengerechtes Wohnen im Ortskern zu fördern und**
- **alternative Wohnformen, wie das Mehrgenerationenwohnen, bei der Entwicklung zu berücksichtigen.**
- **Wohnraum wird für die zukünftigen Bedarfe sowohl im Eigentums- als auch im Mietsegment geschaffen.**

Wankendorf hat Bestände von Mietwohnungen in Privateigentum, diese sind jedoch teilweise nicht mehr attraktiv bzw. sanierungsbedürftig und müssen eine Perspektive erhalten. Nur so kann das gepflegte Erscheinungsbild der Gemeinde und attraktive Wohnen auch für weniger Einkommensstarke aufrecht erhalten werden. Dafür erfolgt eine

- **Prüfung der Entwicklungsmöglichkeiten – Fokus Energieversorgung, Wohnungsgröße, Barrierefreiheit.**

Bei Neubauvorhaben wird zudem empfohlen, eine nachhaltige Energieversorgung umzusetzen. Dies kann z.B. durch die Integration von PV-Anlagen auf den Dachflächen oder den Anschluss an das Nahwärmenetz erfolgen. Erste erfolgreiche Maßnahmen bestehen, worüber

- **Wankendorf im Rahmen des Kfw-Programms „Energetisches Stadtanierung“ Konzepte fördern lassen wird.**

5.4 Handlungsfeld Mobilität

Entwicklungsziel: Barrierefreier Ausbau der öffentlichen Fußwege sowie des ÖPNV.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Für den Nahbereich sollte trotz geringer Siedlungsdichte der Zugang zu Bushaltestellen und wichtigen weiteren Zielen in Siedlungsbereichen barrierefrei gestaltet sein.

- **Die Bushaltestellen werden sofern möglich barrierefrei gestaltet.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Das Fußwegenetz in der Gemeinde Wankendorf ist flächendeckend gut ausgebaut. Dennoch gibt es Teilstrecken, die nicht barrierefrei oder unübersichtlich und subjektiv gefährlich gestaltet sind. Der Fußwegebelag ist auf diesen Teilstrecken entweder nicht rollator- oder rollstuhlgeeignet, oder auf wichtigen Verbindungsstücken ist kein Fußweg ausgebaut. Daher soll das

- **Fußwegenetz barrierefrei gestaltet werden und**
- **fehlende Verbindungen im Netz ergänzt werden und**
- **mit einem Rundgang unter Einbindung der relevanten Akteure gefährliche Wege identifiziert und Verbesserungsmöglichkeiten kartiert und behoben werden.**

Entwicklungsziel: Förderung von barrierearmen Verkehrsinfrastrukturangeboten.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Für besseren Klimaschutz und die Verbesserung der Angebote für Personen ohne eigenes Kfz ist ein Bündel an Maßnahmen erforderlich. Dabei steht die Anbindung zwischen den Gemeinden des Nahbereiches und an die umliegenden Zentren, Plön und Neumünster barrierefrei und unabhängig vom Auto im Vordergrund. Folgende Maßnahmen werden gemeinsam verfolgt:

- **Unterstützung der Reaktivierung der Bahntrasse Neumünster-Ascheberg.**
- **Testläufe bzw. verstärkte Bewerbung neuer Mobilitätsformen. Dazu gehören Bürgerbus, Mitnahmebank (vorhanden), MitfahrerApp, Lastenfahrräder**
- **Verbesserung der Anbindung der Gemeinden an Wankendorf sowie die umliegenden Zentren mit dem ÖPNV**
- **Ausbau des Radwegenetzes mit dem Kreis Plön: Schaffung sicherer Radwege, Lückenschlüsse des Netzes**
- **Schaffung von Radabstellanlagen an öffentlichen Einrichtungen, an Geschäften und Nahversorgungs-/Dienstleistungszentren.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Die Reaktivierung der **Bahntrasse Neumünster-Ascheberg** soll einen Haltepunkt im Ortskern Wankendorfs beinhalten. Eine räumliche Nähe zum ZOB bietet sich hierbei an, um einen schnellen Wechsel vom ÖPNV in den SPNV zu ermöglichen. Die Gemeinde Wankendorf muss daher den Prozess der Reaktivierung eng begleiten und diese Forderung regelmäßig vorbringen und entsprechende Grundstücke und Verbindungsachsen freihalten.

5.5 Handlungsfeld Nahversorgung

Entwicklungsziel: Versorgungssituation mit Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen

Die Gemeinde Wankendorf ist laut gültigem Landesentwicklungsplan als **ländlicher Zentralort** ausgewiesen. Somit ist die Gemeinde für die Grundversorgung ihres zugeordneten Nahbereichs zuständig (§ 25 LaplaG – Gesetz über die Landesplanung). Als solcher hat Wankendorf die Funktion, die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des Grundbedarfs (täglich, kurzfristig) sicherzustellen. Dazu gehören etwa auch ärztliche Versorgung im Bereich der Allgemeinmedizin, Zweigstellen von Geldinstituten sowie Handwerks- oder private Dienstleistungsbetriebe. Diesen Anspruch gilt es auch in Zukunft sicherzustellen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Die Versorgung des Nahbereiches beschränkt sich auf die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde Wankendorf sowie den angrenzenden Zentren Neumünster, Plön und auch Kiel. Damit eine Bedienung der Bevölkerung des Nahbereiches sowie gerade der in ihrer Mobilität eingeschränkten Bevölkerungsgruppen sichergestellt werden kann, sollen die Gemeinden im Nahbereich die

- **Einrichtung eines Fahrdienstes oder vergleichbaren Services**

für Erledigungen planen. Dieser sollte losgelöst vom stündlichen Fahrplan der Buslinien sein und auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen eingehen, indem z.B. Stauraum für angefallene Einkäufe vorhanden ist, die nicht mit dem ÖPNV zu transportieren sind. Alternative Mobilitätskonzepte sind hier zu prüfen.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Die Gemeinde Wankendorf verfügt bereits über ein differenziertes Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen. Wankendorf soll dieses Angebot stärken und

- **Anlaufstelle für Interessenten bieten (z.B. Flächenvermittlung)**
- **Kontakt zu Akteuren für Neuansiedlungen aufnehmen**
- **Akteure des Bestandsangebotes regelmäßig nach Bedarfen befragen und Entwicklungen unterstützen.**

Gezielt soll die Ansiedlung eines Drogeriemarktes vorangetrieben werden, um das Einzelhandelsspektrum zu vervollständigen. Neben dem stationären Handel wird Wankendorf gemeinsam mit dem Nahbereich die

- **Erarbeitung einer Strategie für Anpassung der Angebote an die demographische Entwicklung vornehmen.**

Besonders den mobilitätseingeschränkten Bevölkerungsgruppen soll ermöglicht werden, u.a. Einkäufe zu bestellen und sich liefern zu lassen und beispielsweise Angebote des Gesundheitsbereichs über digitale Anwendungen zu realisieren. Ein solches Angebot soll mit Akteuren vor Ort, z.B. Einzelhändler oder durch ehrenamtliches Engagement initialisiert werden.

5.6 Handlungsfeld Bildung, Betreuung und Familie

Entwicklungsziel: Bedarfsgerechte Entwicklung der Kita- und Kindergartenplätze

Die Kapazitäten der Kitas und Kindergärten im Nahbereich sind derzeit erschöpft. Die meisten Einrichtungen sind überbelegt. Die Bevölkerungsprognose geht jedoch von einem leichten Bevölkerungsrückgang im Nahbereich aus, sodass die weitere Planung fein abgestimmt zwischen Prognose und realer Nachfrage erfolgen muss, um keine Überkapazitäten in der Zukunft zu generieren, jedoch die aktuellen Nachfragen zuverlässig zu bedienen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich und Gemeinde Wankendorf

Der Großteil der Betreuungsangebote ist in der Gemeinde Wankendorf lokalisiert. Die nachfolgenden Empfehlungen beziehen sich vorrangig auf die Angebote der bereits kooperierenden Gemeinden.

- **Das Betreuungsplatzangebot wird eng zwischen den Gemeinden des Nahbereiches innerhalb der bestehenden Abkommen abgestimmt.**
- **In der Amtsverwaltung wird ein halbjährliches Monitoring gepflegt, mit den Bevölkerungsdaten des Landes gegenübergestellt und als Grundlage für die Entwicklung von Angeboten genutzt.**
- **Die Angebotsqualität – Öffnungszeiten, Betreuungsformen (z.B. Naturkindergarten, Tagesmütter/-väter – wird zeitnah durch Befragung der Eltern überprüft und bedarfsweise angepasst.**

Entwicklungsziel: Bedarfsgerechte Schulplanung

In der Gemeinde Wankendorf ist der Hauptstandort der Grundschule, diese beinhaltet noch drei Außenstellen in anderen Gemeinden. Aufgrund der prognostizierten Abnahme der Bevölkerungs- und Schülerzahlen ist die strategische Planung und Entwicklung der Grundschule bedeutend. Überkapazitäten können sehr teuer werden, Liegenschaften müssen bei Bedarf mit neuen Nutzungskonzepten belegt werden.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Der Erhalt kann nur empfohlen werden, wenn ausreichende Schülerzahlen und eine stabile Finanzierung gewährleistet sind. Bezüglich der drei Außenstellen werden die Gemeinden des Nahbereichs eine

- **jährliche Berichterstattung über die Schülerzahlen und die Wirtschaftlichkeit der Schulstandorte erhalten.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Der Grundschulstandort ist aufgrund der Schülerzahlen nicht gefährdet. Allerdings ist er für eine Grundschule mit Turnhalle und Sportplatz überaus ausgestattet. Der dauerhafte Betrieb der Sportanlagen und ein betriebswirtschaftlich dauerhaft tragbares Konzept ist zur Einschätzung erforderlich. Wankendorf wird daher

- **ein Nutzungskonzept inklusive einer Sanierung und**
- **Prüfung einer weitergehenden Öffnung oder Übertragung an andere Träger**

vornehmen. Dabei ist eine gerechte Finanzierung zwischen allen Nutzer*innengruppen, also z.B. Gemeinde, Privatpersonen, Vereine zu beachten.

Entwicklungsziel: Lebenslanges Lernen fördern

Lebenslangem Lernen wird unabhängig von Stadt und Land eine große Bedeutung zugemessen. Dabei steht die Förderung von Kreativität, Intelligenz und Selbstbewusstsein im Zentrum. Auch in der Gemeinde Wankendorf und dem Nahbereich sollen Angebote erhalten und geschaffen werden.

Handlungsempfehlungen Nahbereich und Wankendorf

Das Familienzentrum in der Gemeinde Wankendorf ist als Veranstaltungsort und Angebot von zentraler Bedeutung für den gesamten Nahbereich. Aus diesem Grund wird insbesondere mit Blick auf die demographische Entwicklung und zunehmend ältere Menschen empfohlen, das

- **Familienzentrum weiter zu stärken und Angebote bekannt zu machen,**
- **ggf. neue Zielgruppen (z.B. ältere Menschen) konkreter anzusprechen und,**
- **(bei Bedarf) gemeinsam mit anderen Akteuren neue Angebote zu schaffen.**

Die Volkshochschule Wankendorf e.V. ist der einzige Anbieter außerschulischer Bildungsangebote im gesamten Nahbereich. Die Angebote werden von der Bevölkerung gut angenommen. Vor diesem Hintergrund sollen

- **die Angebote der VHS dauerhaft finanziell gesichert,**
- **für mittelfristig stärkere Zielgruppen erweitert werden.**

5.7 Handlungsfeld Lokale Gemeinschaft

Entwicklungsziel: Schaffung eines identitätsstiftenden Zentrums

Gemeinschaften benötigen eine gemeinsame Identität als kleinsten gemeinsamen Nenner, um sich miteinander verbunden zu fühlen. Dies können ein Ort, ein Fest oder eine andere Institution sein. In den Gemeinden des Nahbereichs bestehen zum Teil solche Ansätze oder werden durch Ortsentwicklungskonzepte ab 2019 thematisiert. In der Gemeinde Wankendorf existiert derzeit zwar ein zentraler Ort mit dem Marktplatz, dieser weist allerdings deutliche infrastrukturelle Mängel sowie fehlende Aufenthaltsqualitäten auf.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Für die Gemeinden des Nahbereiches wird empfohlen, lokale Gemeinschaftsentwicklungen zu unterstützen. Hierfür werden

- **historische Gebäude und Identität stiftende Orte gepflegt und entwickelt.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

In der Gemeinde Wankendorf besteht kein belebter zentraler Platz, z.B. als Treffpunkt oder für Feste. Daher soll

- **ein Konzept die Funktionen für eine „Mitte Wankendorf“ herausarbeiten und räumlich festlegen.**

An diesem Ort sollen zukünftig wichtige Funktionen wie Verwaltung, Dienstleistungen und z.B. mobiles Arbeiten und Gastronomie für alle Generationen den Aufenthalt interessant machen und die Wege im Ortskern kurz halten.

Die Amtsverwaltung der Gemeinde Wankendorf als zentrales Verwaltungsgebäude des Amtsgebietes ist derzeit in einem unscheinbaren Gebäude in einer Nebenstraße verortet. Die **Amtsverwaltung** soll in

- **zentraler Lage unterbracht werden und**
- **mit dem ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß sowie dem PKW leicht erreichbar sein**
- **und barrierefrei gestaltet werden.**

Entwicklungsziel: Begegnung und Gemeinschaft fördern

Das Zusammenfinden einer Gemeinschaft basiert auf dem persönlichen Kontakt zu den Mitmenschen. Aus diesem Grund wird das Ziel verfolgt, mehr und bessere Begegnungsmöglichkeiten zu etablieren.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Die in den Gemeinden des Nahbereiches existierenden Begegnungsorte bedürfen zum Teil einer Sanierung, um wieder im vollen Umfang nutzbar zu sein. Als Beispiel soll hier das Gemeindehaus der Ev.-Luth.-Kirchengemeinde in Bokhorst (Schillsdorf) genannt werden. Die Gemeinden des Nahbereichs werden z.B. unterstützt durch die Ortsentwicklungskonzepte

- **eine Bestandsanalyse der Gemeinschaftsräume und Begegnungszonen im Nahbereich durchzuführen und**
- **Sanierungsbedarfe erheben und entsprechende Investitionen angehen.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Ältere oder alleinstehende Menschen können unter Einsamkeit leiden. Die demographische Entwicklung wird dieses Phänomen noch verstärken, da die Zahl der über 65-jährigen deutlich steigen wird.

Die Gemeinde Wankendorf wird gemeinsam mit den Nachbargemeinden und relevanten Akteuren ein

- **Konzept für einen „Kümmerer“ erstellen.**

Diese Aufgabe kann ehrenamtlich oder auch regulär beauftragt sein. Eine Anbindung an soziale Einrichtungen, das Familienzentrum oder die Amtsverwaltung ist zu prüfen.

Weiterhin kann der ländliche Zentralort eine identitätsstiftende Mitte so ausgestalten, dass sie multifunktional ausgestattet ist und z.B. freie und organisierte Treffen oder (ehrenamtlichen) Kaffeebetrieb ermöglicht. Um

tragfähige Konzepte zu entwickeln, sollten hier unterschiedliche Akteure eingebunden werden und im ersten Schritt eine

- **Testphasen für die Bespielung der „Mitte Wankendorfs“ mit mobilen Gestaltungselementen durchgeführt werden.**

5.8 Handlungsfeld Kultur, Sport und Freizeit

Entwicklungsziel: Sport-, Freizeit- und Kulturangebote erhalten und bedarfsgerecht entwickeln

Im Nahbereich existieren vielfältige Sport-, Kultur- und Freizeitangebote. Ein Großteil der Bevölkerung ist zudem in Vereinen organisiert. Gleichzeitig wird für den Nahbereich eine sinkende Bevölkerungszahl prognostiziert. Die bestehenden Angebote müssen daher der zukünftigen Nachfrage bedarfsgerecht angepasst werden. Nachfolgend werden besonders die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen betrachtet, die bisher kaum in Planungen fokussiert wurden. Weiterhin werden Seniorinnen und Senioren aufgrund der absoluten Zunahme der Personen in dieser Altersgruppe vorrangig angesprochen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Der Nahbereich verfügt über den Zugang zu verschiedenen Wasserflächen, die für sportliche Angebote, aber auch zur Erholung genutzt werden. Die Gemeinden im Nahbereich mit Wankendorf werden

- **die bestehenden Badestellen ausbauen**
- **Einrichtungen wie Toiletten sanieren und**
- **eine Pflegestrategie erarbeiten, um Verantwortlichkeiten und finanzielle Beteiligung frühzeitig zu klären.**

Im Nahbereich existieren verschiedene Sportstätten. Die Anlagen der Grundschule müssen bezüglich Bedarf und zukünftiger Nutzung nebst Finanzierung abgeklärt werden. Daher wird die Grundlage für den strategischen Umgang mit den Liegenschaften mittels

- **Erstellung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes vorgenommen.**

Die Vielzahl der Sportangebote im Nahbereich führt dazu, dass diese dezentral verortet sind. Im Rahmen des Konzeptes wird auch die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV oder dem PKW für die langfristige Planung untersucht.

Die große Anzahl der Angebote im Sport führt zu einer Mehrfachbelegung der Sportstätten und Austragungsorte. Dies zieht Konflikte nach sich, die im Rahmen spezifischer Belegungsplanungen gelöst werden sollten. Für den Nahbereich wird exemplarisch ein

- **Sporthallenbelegungsplan für die Sporthalle Bokhorst erstellt.**

Anhand der gesammelten Erfahrungen wird nach einem Jahr überprüft, ob das Instrument auch für andere Sporteinrichtungen genutzt werden soll. Idealerweise soll der Plan digital und für die Beteiligten einfach zugänglich sein.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Die **Kinder und Jugendlichen** in der Gemeinde Wankendorf und dem Nahbereich wurden bisher noch nicht hinsichtlich ihrer Wünsche und Bedarfe nach Freizeitaktivitäten befragt. Es ist nicht bekannt, welche Angebote vermisst werden. Zudem gibt es auch keine Strategie zur Entwicklung der jugendorientierten Angebote. Da Familien, wie oben beschrieben, als Zielgruppe für neue Wohngebiete gesehen werden, muss die Gruppe der Jugendlichen besser in den Fokus der Planungen gerückt werden. Daher wird Wankendorf eine

- **Bedarfsanalyse bezüglich der Freizeit-, Kultur- und Sportangebote mit Fokus auf die Nutzer*innengruppe der Kinder und Jugendlichen durchführen.**

Um der steigenden Anzahl **älterer Menschen** in der Gemeinde Wankendorf gerecht zu werden, wird empfohlen, die Angebote für Senior*innen auszuweiten. Dafür wird

- **ein Dialog mit Pflege und Betreuungseinrichtungen und der Seniorenvertretung als Austauschgremium eingeführt.**
- **die Vernetzung von Angeboten z.B. über eine Ehrenamtsplattform oder ähnliches angestrebt.**

Für alle Generationen sollen Angebote siedlungsnaher hochwertiger Grün- und Freiflächen entwickelt werden. Für bestehende Infrastruktur wie Spielplätze und Aufenthaltsorte im Zentrum Wankendorfs soll mit Blick auf die zukünftige Bevölkerungszusammensetzung und Wohnungsentwicklung

- **gezielte Freiflächenentwicklung gefördert werden**
- **das Spielplatzangebot bedarfsgerecht angepasst werden.**

Im Bereich des Sportplatzes, der Tennisanlagen und des Schützenheims besteht beim Parksuchverkehr regelmäßig ungeordnete Zufahrt über das Wohngebiet. Es wird daher empfohlen, die Sportangebote der unterschiedlichen Vereine und ihre benachbarten Liegenschaften sowie den Zugang der Sportanlagen genauer zu untersuchen. Hierbei sind die folgende Probleme zu untersuchen:

- **städtebauliche Problemlage aufgrund ungeordneter Verkehrsführung,**
- **Bedarfe der Vereine (Entwicklungstendenzen und -ziele, Mobilitätsanpassung).**

5.9 Handlungsfeld Technische Infrastruktur

Entwicklungsziel: Bedarfsgerechte Entwicklung der technischen Infrastruktur

Die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels hin zu mehr, aber dafür kleineren Haushalten, einer alternden und schrumpfenden Bevölkerung stellen die technische Infrastruktur im Nahbereich Wankendorfs vor neue Herausforderungen. Daher wird das Ziel verfolgt, diese an die neuen Bedarfe und Anforderungen anzupassen.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Für den Nahbereich nachfolgende Maßnahmen für die Bereiche Trinkwasser- sowie Abwasserentsorgung und die Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüsse/schnelles Internet:

- **Unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit wird das Abwassernetz Ruhwinkels an das Wankendorfs angeschlossen.**
- **Unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit wird das Trinkwassernetz Rendswührens an Ruhwinkel angeschlossen.**
- **Unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit wird das Trinkwassernetz Ruhwinkels an Wankendorf angeschlossen.**
- **Unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit sowie der Wirtschaftlichkeit wird die Kapazitäten des Klärwerkes Rendswühren bedarfsgerecht erweitert.**
- **Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird empfohlen, zu prüfen, inwieweit Klärschlamm, Bioabfälle, Grünschnitt etc. zur Energieversorgung (Biogas) verwendet werden. Partner und erste Informationsquelle ist hier der Kreis Plön.**
- **Im Nahbereich Wankendorfs bestehen noch immer Lücken in der Erschließung mit schnellem Internet durch Glasfaser. Die Lücken im Glasfasernetz werden schnellstmöglich geschlossen.**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Aufgrund der Planung des Anschlusses verschiedener Umlandgemeinden

- **wird Wankendorf das Wasserwerk sanieren, bevor die Gemeinde Ruhwinkel an das Trinkwassernetz angeschlossen wird.**

Das Leitungsnetz für Trinkwasser, Abwasser und Regenwasser in der Gemeinde Wankendorf besteht in großen Teilen bereits seit den 1970er Jahren und zeigt erste Ermüdungserscheinungen. Daher

- **wird das Leitungsnetz in den betroffenen Teilen saniert.**

Die öffentliche Straßenbeleuchtung der Gemeinde Wankendorf ist zum großen Teil bereits auf energiesparende LEDs umgestellt worden, allerdings konnten die Masten aus finanziellen Gründen bisher nicht erneuert werden.

- **Noch nicht auf LED umgestellte Beleuchtung wird erneuert.**

Bezüglich Fördermöglichkeiten kann hierzu beim Land Schleswig-Holstein oder im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes Mittel akquiriert werden.

Die Straßen in der Gemeinde Wankendorf sind im überwiegenden Teil als gut zu bezeichnen. Dennoch sind einige Straßenabschnitte (grundhaft) sanierungsbedürftig. Selbiges gilt für die bestehenden Radwege.

- **Sanierungsbedürftige Straßenabschnitte werden insbesondere mit Blick auf Verkehrssicherheit und Barrieren erneuert.**

In der Gemeinde Wankendorf sind bis auf Haushalte im Außenbereich alle Bewohner*innen an das Glasfasernetz angeschlossen. Im letzten Schritt

- **werden die verbliebenen Häuser an das Glasfasernetz angeschlossen werden.**

5.10 Handlungsfeld Klimaanpassung und -schutz

Entwicklungsziel: Weiterentwicklung der Mobilitätsangebote

Klimaschutz ist ein wichtiges aktuelles und zukünftig relevantes Thema, das auch in das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge aufgenommen worden ist. Ziel des Handlungsfeldes ist es, das Mobilitätsangebot durch die Bereitstellung angepasster Infrastruktur klimafreundlich zu gestalten.

Handlungsempfehlungen Nahbereich

Der Nahbereich Wankendorfs ist auf Individualverkehr mit dem Pkw zur Versorgung der Bevölkerung angewiesen. Um dennoch eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zu ermöglichen, wird der

- **Ausbau der Fahrradinfrastruktur im Nahbereich**

durch Schließung der Lücken im Radwegenetz vorangetrieben. Die

- **Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster – Plön**

ist in diesem Zuge zu unterstützen.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Im ländlichen Raum hat das Automobil als Mobilitätsgarant nicht an Bedeutung verloren. Dennoch ist eine Förderung CO₂-neutraler (Elektro-)Autos im Sinne des Klimaschutzes sinnvoll. Vor diesem Hintergrund wird die Gemeinde z.B. mit Unterstützung der KielRegion die

- **Herstellung und Betrieb einer E-Ladesäule für Autos und Fahrräder im Gemeindegebiet planen.**

Zur Förderung des Umweltverbundes und der Treibhausgasfreien individuellen Mobilität wird Wankendorf den

- **Aufbau einer Mobilitätsstation am ZOB vorantreiben.**

Diese kann den ÖPNV, E-Ladestation und Sharing-Modelle von Kfz, Fahrrädern usw. miteinander verbinden. Das Modell soll mit Satellitenangeboten der Umlandgemeinden gemeinsam erstellt werden, um einen einfachen Zugang durch die Bevölkerung zu gewährleisten.

Entwicklungsziel: Ausbau erneuerbarer und klimaschonender Energie und Wärmeversorgung

Einen wichtigen Aspekt des Klimaschutzes nehmen die Versorgung der Haushalte und öffentlichen Gebäude durch klimaschonende Energie und Wärme ein. Hier gilt es, kurzfristig umsetzbare Maßnahmen anzugehen und langfristige Strategien zu entwickeln.

- **Für den gesamten Nahbereich wird eine Person (z.B. in der Amtsverwaltung) das Thema Klimaschutz mit einem festen Stundenansatz verfolgen und Projekte beantragen sowie die Umsetzung begleiten.**

Handlungsempfehlungen Nahbereich und Wankendorf

Im Nahbereich und in Wankendorf existieren bereits Windkraft-, Biogas- und Photovoltaikanlagen. Es wird empfohlen, die Erweiterung der bestehenden Anlagen zu prüfen. Als Beispiel soll der Ausbau durch Private der Bioenergie- und PV-Anlagen an verschiedenen Standorten genannt werden.

Im Nahbereich werden bereits große Gebiete mit der klimaschonenden Nahwärme versorgt.

- **Bei der Ausweisung neuer Wohngebiete und der Sanierung bestehender Gebäude wird der Anschluss an das Nahwärmenetz oder Neubau eines solchen realisiert.**

Grundsätzlich kann eine Unterstützung z.B. durch die Förderung des KfW-Programms 432 „Energetische Stadtsanierung“ erfolgen. Darüber hinaus sollte zur Abstimmung mit dem Kreis Plön und dem Land Kontakt aufgenommen werden.

5.11 Handlungsfeld Gewerbe und Tourismus

Entwicklungsziel: Förderung touristischer Angebote

Das Land Schleswig-Holstein möchte, neben dem Küsten- und dem Städte-tourismus, auch den Binnentourismus fördern. Daher wird das Ziel verfolgt, die touristischen Potenziale des Nahbereiches zu stärken.

Handlungsempfehlungen Wankendorf und Nahbereich

Um den Binnentourismus im Nahbereich zu stärken, werden folgende Maß-nahmen umgesetzt:

- **Ausbau des Wanderwegenetzes**
- **Planung historischer Rundwege inklusive Informationen und Wanderkarten**
- **Ausbau der Badestellen**
- **Förderung des Wassertourismus.**

Entwicklungsziel: Leerstand beheben

Leerstände wirken sich negativ auf Ortsbilder und benachbarte Geschäfte aus. Aus diesem Grund wird das Ziel verfolgt werden, gewerbliche Leer-stände im Ortskern zu beheben. Hierfür werden übergangsweise auch Zwi-schennutzungen vermittelt und unterstützt.

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Im Bereich des Ortskernes wird Wankendorf die Eigentümer*innen unterstüt-zen,

- **bestehende Gewerbeleerstände einer neuen Nutzung zuzufüh-ren.**

Entwicklungsziel: Nachhaltige Entwicklung neuer Gewerbegebiete

Die Gemeinde Wankendorf treibt die Entwicklung von Gewerbe aktiv voran. Bei der

- **Erschließung oder Veränderung von Gewerbegebieten werden Klimaschutz-Belange geprüft und berücksichtigt**
- **und auf die Beratung des Kreises Plön zurückgegriffen (z.B. Wärmekataster).**

Handlungsempfehlungen Gemeinde Wankendorf

Die Gemeinde will eine nachhaltige Strategie bei der Entwicklung neuer Ge-werbegebiete verfolgen. Daher wird sie

- **Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung von Gewerbegebieten insbesondere für die Bereiche Energieversorgung, Wärmever-sorgung und Lärmschutz erstellen**
- **dem Grundsatz „Innenentwicklung wird vor Außenentwicklung geprüft“ folgen.**

Es wird empfohlen, dass Ausgleichsflächen, die aufgrund der Ausweisung neuer Gewerbegebiete eingerichtet werden müssen, wohnortnah erschlossen werden, um neben dem Ausgleichscharakter auch einen Nutzen für die Bewohner*innen zu generieren.

6. Empfehlungen zur Umsetzung

6.1 Strukturen und Gremien in Wankendorf

Bereits zur Begleitung des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge wurde zur regelmäßigen Abstimmung der Inhalte, Methoden und Ablaufs der geplanten Gesamtmaßnahme eine **Lenkungsgruppe** gebildet. Als ständige Vertreterinnen und Vertreter gehören diese Personen der Selbstverwaltung aus Wankendorf, der Amtsverwaltung Bokhorst-Wankendorf und der Kreisverwaltung an:

- Bürgermeister*in
- Vorsitzender Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss
- Sprecherin der SPD-Fraktion
- Sprecher der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
- Sprecher der CDU-Fraktion
- Vertretung der Amtsverwaltung Bokhorst-Wankendorf
- Vertretung Kreisplanung des Kreises Plön

Im Rahmen des Auftakttreffens wurde vereinbart, dass die Lenkungsgruppe projektbezogen um weitere Personen zeitweise erweitert werden kann. Dies beinhaltet beispielsweise die **Einbindung der Nahbereichsgemeinden für gemeinsam abzustimmende Aufgaben** oder die Einladung von Expertinnen und Experten der Verwaltung bzw. im Rahmen von laufenden Aufträgen aufgrund fachlicher Fragestellungen.

Die Lenkungsgruppe führt inhaltliche Diskussionen, bereitet Entscheidungen vor und fungiert als *Sprachrohr* für den gesamten Prozess und Teilprojekte. Hierzu können die formelle/informelle Weitergabe von Informationen, Ansprache bestimmter Zielgruppen und Lenkung von Öffentlichkeitsarbeit zählen.

Die Lenkungsgruppe tagt mindestens quartalsweise. Sollten benannte Vertreterinnen und Vertreter nicht an einer terminierten Sitzung teilnehmen können, ist eine Vertretung zu benennen.

6.2 Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation

Die Gemeinde Wankendorf strebt an, mit Unterstützung der zuständigen Stelle bei der Amtsverwaltung und ggf. externer Unterstützung, den angestoßenen Prozess mit den erfolgten Informationen, Befragungen und Beteiligungen weiterzuführen. Die Städtebauförderung sieht dies vor und erwartet dabei eine Beteiligung verschiedener Akteure der Sektoren, der Bevölkerung und weiterer Gruppen.

Bewährt haben sich die abgestuften Verfahren mit Lenkungsgruppe zur gemeinsamen Abstimmung von Entscheidungen sowie darüber hinaus die Einbindung der Nahbereichsgemeinden für gemeinsame Anliegen.

Die Einbindung der Öffentlichkeit kann durch Veranstaltungen, die im Zuge des Zukunftskonzeptes umgesetzt werden, bestehen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob neue Kanäle wie soziale Medien oder Newsletter genutzt werden können.

7. Dokumentation Partizipationsprozess und Beschlussfassung der Gemeinden

Datum/ Uhrzeit	Titel <i>Inhalte</i>	Ort
22.10.2018 / 10:30 Uhr	Jour fixe 1 <i>Die Jour fixe Termine dienen dazu, auf der Arbeitsebene Daten und aktuelle Informationen auszutauschen. Ebenfalls dienen sie dazu, Zeitpläne zu erstellen und Abstimmungen über den Projektfortgang abzugleichen.</i>	Amtsverwaltung
03.12.2018 / 14:00 Uhr	Jour fixe 2	Amtsverwaltung
03.12.2018 / 18:00 Uhr	Pressevorstellung <i>Das Projekt und der Zeitplan sowie Inhalte werden der Presse und interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.</i>	Schlüter Hotel & Restaurant
03.12.2018 / 19:00 Uhr	Öffentliche Sitzung des Geschäftsausschusses <i>Das Projekt wird im Ausschuss vorgestellt, Themen und Zeitpläne sowie die Städtebauförderung insgesamt werden dem Gremium erläutert.</i>	Schlüter Hotel & Restaurant
13.12.2018 / 19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Amtsausschusses <i>Vorstellung durch Fr. Roßmann: Zeitplanung, Inhalte und Einladung in den Nahbereichsgemeinden Werbung für die geplanten öffentlichen Beteiligungen zu machen.</i>	Rendswühren, Hof Viehbrook
15.01.2019 / 13:00 Uhr	Jour fixe 3	Amtsverwaltung
15.01.2019 / 18:30 Uhr	Öffentliche Bürgerbeteiligung <i>Die erste öffentliche Beteiligung dient dazu der interessierten Bevölkerung die Städtebauförderung sowie deren Ziele und Möglichkeiten zur erläutern und abzufragen, welche Themen in Wankendorf und Nahbereich von besonderer Bedeutung sind. Die Ergebnisse der Abfragen flossen in die weiteren Recherchen ein und wurden als Anlass für Gespräche mit Expert*innen genommen.</i>	Schlüter Hotel & Restaurant
11.03.2019 / 13:00 Uhr	Jour fixe 3	Amtsverwaltung
11.03.2019 / 16:00 Uhr	Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Nahbereichs 1 <i>Insbesondere die politischen Vertreterinnen und Vertreter wurden neben der öffentlichen Beteiligung oder bilateral mittels dieses Workshops ganz konkret nach ihren Herausforderungen in den jeweiligen Gemeinden und Entwicklungsperspektiven befragt. Hier ging es in erster Linie darum, Themen, die der Politik geläufig sind, jedoch</i>	Amtsverwaltung

	<i>nicht unbedingt in der Öffentlichkeit bekannt sind, abzufragen.</i>	
12.03.2019 / 8:00 Uhr	<p>Lenkungsgruppe 1</p> <p><i>Die erste Sitzung der Lenkungsgruppe stellte den Auftakt für die Begleitung der Städtebauförderung in den kommenden Jahren dar. Es wurde insbesondere über die Förderung und mögliche Maßnahmen, Zeitpläne abgestimmt.</i></p>	Schlüter Hotel & Restaurant
25.04.2019 / 13:00 Uhr	<p>Jour fixe 4</p>	Amtsverwaltung
25.04.2019 / 16:00 Uhr	<p>Lenkungsgruppe 2</p> <p><i>An diesem Termin wurden Themen für das Zukunftskonzept gemeinsam eingegrenzt und die Zusammenarbeit mit dem Nahbereich und den vorhandenen Schnittstellen erörtert.</i></p>	Amtsverwaltung
25.04.2019 / 18:30 Uhr	<p>Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Nahbereichs 2</p> <p><i>Der Workshop diente dazu, konkrete Akteure, die im Laufe des Prozesses für bestimmte Themen als relevant eingestuft wurden, nach ihren Vorschlägen für die Entwicklung zu befragen. Somit wurden neben den Bürgermeistern z.B. auch Vereine und Kirchengemeinden eingeladen.</i></p>	Schlüter Hotel & Restaurant
11.05.2019 / 12:00 Uhr	<p>Tag der Städtebauförderung</p> <p><i>Die Gemeinde Wankendorf nutzte den Tag, um die Bevölkerung über die Aktivitäten im Rahmen des Zukunftskonzepts zu informieren und zu befragen. Ein Fragebogen zu unterschiedlichen Themen der Daseinsvorsorge wurde von über 115 Personen ausgefüllt. Die Ergebnisse flossen in die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen ein.</i></p>	<p>Wankendorf</p> <p>Terrasse Parkplatz Rewe/Bäcker Bosmann</p>
18.06.2019 / 13:00 Uhr	<p>Jour fixe 5</p>	Amtsverwaltung
18.06.2019 / 14:00 Uhr	<p>Lenkungsgruppe 3</p> <p><i>Abstimmung der Handlungsempfehlungen und Zeitplanung. Ausblick in den nächsten Arbeitsschritt der Vorbereitenden Untersuchung.</i></p>	Amtsverwaltung
18.06.2019 / 18:30 Uhr	<p>Öffentliche Bürgerbeteiligung</p> <p><i>Die zweite Beteiligung der Bevölkerung des Nahbereichs diente dazu, die Handlungsempfehlungen durch die Gäste bewerten zu lassen. Weiterhin wurde anhand von Plänen über Wünsche, die sich innerhalb des Nahbereiches verorten lassen, diskutiert. Die Ergebnisse flossen in die Finalisierung der Handlungsempfehlungen ein.</i></p>	Schlüter Hotel & Restaurant
09.09.2019 / 16:00 Uhr	<p>Jour fixe 6</p>	Amtsverwaltung
09.09.2019 / 19:30 Uhr	<p>Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr</p>	Schlüter Hotel & Restaurant

	<i>Vorstellung der Ergebnisse. Erläuterung des weiteren Verfahrens und der Vorgehensweise innerhalb der Städtebauförderung.</i>	
10.09.2019 / 10:00 Uhr	<p>Lenkungsgruppe 4</p> <p><i>Gemeinsame Abstimmung des weiteren Vorgehens zur Finalisierung des Konzepts und Weiterarbeit der Lenkungsgruppe. Abstimmung über die mögliche weitere Einbindung der Nahbereichsgemeinden.</i></p>	Amtsverwaltung

Das vorliegende Konzept wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung Wankendorf am 11.05.2020 beschlossen.

Die Gemeinden Ruhwinkel und Belau haben das Konzept am 18.05.2020 bzw. 18.06.2020 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinden Rendswühren, Stolpe, Schillsdorf haben das Konzept am 16.06.2020 bzw. 24.06.2020 zur Kenntnis genommen, jedoch folgende Vorbehalte formuliert:

Die Gemeinde Stolpe stimmt dem Konzept nur unter der Auflage zu, dass „der Grundschulstandort in Stolpe besonders berücksichtigt werden soll.“ (vergleiche Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung in Stolpe am 24.6.2020, Punkt 13).

Die Gemeinde Schillsdorf schlägt für die Seite 67 einen alternativen Text vor, der ebenfalls auf den Erhalt der Grundschule Wankendorf mit allen Außenstellen abzielt. Der gesamte Textvorschlag ist nachzulesen im Protokoll der Gemeindevertretung Schillsdorf vom 24.06.2020, Punkt 9.

Die Gemeinde Rendswühren nimmt das Zukunftskonzept in der jetzigen Form zur Kenntnis. Eine Zustimmung kann „nur vorbehaltlich der Streichung der auf Seite 67 zum Thema Außenstelle Grundschule Wankendorf und Umgebung und Seite 97 zum Thema Anschluss an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Ruhwinkel erfolgen“ (vergleiche Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung in Rendswühren am 16.06.2020, Punkt 7).

8. Verzeichnisse

Abbildungen

Abbildung 1: Zeitplan Städtebauförderung in Wankendorf	7
Abbildung 2: Zeitablauf Konzepterarbeitung	9
Abbildung 3: Beteiligte im Zukunftsprozess	10
Abbildung 4: Flyer zur Bewerbung der öffentlichen Veranstaltungen im Zukunftsprozess	11
Abbildung 5: Wankendorf und Nahbereich (Eigene Darstellung).....	12
Abbildung 6: Gebäude der Amtsverwaltung, Haupteingang	14
Abbildung 7: Ausschnitt Landesentwicklungsplan mit Hervorhebung der Zentren und Entwicklungsachse	16
Abbildung 8: Ländlicher Zentralort Wankendorf – Straßenanbindung an zentrale Orte der Umgebung (Eigene Darstellung)	19
Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Wankendorf und Nahbereich.....	20
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung Wankendorf und Nahbereich (Salden)	22
Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung der Nahbereichsgemeinden (Index).....	23
Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung des Nahbereichs nach Altersgruppen (Index).....	24
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Wankendorf nach Altersgruppen (Index).....	24
Abbildung 14: Bevölkerungsprognose Amt Bokhorst-Wankendorf 2017 bis 2030. Zahlen in den gelben Pfeilen zeigen die prozentuale Entwicklung zwischen 2017 und 2030 an. Quelle und Grundlage der Grafik: Online-Tool „Kleineräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Plön“. (Eigene Bearbeitung).	26
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden 2017 – 2030 (inkl. Zuzug von Geflüchteten) (Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR 2019. Kleineräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose – Kreis Plön bis 2030)	27
Abbildung 16: Entwicklung der Haushaltszahlen in den Städten und Gemeinden 2017 bis 2030 Quelle: Gertz Gutsche Rümenapp GbR 2019. Kleineräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose – Kreis Plön bis 2030	28
Abbildung 17: Fahrzeiten mit dem Auto, grün: Ziele innerhalb von 15 Minuten und rot innerhalb von 30 Minuten erreichbar; erstellt mit www. openrouteservice.org. am 15.05.2019.	30
Abbildung 18: Darstellung von Herausforderungen in Ruhwinkel (Quelle: Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Ruhwinkel, M+T Regio – Markt und Trend GmbH, 2017).....	31
Abbildung 19: Fußweg – nicht barrierefrei im Ortskern	32
Abbildung 20: Barrierefreiheit ist nicht durchgängig gegeben	32
Abbildung 21: Schulweg zur Grundschule Wankendorf.....	33

Abbildung 22: Erreichbarkeit des ÖPNV (ohne Schulbuslinien) innerhalb eines Kilometers.....	35
Abbildung 23: Innerörtliche Bushaltestelle nicht barrierefrei	36
Abbildung 24: Mitnahmebank an der Bornhöveder Landstraße.....	38
Abbildung 25: Gegenüberstellung Ein- und Auspendler im Nahbereich (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)	39
Abbildung 26: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Wankendorf) (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)	40
Abbildung 27: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Wankendorf) (Quelle Bundesagentur für Arbeit 2018, eigene Darstellung)	40
Abbildung 28: Gewerbegebiet „Auf dem Bös“	43
Abbildung 29: Gewerbezentrum Wankendorf.....	44
Abbildung 30: Potenzialflächen für Gewerbe und/oder Mischgebiet benachbart zu Einzelhandel	45
Abbildung 31: Auszug aus dem Wärmekataster des Kreises Plön. (Quelle Kreis Plön, 2019).....	49
Abbildung 32: Abfrage der relevanten Themen und Altersgruppen bei der ersten Beteiligung	50
Abbildung 33: Mietwohnungsbestand (Foto EBP 2019)	54
Abbildung 34: Wohnungen für Senior*innen	56
Abbildung 35: 2018 errichteter Neubau mit Flächen für Dienstleistungen, Einzelhandel; Bornhöveder Landstraße	58
Abbildung 36: Vitanas GmbH – Einzige stationäre Pflegeeinrichtung im Nahbereich, Wankendorf.....	59
Abbildung 37: Tagestreffpunkt für Senior*innen „Zum Bahnhof“ in Wankendorf.....	59
Abbildung 38: Kita „Kito“ in Wankendorf	63
Abbildung 39: Grundschule und Spieleinrichtungen am Standort Wankendorf.....	66
Abbildung 40: Prognose Schülerzahlen Grundschule Wankendorf, 2004 bis 2038	67
Abbildung 41: Schulen im Kreis Plön [2019]	68
Abbildung 42: Familienzentrum in Wankendorf.....	70
Abbildung 43: Spielplatz im Zentrum Wankendorfs.....	73
Abbildung 44: Bolzplatz am ZOB Wankendorf	74
Abbildung 45: Nahversorgungsmöglichkeiten in Wankendorf.....	75
Abbildung 46: Feuerwehrgerätehaus Wankendorf	77
Abbildung 47: Wankendorf – Ortskern. Funktionen und Entwicklungspotenziale (Eigene Darstellung EBP)	84
Abbildung 48: Wankendorf – Ortskern. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus (Eigene Darstellung EBP).....	87

Tabellen

Tabelle 1 Amt Bokhorst-Wankendorf, absolute Bevölkerungsentwicklung bis 2030, aufgeschlüsselt nach Gemeinden (inkl. Zuzug von Geflüchteten)	26
Tabelle 2 : Entwicklung absolute Haushaltszahlen - Amt Bokhorst-Wankendorf aufgeschlüsselt nach Gemeinden	28
Tabelle 3 Medizinische Versorgung im Nahbereich Wankendorf.....	57
Tabelle 4 Einrichtungen von Pflegedienstleistungen in Wankendorf	60
Tabelle 5 Übersicht der Kindertageseinrichtungen in Wankendorf und Nahbereich [2019].....	62
Tabelle 6 Belegungsgrad Kinderbetreuung Wankendorf und Umgebung [2019].....	64
Tabelle 7 Weiterführende Schulen im Einzugsbereich des Untersuchungsgebietes.....	69
Tabelle 8 Übersicht der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für Wankendorf und Nahbereich	79